

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Druck und Verlag von Kiepsch & Reichardt in Dresden.

Für Feinschmecker

Fondant-Chocolade	per Tafel 50 ct
Rahm-Chocolade	
Bitter-Chocolade	
Cacao	per 1/2 Kg. Dose 2.40 M.
Dessert	per Carton 2.3 u. 5 M.

Dreiring-LOBECK & CO

Anzeigen-Tarif
 Einmalige Anzeigen 10 Pf.
 Wiederholende Anzeigen 5 Pf.
 ...
 ...
 ...

Telegramm-Adresse: Nachrichten Dresden.
 Fernsprecher: 11 - 2096 - 3601.

Hauptgeschäftsstelle:
 Markstraße 38/40.

Glaswaren

jeder Art aus den bedeutendsten Glashütten des In- und Auslandes empfohlen in reichhaltiger Auswahl

Wilh. Rihl & Sohn, Inh. Richard Rihl, Königl. Sachs. Hoflieferant.
 Neumarkt 11. Fernsprecher 1277. Waisenhausstr. 18.



Zacherlin

aber nur in Flaschen, wo Plakate aushängen.

Photographie in natürlichen Farben.

Lumière-Autochromplatten = Neueste Emulsionen

4 Stück 9x12 M. 3.25
 1 .. 13x18 .. 6.50

Carl Paul, Wallstr. 25.

Tuchwaren.

Lager hochfeiner deutscher und englischer Anzug-, Hosen-, Paletot- und Westenstoffe in allen modernen Farben und Prima-Qualitäten, **Damentuche, Billardtuche, Bunte Tuche.** Verkaufsstelle der vorschriftsmässigen Uniformstoffe für Kgl. Sachs. Staatsforstbeamte.

Hermann Pörschel
 Scheffelstrasse 19/21 (Klosterhaus).

Für eilige Leser.

Nutzwahlige Bitterung: Warm, vorwiegend heiter. Das preussische Herrenhaus hat die Wahlrechtsvorlage in der zweiten Abstimmung angenommen.

Der Deutsche Flottenverein tritt heute in Berlin zu seiner 10. Hauptversammlung zusammen; seine Mitgliederzahl beträgt jetzt über 1 Million.

Beide Parteien im Baugewerbe erklärten ihre Geneigtheit zu Vergleichsverhandlungen.

Aus Vöhringen, Frankreich, Belgien usw., ebenso aus dem Süden Europas kommen bedeutliche Nachrichten.

Die Türkei sandte die gesamte Flotte Konstantinopels mit verriegelten Ordnern nach dem Ägäischen Meer.

Im diplomatischen Dienst Italiens stehen zahlreiche Veränderungen bevor.

Der französische Aviatikler Jacques de Bessess unternahm gestern nachmittags den Versuch, von Calais nach Dover und zurück zu fliegen.

Das Millionen-Testament des russischen Zaren Nikitsch soll gesaligt sein.

Staat, Sozialismus und Christentum.

Die Sozialdemokratie will bei ihren Erziehungsvorhaben von dem Grunde nichts wissen, der uns das Fundament ist, nämlich der sittliche Geist im Sinne des Evangeliums, und sie will den Staat nicht gelten lassen, wie er geschichtlich geworden ist und uns das Vaterland selbst bedeutet. Hier kann es keine Kompromisse geben. Mit diesen Worten hat Adolf Harnack, wohl die markanteste Persönlichkeit in der modernen theologischen Wissenschaft, die Schranke gezogen, die den Evangelisch-Sozialen Kongress und sein Kulturprogramm von der Sozialdemokratie und ihren Zielen trennen sollte. Das Harnack hier ausgesprochen hat, ist wohl auch sicherlich die Ansicht eines großen Teils der Kongressmitglieder gewesen, aber auch nur eines Teils, denn in derselben Versammlung konnte Pastor Viehker aus Leipzig unter lebhaftem Beifall erklären, daß der revolutionäre Charakter der Sozialdemokratie für den Christen kein Grund sei, sie zu bekämpfen, und der Leipziger Theologie-Professor Gregory konnte sich sogar zu der Behauptung verheissen: die Revolution sei Gottesrecht gegenüber menschlichem Unrecht und menschlicher Unterdrückung. Harnack sowohl wie Geheimrat Hofker traten diesen Ausführungen zwar sofort entgegen, aber der stürmische Beifall der Anhänger von Viehker und Gregory beweist jedem, der sehen will, daß diese Leute zu Unrecht noch außerhalb der Sozialdemokratie stehen.

Es ist vom rein menschlichen wie vom ethisch-christlichen Standpunkte aus durchaus verständlich, daß die geistlichen Führer unseres Volkes zu dem größten Nachteil des modernen wirtschaftlichen und politischen Lebens Stellung zu nehmen suchen. Verständlich ist es auch, wenn sich in manchen Pastorenkreisen eine gewisse Beunruhigung fühlbar macht wegen der nicht wegzuleugnenden Erfolge der irischen und christentumsfeindlichen sozialistischen Agitation. Die weit praktischere Diesseitsreligion des Sozialismus mußte notgedrungen der Jenseitsreligion des Christentums ungeheuren Abbruch tun, so daß Kirchen und Bethäuser verödeten. Diesem Uebel stand man nun dadurch beizukommen, daß man durch Zugehörnisse an den Sozialismus und durch Anerkennung gewisser sozialistischer Grundzüge die Arbeitermassen zu gewinnen hoffte. Zugleich sollte die soziale Bewegung ein, getragen von Männern wie Gustav von Schmoller und Adolf Wagner, unterstützt von Trüger, Harnack und anderen, und unsere ganze soziale Weselgebungs ist ein unbestreitbarer Erfolg dieses „Kathedersozialismus“. Am Ziele! Könnten somit die Kathedersozialisten ausrufen, und wer Harnacks Programmrede in Chemnitz aufmerksam liest, wird auch merken, daß der geistreiche Theologe im Grunde seines Herzens diese Ansicht teilt. Alingt doch aus seinen Ausführungen ein leiser Unterton, der eine gewisse Sorge wegen des „Allzuvielen“ verrät. Und dieser Gedanke findet sich auch in den Reden Wagners und Hofkers, aus denen zugleich der schnelle Wunsch spricht, den Sozialismus in neue Bahnen zu lenken, ihm „verloren gegangene Bahnen“ zurückzuerobern, nämlich die Liebe zu unserem monarchisch gehaltenen Vaterlande, das Vertrauen zu den

Vorgesetzten und überhaupt zu den Bessergestellten und zu dem christlichen Glauben“.

Also am Ziele? Hat Schmoller wirklich geglaubt im Kampfe gegen Treitschke, der seine warnende Stimme gegen diesen Kathedersozialismus erhob und die abschüssige Bahn vorzeichnete, auf die notgedrungen ein weltfremdes Prosejorentum geraten mußte? Keinerlich, ja. Die soziale Weselgebungs beweist es. Hat aber Treitschke Unrecht gehabt mit seiner Warnung, sind die Arbeitermassen zufriedener geworden, sind die christlichen Ideen in ihnen mächtiger geworden? Eine Antwort auf diese Frage erübrigt sich. Noch nie war das Volk zufriedener, trotzdem das Reich aus dem Füllhorn seiner Gaben fast eine Milliarde jährlich den beschlagnahmten Klassen spendet. Nach wie vor kämpft der Sozialismus gegen das Christentum, das durch seine Verheißungen auf das Jenseits, durch seinen Autoritätsglauben und durch die Gewährung innerer Zufriedenheit sein größter Gegner ist. Treitschke, ein „sozialer“ Pastor hat in einer der sozialdemokratischen Versammlungen — wohl die beste Antwort der Sozialdemokratie auf das Liebeswerben des Evangelisch-Sozialen Kongresses — die Behauptung ausgesprochen: Das Pfaffenwort: In dem Himmel kommen, finde ich nirgends in der Bibel. Immer heißt es, das Reich Gottes solle zu uns kommen. Dieses Reich Gottes sei der Zukunftsstaat der Sozialdemokraten. Abgesehen von der erlangerischen Inkonsistenz theologischer Begriffe, die aus dieser Behauptung spricht, hat der Redner doch nur die letzte Konsequenz gezogen, die ein Treitschke vor 20 Jahren vorausgesehen hat. Denn was während der Tagung des Kongresses, wohl unter dem Eindruck der achtunggebietenden Persönlichkeiten eines Harnack, Wagner, Hofker, nicht ausgesprochen worden ist, das hat man in den sozialdemokratischen Versammlungen nachgeholt. Die Pastoren, die hier ihr Christentum dem Sozialismus unterordneten, haben uns gezeigt, wohin die Reise geht, wenn vrotechantische Pastoren mit der Sozialdemokratie Kompromisse schließen, und Harnacks kategorische Erklärung: Hier kann es keine Kompromisse geben, ist leider viel, viel zu spät gekommen. Was mag er, der hochgebildete Kirchenhistoriker, der noch auf dem Kongress für die geschichtliche Persönlichkeit Jesu so mutig eine Lanze brach und die ganze Autorität seiner Wissenschaftlichkeit dafür in die Waagschale warf, wohl bei der Verherrlichung der Revolution und bei der unerhörten Schmähung des deutschen Pastorenstandes durch einen Züricher „Pastor“ empfunden haben, einen Pastor, der den Mut fand, zu erklären, er möchte als ehrlicher Mann nicht eine Stunde in Deutschland Pastor sein? Werden ihm nicht doch leise Zweifel aufgestiegen sein an seiner eigenen Behauptung, daß der Kampf zwischen Treitschke und Schmoller zugunsten Schmollers entschieden sei? Der Verlauf des Evangelisch-Sozialen Kongresses hat dem Historiker Treitschke recht gegeben.

Kathedersozialisten, wird mancher mit leichtem Achselzucken sagen, große Theoretiker, die keinen Schaden anrichten können. Jawohl, Kathedersozialisten, phantastische Schwärmer, aber der Schaden, den sie anrichten können, ist unermesslich. Wie wird man mit dem Ausspruch Gregorys, eines Theologieprofessors, treiben gehen, daß Revolution Gottesrecht sei gegen menschliches Unrecht, und die Männer, die im harten politischen Leben stehen, die den Kampf für eine innere Gesundung unseres Volkes auf der Basis des Vorhandenen und historisch Gewordenen und auf Grund der ewigen Wahrheit der christlichen Lehre führen, sie werden das Glaubensbekenntnis dieses Vertreters der Gottesglaubtheit tausendfach wieder hören: Was wollt Ihr denn, wißt Ihr nicht, daß ein Professor sogar gesagt hat: Revolution sei Gottesrecht? Es ist geradezu eine historische Unglaublichkeit, zu behaupten, daß das Christentum die Religion der Revolution sei. Gewiß hat das Christentum die alten sozialen Verhältnisse umgestaltet, aber nicht auf revolutionärem Wege, nicht mit Feuer und Schwert, sondern durch friedliche Ausbreitung seiner Lehre und durch den rein geistlichen Sieg seiner Ideen. In dem ganzen Neuen Testament findet sich nicht ein Wort, das die Revolution für erlaubt erachtet, wohl aber manches Wort, das zum Behotiam auffordert auch gegen die Obrigkeit, die, wie die römische zur Zeit Jesu, eine Zwangsherrschaft ausübte. Wie kann Gregory Krompff, den Abfall Nordamerikas und die Burenkriege als Schwurzeugen seiner Behauptung anführen! Hier handelte es sich entweder um wirtschaftliche oder politische Machtfragen, ganz abgesehen davon, daß es doch beim besten Willen nicht angeht, den Unab-

hängigkeitskampf der souveränen Burenstaaten als Revolution zu bezeichnen. Vor allem aber kann man unmöglich das Christentum für das verantwortlich machen, was seine Anhänger, wenn auch in dem Glauben im christlichen Sinne zu handeln, begangen haben. Mögen Krompff und seine gottfälligen Dragoner zehnmal gesalbt haben, das Nützigen Christi zu sein, sein Handeln steht im Widerspruch zu den Grundfäden der christlichen Religion. Die Worte des Neuen Testaments: „Gebt dem Kaiser, was des Kaisers ist und Gott, was Gottes ist“, „Ein jeder Mann sei untertan der Obrigkeit, die Gewalt über ihn hat“, kann der Theologe Gregory nicht hinweg disputieren, sie sind eherne Grundfäden im Bewußtsein der christlichen Völker geworden.

Selbst Pastor Viehker aus Leipzig hat in seinen Zeitschriften zugeben müssen: „Christliche Religion und sozialistische Weltanschauung können keine Vermischung eingehen, weil ihre Ziele verschiedenen Gebieten angehören.“ Damit fällt auch die Behauptung in sich zusammen, daß das Christentum sozialistischen Ideen gesundigt hätte. Es gibt wohl keine schärferen Gegensätze als die Ideen des Urchristentums und die rein materialistische Weltanschauung der Sozialisten. Der Kommunismus der ersten Christen, der innerhalb dieser kleinen Gemeinden durchführbar und auch verträglich war, hat mit dem Kommunismus der Sozialisten auch nicht das geringste zu tun. Er entspringt aus der allgemeinen Betrachtung der irdischen Güter, die im Hinblick auf die erhoffte Zukunft in dem himmlischen Reich Jesu Christi für die Gläubigen allen Wert verloren hatten. Der Kommunismus des Sozialismus entspringt dagegen aus der Ueberhöhung des Irdischen, die sich aus dem völligen Verzicht auf eine Zukunft im Jenseits erklärt. Das sind wohl die schärfsten Gegensätze, die man sich denken kann. Eine gegenseitige Durchdringung dieser beiden Weltanschauungen müßte also zur Vorbedingung haben, wie ja auch der Referent betonte, daß der Sozialismus den Materialismus völlig abstreifen würde. Das ist natürlich ein Ding der Unmöglichkeit, denn nur der reine kompakte Materialismus hat den sozialistischen Ideen ihre Zugkraft verliehen. Mögen auch einige Schwärmer unter den Sozialisten auf einer höheren Warte stehen, die große Masse will nichts als irdisches Wohl-ergehen, und nur dieses.

Das ist das Ergebnis des Evangelisch-Sozialen Kongresses, von dem manche eine Neubelebung der christlichen Idee und eine Befreiung der Massen zum nationalen monarchischen Prinzip erwarten. Denn daß das Christentum einer Neubelebung bedarf, das wird als unumstößliche Tatsache angenommen. Seit 20 Jahren haben wir nun solche „sozialen“ Pastoren, und man müßte meinen, daß sie im Laufe dieser zwei Jahrzehnte greifbare Erfolge erzielt hätten. Ist das der Fall? Die Entkirchlichung der Massen ist trotz ihrer Tätigkeit mehr und mehr gewachsen, sie haben den Strom nicht aufhalten können, im Gegenteil, sie sind mit fortgerissen auf die abschüssige Bahn, und wo sie jetzt stehen, das hat die Chemnitzer Tagung gezeigt. Man hat aus dem Christentum mit Gewalt eine Religion des Proletariats machen wollen. Wohl ist die christliche Lehre die Religion der Mühseligen und Beladenen“, aber es ist eine jährende Ungerechtigkeit, die Mühseligen und Beladenen nur in den Häuten der Armen zu suchen. Als ob nicht in den Häusern der Wohlhabenden und Reichen die gleiche Mühsal, das gleiche Herzeleid ist, das gut Essen und Trinken niemals mildern kann, sondern nur der Trost der Religion. Hat Christus diese Mühseligen etwa ausschließen wollen? Die Männer, die sich nicht genug tun können in ihrer religiösen Fürsorge für die Arbeiterklassen, vergessen dabei, daß Christi Religion keine Ständes-, sondern eine Menschheitsreligion ist.

Neueste Drahtmeldungen

vom 21. Mai.

Preussischer Landtag.

Berlin. (Priv.-Tel.) Das Herrenhaus erledigte nach Annahme der Wahlrechtsvorlage noch einige kleinere Vorlagen. Eine längere Debatte entspann sich über die Petition des Vereins für Feuerbekämpfung in Hagen (Westfalen) um Zulassung der Feuerbekämpfung in Preußen. Die Kommission beantragte Ueberweisung als Material. Professor Voening und Dr. Borchardt Ueberweisung zur Verächtlichung. Graf Herten-Schwerin beantragte Uebertragung zur Tagesordnung. Nach ziemlich lebhaften Auseinandersetzungen für und

Foto ist der Staat von
 Friedrich Schiller

wider wurde der Antrag der Kommission angenommen. Eine Petition der Landwirtschaftskammer für Schleswig-Holstein auf Ausdehnung des Besenverbandes und den Verbänden des alten und gefälligen Grundbesitzes in den alten Provinzen zugehörigen Präsentationsrechts für das Herrenhaus auf die Provinz Schleswig-Holstein wurde ebenfalls auf Antrag der Kommission als Material überwiesen. — Nächste Sitzung 27. Mai, 9 Uhr. Erste Sitzung des Staats.

Nachkänge von den englischen Trauerfeierlichkeiten.
London. Die Königin-Mutter empfing im Thronsaal des Buckingham-Palastes die Abordnungen der Flotte und des Heeres und die städtischen Deputationen, die ihrem Beileid Ausdruck zu geben wünschten. Lord Ritchener begab sich vormittags zum Palais, wo er von dem Ehrenführer, kommandierenden General Sir Leopold Swaine, empfangen und zum Deutschen Kaiser geführt wurde. Der Kaiser hatte eine lange Unterredung mit Lord Ritchener.

London. (Priv.-Tel.) In Windsor soll dem Kaiser, als er sich im vierpännigen offenen Wagen mit Spionreibern vom Schloß auf den Bahnhof begab, eine laute türkische Ovation von der großen Menschenmenge dargebracht worden sein. Der Kaiser habe sich nicht übermäßig gerührt.

London. (Priv.-Tel.) Die Daily Express wissen will, wird Kaiser Wilhelm bis zum kommenden Dienstag in England bleiben und erst dann über Missionen die Rückreise nach Deutschland antreten.

London. Der König der Belgier, der König der Bulgaren und der französische Minister Pichon sind heute mittag abgereist.

London. (Priv.-Tel.) Abgereist sind weiter der Kronprinz von Serbien, Erbprinz von Montenegro, Prinz Max von Baden, der Herzog von Anhalt und die türkische Sondergesandtschaft.

London. (Priv.-Tel.) Die Ambulanzen behandelten gestern in ganz London während der Feierlichkeiten 2898 Unfälle. Sie waren fast alle leichter Natur. Ohne Beinbrüche und eingedrückte Rippen ist es indes nicht abgegangen. — Der Zar von Bulgarien und der bairische Prinz Rupprecht werden auf der Rückreise von den Trauerfeierlichkeiten einen Besuch am Brüsseler Hofe abtun.

London. (Priv.-Tel.) Kaiser Wilhelms Teilnahme an den geistigen Beileidungsfeierlichkeiten wird mit besonderer Herzlichkeit von den Times besprochen. Daily Graphic drückt die Dankbarkeit des englischen Volkes dafür aus, daß der höchste unter den anwesenden Fürsten des zweitenmal innerhalb zehn Jahren an der Landestrainer Großbritanniens teilnimmt.

Friedensansichten im Baugewerbe.

Berlin. Beide Parteien im Baugewerbe haben heute dem Reichsamt des Innern ihre Geneigtheit zu verstehen gegeben, in erneute Vergleichsverhandlungen über den Abschluß eines mehrjährigen Tariffs einzutreten. Ein Termin für die Aufnahme der Verhandlungen ist zwar noch nicht festgesetzt, doch wird dies noch am Montag entschieden.

Vom Hallenschen Kometen.

Berlin. (Priv.-Tel.) Der Kaiser hat seinen Besuch auf der Potsdamer Sternwarte zur Beobachtung des Hallenschen Kometen für nächste Woche angeknüpft. Auch Besuche der Kaiserin und der Prinzen stehen bevor.

Unwetternachrichten.

Mech. In der Nacht wurde durch ein außergewöhnlich starkes Gewitter in Mech und besonders im westlichen Vorbringen großer Schaden angerichtet. Unter anderem wurde am Schlachtdenkmal der 18. Division auf der Höhe von Verneville ein adlegetronter Obelisk vom Blitz getroffen und ist zum Teil auseinandergebrochen.

Graz. In Steiermark herrscht Hochwasser. Die Mur ist zwischen Kalsdorf und Bernsdorf aus den Ufern getreten und hat weite Uferbereiche überschwemmt. Der Eisenbahnbaum der Südbahn wurde an drei Stellen durchbrochen. Zahlreiche Erntestellen sind vom Hochwasser ernstlich bedroht.

Brüssel. Von 6 Uhr bis Mitternacht wütete in Belgien ein aus Südost aufgezogenes Gewitter, dessen außerordentlich umfangreiche Blitze in noch nie erlebter Stärke der Entladungen, sowie eigenartige Erscheinung — halb zackförmige, elliptische, kreuzförmige und freiförmige Strahlen — dem Beobachter die Annahme nahelegten, daß die ungewöhnliche meteorologische Störung auf den Kometendurchgang zurückzuführen sei.

Paris. Heftige Gewitter mit Hagel, die großen Schaden an der Ernte anrichteten, werden gemeldet aus Gagebrond, wo der Blitz mehrere Bauernhäuser in Brand setzte, aus Lens, aus Remiremont und aus Raon, wo das Postgebäude eingestürzt wurde.

Marseille. Eine ungeheure Blutwelle wurde gestern in einem großen Teile des nördlichen Mittelmeeres beobachtet. Zahlreiche Dampfer und Boote schrieben verhängnisvoll in den Hafen zurück, mehrere andere sind noch nicht zurückgekehrt, und man befürchtet, daß sie mit Mann und Maus untergegangen sind. Einzelheiten fehlen noch. Torpedoboote aus Port Vendres sind an Ort und Stelle zur Hilfeleistung abgeandt worden.

Revirement im diplomatischen Dienst Italiens.

Rom. (Priv.-Tel.) Der Minister des Äußeren verfügte zahlreiche Veränderungen im höheren diplomatischen Personal. Der Madrider Vorkonsul ist zu Vizekonsul ernannt, ein Verwandter Titonis, wird pensioniert, an Stelle Zwicklers tritt der Brüsseler Gesandte Graf von B. früher Unterstaatssekretär unter Biscioni Benotto, der Münchener Gesandte Marquis Guasco wird ebenfalls pensioniert und durch Robilli della Scala aus dem Ministerium des Äußeren entlassen. — In hiesigen diplomatischen Kreisen sagt man dem Minister San Giuliano eine genaue Kenntnis des diplomatischen Personals und besonderen Takt in dessen Verwendung nach.

Zur finnischen Frage.

Petersburg. Aus der Behauptung der ausländischen Presse, Rußland veräbe einen Anschlag auf die Restauration Finnlands, sowie aus den an die Zuma gerichteten Petitionen zugunsten Finnlands folgert die "Kölnische", daß es der öffentlichen Meinung Westeuropas an Verständnis für die Forderungen des internationalen Völkerrechts fehle, der die Einmischung in innere Angelegenheiten anderer Staaten verbiete. Das Blatt gibt der Ueberzeugung Ausdruck, der politisch reifere Teil der westeuropäischen öffentlichen Meinung werde sich gegen die Taktlosigkeit einiger Parlamentarier ablehnend verhalten, die verdrängen, daß Rußland unter seinen Umständen eine fremde Einmischung in seine inneren Angelegenheiten gewärtigen würde. Die ausländischen Fürsprecher hätten Finnland, das nicht ein unabhängiger Staat, sondern nur eine privilegierte Provinz des russischen Reiches sei, einen schlechten Dienst erwiesen.

Türkische Rüstungen gegen Griechenland.

Konstantinopel. (Priv.-Tel.) Fünf türkische Kreuzfahrtschiffe, die im inneren Hafen lagen, verließen heute vormittag das Goldene Horn, um sich auf der Meeresstraße der Gesandtschaft zu vereinigen, die mit verriegelten Segelbooten nach Megala geht. Hunderttausende von Zuschauern begleiteten die Turmfahrt der Schiffe durch die Brücke mit lebhaftem Applaus.

Konstantinopel. Wie der "Jeune Turque" meldet, hat die Regierung ein Verbot der Ausfuhr von Eisenwaren erlassen.

Eine Luftflotte für die rumänische Armee.

Bukarest. (Priv.-Tel.) Der Kriegsminister beschloß, an die Aufstellung einer Luftflotte für die rumänische Armee heranzugehen. Er hat zu diesem Zweck in Frankreich ein Luftschiff bestellt, das 15000 Kubikmeter Luft fassen soll. Die Aufstellung von Aeroplanen betrifft, so will der Kriegsminister noch abwarten, was aus den Versuchen des Aviatikers Blacu mit seinem Apparat werden wird. Sollten dessen Flüge erfolgreich ausfallen, so wird der Kriegsminister 6 Aeroplane seines Systems in Auftrag geben.

Luftschiffahrt.

Calais. Der Aviatiker de Lesseps unternahm nachmittags 8 Uhr 30 Minuten bei herrlichem Wetter den Versuch, mit seinem Apparat nach Dover zu fliegen und von dort wieder nach Calais zurückzukehren. Er stieg sofort bis zur Höhe von 500 Metern über dem Meerespiegel.

Kutschereitungen Streifender.

Wien. (Priv.-Tel.) Streifende Chauffeure haben heute auf der Triester Melchstraße bei der Splugnerin am Kreuz ein ihnen bezugendes Automobil überfallen. Sie hielten den Wagen an, rissen den Chauffeur von seinem Sitze und misshandelten und verletzten ihn schwer. Dann demollierten sie den Wagen vollständig, zertrümmerten die Fenster Scheiben und die Ventile und zerstörten die Pneumatik der Räder. Die Bande bestand ungefähr aus 25 bis 30 Mann. Mehrere von ihnen konnten verhaftet werden.

Vorbewegungen unter Kohlenarbeitern.

Frankfurt a. M. Wie die "Frfst. Ztg." aus New York meldet, sind in Illinois 75 000 Kohlenbergleute in den Ausstand getreten.

London. Der Unparteiliche des Vermittlungsmittels zur Beilegung der Vohnstreitigkeiten im Kohlenrevier zu Durham hat sich für eine Erhöhung der Vohnsätze der Bergarbeiter um 2 1/2 Prozent ausgesprochen. Die Vohnsätze der Gruben- und Kokerarbeiter, sowie der Maschinenführer würden sich damit um 4 1/4 Prozent höher stellen als im Jahre 1879.

Ein Mordbube verhaftet.

Berlebersa. Hier wurde auf dem Bahnhof der 18jährige Arbeiter Nebel aus Kremmen verhaftet, der heute in Dohow die 18jährige Tochter des Schlächtermeisters Schröter ermordete und 1000 Mark geraubt hat.

Ein gefälltes Millionenelement.

Petersburg. In dem großen Millionen-Prozess, den der Gardetapitan Bonliantarsky und die Fürstin Gainskaja um die Erbschaft des Fürsten Gainskaja führen, wurden kürzlich die Advokaten Bonliantarsky verhaftet. Heute ist auch der Gardetapitan Bonliantarsky unter der Anschuldigung, das Testament gefälscht zu haben, verhaftet worden.

Das neue südafrikanische Kabinett.

Kapstadt. Der bisherige Premierminister der Transvaal-Land Louis Botha hat den Antrag, das erste Ministerium der Südafrikanischen Union zu bilden, angenommen.

London. (Priv.-Tel.) "Daily Chronicle" meldet aus Johannesburg, in Bothas Kabinett werde Herriman das Schatzamt, Fisher den Inneren, Smuts das Kolonialamt, Hull die Eisenbahnen und Sauer das Eingeborenenamt übernehmen. Herzog werde Generalanwalt werden und Moor, der Ministerpräsident von Natal, solle in dem Kabinett untergebracht werden. Es sei noch unbestimmt, welches Amt er erhalte.

Berlin. (Priv.-Tel.) Der Kronprinz, der gestern vormittag nach Berlin gekommen war, um dem Trauergeistesdienst für König Edward in der englischen Kirche beizuwohnen, hat sich in Begleitung seiner Gemahlin nach dem Jagdschloß Klein-Elguth zurückgegeben.

Berlin. (Priv.-Tel.) Die Hochzeit des Prinzen Friedrich Wilhelm von Preußen mit der Prinzessin Agate von Nassau ist der Hoftrauer wegen auf den 8. Juni verlegt worden.

Berlin. (Priv.-Tel.) Ueber den Verlauf der Grenze zwischen unserem Schutzgebiete Kiautschou und der Provinz Schantung waren Unklarheiten entstanden, so daß eine gemischte Kommission zur Klärung der Frage ernannt wurde. Die Frage hat praktischen Wert wegen des Eigentums an einigen Salzpfannen, durch die die Grenzlinie verläuft. Bisher ist eine Einigung noch nicht erzielt worden.

Berlin. (Priv.-Tel.) Der preussische Staats-Anzeiger veröffentlicht amtlich das Gesetz betreffend die Vermehrung von Doppelbekehrungen bei Heranziehung zu direkten kommunalen Steuern in verschiedenen Bundesstaaten des Deutschen Reiches.

Berlin. Heute vormittag wurde die Leiche der bei dem Unfall des Dampfers "Leopold v. Ranke" ertrunkenen Margarete Wien aus der Heerstrassenbrücke bei Fichelsdorf aus der Havel gelandet.

Hamburg. An Bord des vom La Plata hier eingetroffenen Dampfers "Jora" wurden vier verdächtige Ratten gefunden. Das Schiff wird einer Ausgabung mit dem Rattenentwässerungsapparat unterworfen. Die weitere Verhütung des Schiffes wird unter den üblichen Vorkehrungen gehalten. Menschen sind nicht erkrankt.

Braunschweig. Ein beim herzoglichen Staatsministerium heute eingegangenes Telegramm des Herzogregenten meldet die Ankunft in Singapur nach alindischer Ueberfahrt. Der Herzog beabsichtigt nach früheren Mitteilungen, Singapur am 27. Mai mit dem Lloyd-Dampfer "York" zur Fahrt nach Finglan zu verlassen.

Düsseldorf. (Priv.-Tel.) Der Verein zur Wahrung der gemeinsamen wirtschaftlichen Interessen in Rheinland Westfalen hielt heute hier seine zahlreich besuchte 39. Hauptversammlung ab.

Petersburg. (Priv.-Tel.) Gerüchtweise verlautet, der serbische Kronprinz Alexander werde im Juli auf eine Woche nach Petersburg kommen.

Petersburg. Der Kriegsminister hat in der Reichsduma eine Reihe von Vorlagen betreffend die Reichswehr eingebracht.

Athen. Die Königin hat sich an Bord eines russischen Kreuzers nach Triest eingeschifft, um sich von dort nach Anklant zu begeben.

Rio de Janeiro. (Priv.-Tel.) Der Bundespräsident hat ein Dekret unterzeichnet, wodurch den Gesellschaften Vergünstigungen gewährt werden, die Eisenwerke und Hochöfen anlegen.

(Nachts etwa eingehende Depeschen siehe Seite 4.)

Berlin, 21. Mai. Die Kallwerke Alchertleben verteilen eine Dividende von 9 % (im Vorjahre 10 %).

Halle a. S., 21. Mai. (Priv.-Tel.) Die Chemische Fabrik Häbler u. Hermann in Magun in Anhalt wurde mit 800 000 M. Kapital in eine Aktiengesellschaft umgewandelt.

Wien, 21. Mai. (Priv.-Tel.) Am 26. d. M. findet die Aufsichtsratswahl der Oesterreichischen Eisenbahngesellschaft statt, in der die Bilanz vorgelegt und die Frage der Reorganisation des Unternehmens durch Lösung verschiedener, vornehmlich ändernder Aufgaben umfassender Vork- und Mietverträge beraten werden soll.

Quantität a. M., 21. Mai. (Priv.-Tel.) In der Generalversammlung der Braunkohl-Wirtschaft, Kitzbühel, Teilschaft, vom. Westheim, die die Dividende auf 4 % festsetzte, wurde mitgeteilt, das Unternehmen sei sehr gut beschäftigt, insofern liegen die Preise zu wünschen übrig.

Bukarest, 21. Mai. (Priv.-Tel.) Ungarische Magnaten haben im Verein mit der Union-Bank und der Dresdner Bank in der Türkei eine Bank mit 12 Mill. M. Kapital gegründet, die sich mit der Anlage von Eisenbahnen und den Aufkäufen von Waldungen beschäftigen soll.

Wien, 21. Mai. (Priv.-Tel.) Am 26. d. M. findet die Aufsichtsratswahl der Oesterreichischen Eisenbahngesellschaft statt, in der die Bilanz vorgelegt und die Frage der Reorganisation des Unternehmens durch Lösung verschiedener, vornehmlich ändernder Aufgaben umfassender Vork- und Mietverträge beraten werden soll.

Oertliches und Sächsisches.

Dem Seminaroberlehrer Jimm in Schneberg wurde Titel und Rang als Professor verliehen.

Oberlehrer Rud. f. Am 20. Mai starb, wie bereits kurz gemeldet, in der Volkstraß der Jahre nach nur zwölfjährigem schwerem Leiden an Lungenerkrankung der königliche Musikdirektor und Oberlehrer am Lehrerseminar Christian Emanuel Rud. Geboren den 22. Dezember 1854 zu Marktneudorf i. Sa., erhielt er seine Vorbildung auf dem Seminar Plauen i. V. und widmete sich später dem Studium der Musik, worin er 1887 in Dresden die Fachprüfung ablegte. Sein erstes Schulamt bekleidete er in Reichenbach i. V., dann war er Kantor in Aich in Böhmen und in Grimma. Im Jahre 1887 trat er in den sächsischen Seminarorden ein und wirkte als Musiklehrer an den Seminaren Grimma und Rochlitz, seit Ostern 1901 am Lehrerseminar in Dresden; in demselben Jahre wurde ihm der Titel eines königlichen Musikdirektors verliehen. Das Seminar verlor in ihm einen gewissenhaften Lehrer, der völlig in seinem Berufe aufging, seinen Schülerinnen stets sein Bestes gab und auch die musikalische Ausgestaltung der Seminarfeiern eifrig und hellauf mit unermüdetem Eifer leitete. Auch einige musikalische Vereinigungen Dresdens verlieren in ihm ein treues Mitglied; im Musikverein war er auch als ausübender Künstler tätig. Montag nachmittags 4 Uhr erfolgt auf dem Tolkewitzer Friedhofe die Beisetzung.

Zur angeblichen Kandidatur Langhammers im Reichstagswahlkreise. Diese Nachricht der "Deutschen Reform" war von uns bereits als unrichtig gekennzeichnet worden; nun teilt aus der nationalliberalen Landtagsabgeordnete Stadtrat Braun mit, daß der nationale liberale Verein für Freiberg u. Umg. über seine Stellungnahme zur nächsten Reichstagswahl überhaupt noch nicht verhandelt habe.

Zur Kritik in der Nationalliberalen Partei. Daß die Vorgänge um Langhammer und Werfel von der sozialdemokratischen Presse weidlich ausgenutzt werden, ist begründet. Ihr kommt es vornehmlich darauf an, sowohl eine Annäherung nach rechts zu hintertreiben, als auch durch Verheerung für die eigene Partei Kapital herauszuschlagen. Was sich diese Presse herbei in der Beischimpfung von Veronen leistet, gibt einen anschaulichen Beleg dafür, daß jedem feindsichtigen Menschen die Teilnahme an politischen Leben verleidet werden muß. Jetzt schreibt die "Vops. Volksztg." u. a.:

Von einem Jurist im Falle Langhammer kann jetzt für die nationalliberale Partei keine Rede mehr sein, der Drei, den die guten Freunde von Langhammer, die Böbel und Compagnie in Leipzig eingerührt haben, muß ausgefressen (!) werden. Soweit wie wir die Tragik Langhammers kennen und beurteilen, glauben wir auch nicht, daß sie zugunsten Langhammers entschieden werden kann. Fallen jedoch die Würfel gegen Langhammer, dann steht die nationalliberale Partei erst am Anfang des Krachens. Denn daß ein Langhammer sich nicht wie ein dummes Schaf (!) von Leuten wie Hettner, Kasper und Rißhölz abwärts lassen wird, das steht im vorhinein fest. Und Langhammer hat dabei den Vorteil auf seiner Seite, die nationalliberale Fraktion selbst für sich auszuspielen zu können. War es nicht die nationalliberale Fraktion, die wiederholt für Langhammer gegen die Partei eingetreten ist und wiederholt Vertrauensvorschüssen für ihn abgegeben hat, zum letztenmal erst vor kurzem bei seiner Herauswahl aus dem Vorstände der Landespartei? Woher legt sich einmal die moralischen Strupce? Wenn die nationalliberale Fraktion Herrn Langhammer heute von sich abschüttelt, so ist sich kein Mensch, der die Dinge kennt, darüber im Zweifel, daß die Vorkagung nicht dem Geschäftsmann, sondern dem Politiker Langhammer gilt und die Tragik nur Mittel zum Zweck ist. Doch sei dem, wie ihm wolle. Sicher ist, daß mit dem Ausscheiden der Langhammer und Werfel aus der nationalliberalen Fraktion die nationalliberale Partei sich eine Krise geschaffen hat, die nicht nur auf die nächsten Reichstagswahlen von Einfluß sein wird, sondern auch auf die Verhältnisse in der Zweiten Kammer von wesentlichem Einfluß sein muß. Zagen doch auch die "Leipziger Neuesten Nachrichten", das Ausscheiden von Mitgliedern aus der nationalliberalen Fraktion werde voraussichtlich die unangenehme Folge haben, daß die nationalliberale Fraktion von der konservativen Fraktion an Mitgliederzahl überflügelt werde und daher beim Wiederzusammentritt des Landtages keinen Anspruch mehr auf die Stellung des Präsidenten erheben könne. Hierbei ist noch zu berücksichtigen, daß die nationalliberale Partei nur durch den Beitritt des freikonservativen Abgeordneten Dürr als Hauptkandidat zu dieser Partei zu einer mit der konservativen Partei gleich starken Partei avancieren konnte, und übrigens auch der Leipziger Abgeordnete Köbner sich nur als Hauptkandidat der nationalliberalen Partei betrachtet. Nur wenn die Nationalliberalen sich die Preisfingern zurechnen, kann noch eine nominelle Mehrheit gegenüber den Konservativen herauskommen. Diese Mehrheit zählt jedoch auch nichts, wenn die Sozialdemokraten gegen die Nationalliberalen stimmen. Und dieser Fall kann eintreten, wenn die Nationalliberalen die Sozialdemokraten bei der Vizepräsidentenwahl abermals zu brüskieren wagen sollten. Die nationalliberale Fraktion und die nationalliberale Partei stehen also vor einer wenig erfreulichen Perspektive. Nebenfalls aber stehen sie nicht am Schluß, sondern so etwa am Anfang einer schweren Krise. Den Vorteil davon wird aber nicht nur bei den nächsten Reichstagswahlen, sondern auch bei den nächsten Landtagswahlen die Sozialdemokratie haben.

Zum Haushaltsplan der Städtischen Straßenbahn 1910. In der Sitzung der Stadtverordneten vom 12. Mai fand der Haushaltsplan zur Beratung und hierbei kamen eine Menge Angelegenheiten zur Sprache, die für die Öffentlichkeit größeres Interesse haben. In dem Haushaltsplan wird die Einnahme aus dem Betriebe der eigenen Linien mit 10 208 000 M. veranschlagt, was gegenüber dem Vorjahre ein Mehr von 345 400 M. bedeutet. Hierbei wird mit einer Steigerung von 6 Prozent gegenüber dem Jahre 1908 erzielten Einnahme gerechnet, während im Vorjahre eine Steigerung von 8 Prozent gegenüber dem Jahre 1907 angenommen war. Begründet wird dies damit, daß das Mehr der Einnahme im Jahre 1908 gegenüber 1907 nur 2,35 Prozent und in der Zeit vom 1. Januar bis Mitte September 1909 gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres nur 2,80 Prozent betragen hat. Die Gesamtausgabe beträgt wie die Gesamteinnahme 10 208 000 M.; der tatsächliche Ueberfluß steht in den veränderten Verbuchungen. Die Verbuchungen und Ueberfluß sind auf 3 176 800 M. veranschlagt, was eine Steigerung von 229 800 M. gegenüber dem Voranschlage des Vorjahres ausmacht. An Abschreibungen sind diesmal 510 821 M. gegen 56 840 M. im Vorjahre, mithin 453 981 M. mehr, eingestellt, dagegen fällt die bisherige Haushaltsplanmäßige Ueber-

Werbung an den Erneuerungsfonds von 400.000 Mk. weg. Die Abschreibungsbeträge betragen 1 1/2 Prozent für Gebäude einschließlich Dampfheizungsanlagen, 1/2 Prozent für Bahnanlagen, 3 Prozent für Wagen und 6 Prozent für Stromerzeugungs- und Beleuchtungsanlagen in den Bahnhöfen und Werkstätten, für die Maschinen und das Inventar. Der in den früheren Haushaltsplänen nur in der Erweiterung zum Ueberflusse bezifferte Anteil an der Betriebsaufnahme an der Stadtbahn beträgt laut Beschluss der hiesigen Kollegien 500.000 Mk. gegen vorläufige 300.000 Mk. Berichterstatter Rechtsanwalt Dr. Schiebeler: Zu der Steigerung von 6 Prozent tritt noch hinzu der Betrag der Rechtsnahme, die durch die am 1. Oktober in Kraft getretene Tarifänderung zu erzielen sein dürfte. Sie ist mit 300.000 Mk. angenommen. Es ergibt sich daraus, daß sich die Befürchtungen, die von manchen Seiten an die Tarifänderung geknüpft worden sind, nicht als begründet erweisen. Die bisher unter dem neuen Tarife verfloßenen Monate haben vielmehr ergeben, daß die Tarifänderung auf die Einnahmen der Straßenbahn einen recht günstigen Einfluss ausgeübt hat. Dr. Schiebeler wies dann auf folgendes hin: Bei der großen Berliner Straßenbahn, die mit ihren 100 Millionen Mark Kapital und ihren, ich glaube, 525 Kilometern Gleislänge noch ein viel größeres Unternehmen darstellt als unsere städtische Straßenbahn, hat, wie aus dem Geschäftsberichte des vergangenen Jahres hervorgeht, eine Beschleunigung der Fahrten einen sehr günstigen Einfluss ausgeübt. Ich möchte der Verwaltung der Straßenbahn aufgeben, dieser Frage weiterhin ihre Aufmerksamkeit zu schenken. — St. V. Massenbeauftragter Krüger: In den Kreisen der hiesigen Arbeiterklasse hat sich eine ziemliche Erregung ausgebreitet. Daß die Straßenbahnverwaltung hierzu immer neuen Stoff liefert, kann uns eigentlich selbst nicht ganz erklärlich erscheinen. Die Straßenbahn-Direktion weigert sich nämlich ganz entschieden, den Wünschen der Arbeiterklasse darin Rechnung zu tragen und den am Tage der Straßenbahneinrichtung gefassten Beschlüssen bezüglich der Erweiterung der Gültigkeitsdauer der Arbeiter-Wochenkarten gerecht zu werden. Er stellt einen diesbezüglichen Antrag. — St. V. Fabrikbesitzer Gregor: Aus industriellen Kreisen ist mir, und zwar von einer großen Zahl von Industriellen, derselbe Wunsch ausgesprochen worden, den Herr Stadtverordneter Krüger bezüglich der Arbeiter-Wochenkarten zum Ausdruck gebracht hat. Ich möchte noch hinzufügen, es ist tatsächlich für die Industriellen ein großer Schaden und für die Arbeiter auch, denn wenn die Leute um 5 Uhr aufhören zu arbeiten, aber bis 8 Uhr auf Beförderung warten sollen, so ist das nicht in Ordnung. — St. V. Dr. med. Graupner: Zwei Punkte will ich beim Haushaltplan der Straßenbahn erwähnen: Der eine geht die Schaffung und Führung an; Herr Stadtverordneter Krüger hat ihn schon behandelt; wenn er die Sache aber auch bereits in extenso besprochen hat, so will ich doch einmal daran zurückkommen, damit endlich einmal Abhilfe geschaffen wird. Es ist Tatsache, daß seit den neuen Tarifbestimmungen die Zahl der Strafen stark gewachsen ist. Der andere Punkt, welcher die Kritik herausfordert, betrifft eine Art von Sparen, welche nicht am Platze, ja sogar unangebracht ist, nämlich das, wo Einrichtungen getroffen sind, die den Verkehr geradezu hindern. Ich meine das Abstellen von Wagen auf der Könnertstraße und auf der Waltherrstraße, beide verkehrsreiche Straßen, vor allen Dingen aber die Waltherrstraße, welche die Zugangstraße zum Güterbahnhof vom Hafen her und von der Schifferstraße aus darstellt. Dort sind jetzt in der Regel drei Wagen abgestellt und nehmen für sich fast die Hälfte der Fahrbahn in Anspruch. Das war ja früher auch schon einmal der Fall. Damals ist es aber dem Bezirks- und Bürgerverein Friedrichstadt gelungen, mit Hilfe des Rates, der eine gewisse PreSSION auf die Straßenbahndirektion ausübte, dem Uebelstande abzuhelfen. Jetzt, nachdem der Rat die Straßenbahn selbst in Verwaltung genommen hat, hat er dieselbe verkehrshindernde Einrichtung getroffen. — Stadtrat Köppen: Der Rat steht selbstverständlich auf dem Standpunkte, daß es sehr zweckmäßig ist, eine Beschleunigung der Fahrten einzuführen, und ich will besonders erklären, daß wir aus dem fernzeitlich abgegebenen Reicheltischen Gutachten nicht etwa die Forderung haben, daß wir infolge langsameu Fahrgangs an Strom sparen können. Ich glaube aber nicht, in Aussicht stellen zu können, daß etwaige Versuche, eine größere Fahrgeschwindigkeit herbeizuführen, von Erfolg begleitet sein werden. Herr Stadtverordneter Krüger hat ferner bemängelt, daß bei der Straßenbahn zu viel bestraft werde, und Herr Dr. Graupner hat sich dieser Meinung angeschlossen. Herr Stadtverordneter Krüger hat insbesondere behauptet, daß Strafen ausgesprochen würden, ohne daß der Betreffende vorher gehört werde, daß er also ohne Gehör verurteilt werde. Es wird keinem Beamten seine Verteiligung abgeschnitten. Die Behauptung, daß zuviel bestraft werde, kann ich nicht für richtig halten. Sie müssen bedenken, daß wir ein Fahrpersonal von über 2000 Leuten haben. Nun ist auch gesagt worden, daß die große Zahl der Strafen daraus zurückzuführen sei, daß wir zuviel Kontrolle hätten. Im Gegenteil, meine Herren, wir haben viel zu wenig Kontrolle. (Widerspruch.) Gehatten Sie, meine Herren! Von allen größeren deutschen Straßenbahnen hat nur noch Hannover so wenig Kontrolleure wie wir. Alle anderen haben wesentlich mehr, besonders Frankfurt a. M., Köln und Düsseldorf. Die Zahl der Anzeigen ist durchaus nicht so groß, wie hier behauptet wird. Ich habe mir kürzlich eine Zusammenstellung machen lassen; daraus hat sich ergeben, daß im Durchschnitt auf jeden Kontrolleur täglich eine Anzeige entfällt. Eine gewisse Veranlassung, daß das Personal über Bestrafungen klagt, ist daraus herzuleiten, daß der von ihm gestellte Antrag, die Entscheidung darüber, ob eine Strafe verhängt sei oder nicht, der Standesvertretung zu überlassen, von uns selbstverständlich abgelehnt worden ist. Wenn weiter der Direktor daraus ein Vorwurf gemacht wird, daß sie bei der Auswahl der Hilfsarbeiter und Beamten genau geht und sich bemüht, nicht frange Leute zu bekommen, so ist das nur unsere Pflicht und Schuldigkeit. Wir dürfen nur gesunde Leute anstellen. (Sehr richtig!) Sehen Sie sich den Pensionetat einmal an. Seit der neuen Einrichtung haben wir jährlich schon über 30.000 Mark Pensionen zu zahlen, und die Beträge wachsen beständig. Eine gewisse Vorsicht ist also hier sehr am Platze. (Sehr richtig!) Die von Herrn Stadtverordneter Dr. Graupner gerügte übermäßige Sparigkeit, die darin besteht, daß man die Anhängerwagen öfters vor dem Endziele abhängt, ist schon einmal Gegenstand der Debatte in diesem Saale gewesen. Ich habe schon damals darauf hinweisen können, daß unserer Meinung nach eine Befestigung des Verkehrs damit nicht eintritt. Durch das Abhängen gewisser Anhängerwagen vor den Endhaltestellen wird ferner eine außerordentlich große Ersparnis erzielt. Ich habe die Summe nicht mehr genau im Kopfe, aber ich glaube, es sind 180.000 Mark. Angehts solcher Zahlen muß man doch einmal eine kleine Unbequemlichkeit mit in den Kauf nehmen. Den Verkehr stört das nicht. Bezüglich der Befestigungen, die entstehen könnten, daß Leute, die in einem abhängenden Anhängerwagen sitzen und in den Motorwagen umsteigen müssen, etwa keinen Platz finden, ist darauf hinzuweisen, daß die Bestimmung besteht, daß der Anhängerwagen nur abgehängt werden darf, wenn in dem Motorwagen noch so viel Plätze vorhanden sind, daß die aus dem Anhängerwagen aussteigenden Personen untergebracht werden können. Es wird niemand zugezogen, auf dem Vorderstandspatze Platz zu nehmen, besonders nicht bei Wagen, die noch keinen Glaschutz besitzen. Ich komme nun zu der Frage der Arbeiterfahrkarten. Der Straßenbahn-Ausschuß hat die Meinung ausgesprochen, daß vorläufig davon abgesehen werden möchte, Mittagskarten aus-

zugeben. Sollte sich ein größeres Bedürfnis bemerkbar machen, so wird anderweit Vortrag erachtet werden, und es ist möglich, daß die Entschliessung dann anders ausfällt. Von weit größerer Bedeutung ist der Wunsch, daß man diese Karten in der Weise nutzbarer machen möchte, daß man ihre Verwendungszeit am Morgen ausdehnen und am Nachmittag schon zeitiger beginnen läßt. Ich bitte, zu berücksichtigen, welche große Wohltat doch mit der Einrichtung der Arbeiterfahrkarten erzielt worden ist. Ich möchte da besonders darauf aufmerksam machen, wie groß, ich will nicht sagen, das Geschenk, aber wie groß die Einbuße ist, die die Stadtgemeinde dadurch hat. Man kann das ruhig als Geschenk bezeichnen, was die Stadtgemeinde in Erfüllung sozialer Aufgaben den Leuten gegeben hat. (Widerspruch.) Ich habe ausdrücklich gesagt, ich will den Ausdruck „Geschenk“ nicht gebrauchen, aber sicher ist, daß sich die Einbuße der Stadt auf Hunderttausende beläuft. Wie sehr das in Arbeiterkreisen anerkannt wird, wollen Sie aus folgenden Zahlen entnehmen: Wir haben in den 6 Monaten vom 1. Oktober v. J. bis zum 31. März d. J. etwa 240.000 Stück Arbeiterfahrkarten ausgegeben (Hört! Hört!), mit einem Geldwerte von 164.000 Mark. Das würde auf das Jahr ein Geldwert von 328.000 Mark sein. Diese Karten werden zu einem Preise von höchstens 50 Prozent gegenüber den gewöhnlichen Fahrkarten ausgegeben. Wenn mehrere Leisetreuer zusammengekommen werden, beläuft sich der Nachschuß noch, und zwar bis zu 70 Prozent. Bei 328.000 Mark, die die Stadtgemeinde jährlich aus Arbeiterkarten einnimmt, wird daher ein Betrag von annähernd 400.000 Mark den Nachschuß darstellen, den den Arbeitern jährlich gewährt wird. (Hört! Hört!) Wenn man diese allgemainen Gesichtspunkte in Betracht zieht, muß man es auch für berechtigt halten, daß eine gewisse Gegenleistung für diese billige Ausgabe gefordert wird, und die liegt in der Verantwortung auf gewisse Tageszeiten. Wenn jetzt aus industriellen Kreisen Klagen kommen, daß die Zellen nicht angemessen seien, so möchte ich darauf hinweisen, daß wir die Tarifvorlage vor ihrer Verabschiedung der Handelskammer zur Aussprache zugeleitet haben. Diese hat sich nicht dagegen geäußert, vielmehr wörtlich gesagt: „Sonderinteressen von Handel und Industrie werden durch die Vorlage kaum berührt; da, wo sie getroffen werden, bedarf es keines Schutzes, weil die Neuregelung den Wünschen der Beteiligten entgegenkommt.“ Daß man im ganzen Jahre die Arbeiterkarten bis früh 8 Uhr benutzen läßt, das geht nicht. Zwischen 7 und 8 Uhr ist ein totaler Verkehr; die Schüler wollen in die Schulen, die Geschäftsleute in die Geschäfte und die Beamten in die Kanzleien; dazu kommen nun noch die Arbeiter. Es ist nicht möglich, daß in dieser Beziehung noch mehr geleistet wird. Bezüglich der Nachmittagsstunden wird sich vielleicht später etwas tun lassen. — St. V. Massenbeauftragter Krüger: Herr Stadtrat Köppen hat darauf hingewiesen, daß die Angehörigen der Straßenbahn wohl gehört würden, wenn sie bestraft werden sollen. Ich will aber bemerken, daß das in der Praxis anders aussieht. Alles andere, aber nur keine ruhige Auseinandersetzung ist möglich. Die Herren Vorgesetzten fahren die Leute in einer Weise an, die geradezu widerwärtig ist. (Große Unruhe.) Von Vorhalt und Gegenrede kann gar keine Rede sein. — Berichterstatter St. V. Rechtsanwalt Dr. Schiebeler: Ich wollte feststellen, daß es bei einem Personal von rund 1100 Schaffnern in Dresden 24 Kontrolleure gibt, was wohl nicht als zu viel bezeichnet werden kann. Der Antrag Krüger und Genossen wird an den Verwaltungsausschuß verwiesen. — Die Postpatenannahme wird vom 1. Juni ab nun auch bei den Postämtern 6 (König-Albertstraße) und 7 (Abteihofstraße, Kellstraße) um 7 Uhr abends geschlossen. — Verteilungen im Verkehr mit Swakopmund (Deutsch-Südwestafrika). Fortan sind im Verkehr zwischen Deutschland und der im Schutzgebiete Deutsch-Südwestafrika gelegenen Postanstalt in Swakopmund Briefe und Pakete, sowie Postpakete bis 5 Kilogramm mit Wertangabe bis zum Höchstbetrage von 8000 Mk. zugelassen. Die Verteilungen können mit Nachnahme bis 800 Mk. befristet werden. — Tenere Kirichen. Nachdem sich die Kirchbäume jetzt erstmalig „gereinigt“ haben, ist in den Kirchplantagen zu beobachten, daß auf den Bäumen noch sehr wenige Früchte hängen. Die Kirchnerente dürfte deshalb weniger zufriedenstellend ausfallen. In den letzten Tagen waren die Wege unter den Kirchbäumen mit herabgefallenen unbedeutenden Kirchscläten wie überlat. — Eine Rühngeburtstagsfeier findet in der Aula der Technischen Hochschule am 25. Mai, vormittags 10 1/2 Uhr, statt, bei der Herr Rektor Geh. Hofrat Professor Dr. Helm die Festrede hält über: „Die Stellung der Theorie in Naturwissenschaft und Technik.“ — Die Wachen ziehen vom 21. bis 25. Mai gemischt auf, die Paradezeit fällt während dieser Tage aus. — Beim Frühlingfest im Japanischen Garten werden an einzelnen Verkaufstischen zahlreiche junge Damen in Frühlingsträumen nach Entwürfen des Herrn Professors Janto sich in den Dienst des wohlthätigen Unternehmens stellen. Die Verkaufstische werden nach Angaben des Herrn Stadtbaurats Erlwein aufgestellt und dekoriert. Ein besonderer Ausverkauf für Milch wird von Herrn Kommerzienrat Pfund an der Wärrneret des Palastgartens errichtet. — Eine Studienreise nach England und Schottland veranstaltet die Nationalvereinigung der evangelischen Jünglingsbündnisse Deutschlands in den Tagen vom 21. Mai bis 21. Juni, an welcher sich 47 Herren aus allen Teilen Deutschlands beteiligen werden. Leiter der Fahrt ist Nationalsekretär Helbing-Barmen, stellvertretender Leiter P. van den Bruck-Barmen. Die Reise führt über Brüssel, wo ein deutscher Nationalsekretär sich befindet und auch der Weltanschauung ein kurzer Besuch abgestattet werden wird, nach London, Birmingham, Sheffield, Newcastle-on-Tyne, Edinburgh, Stirling, Motherwell, Glasgow, Liverpool, Birkenhead, Manchester, Cardiff, Bristol, Oxford, wieder zurück nach Rade ob Wight, London und dessen weitere Umgebung. Freizeiteile bezweckt die Studienreise: zum ersten Klärung, Erweiterung und Vertiefung der Arbeitsmethoden und Bereicherung der Kenntnisse für die evangelische Arbeit an der Jugend und Jungmännerwelt des deutschen Volkes; sodann Stärkung der gemeinsamen Arbeit in der Nationalvereinigung; endlich Aneignung der freundschaftlichen Gesinnung des deutschen Volkes, mit der stammverwandten, auf demselben Grund des Glaubens stehenden englischen Nation im Leben zu wollen und Schulter an Schulter mit ihr zusammenzutreten. Alle Veranstaltungen und Organisationen zum Nutzen der schulentlassenen männlichen Jugend, die vom Staat, den Kommunen, der Kirche und vor allen Dingen den freien Vereinen ausgehen, sollen befristet werden. — Eine Versammlung der Ausgeperrten des Baugewerbes sollte am Freitag abend im Kristallpalast stattfinden. Sie hatten sich auch in großer Anzahl vor dem Etabliement angeammelt, gingen aber nicht in den Saal hinein. Der Einderufer wollte im Sinne eines Friedensschlusses reden. Der Vortrag fiel aus. — Die Zentrale für Jugendfürsorge zu Dresden hält am 27. Mai, abends 8 Uhr, in der Geschäftsstelle, Marienstraße 2, I. Etage, ihre Hauptversammlung ab. Die Vorsitzende des Charlottenburger Vereins „Jugendheim“, Fräulein Anna Wierke, spricht über: „Fürsorge für die schulpflichtige Jugend.“ — In einem Teile der gestrigen Abendausgabe hat der Kritiker „Kometenbeobachtung“ durch Vererbung einer Zeile eine kleine Verstärkung erfahren. Die obere Zeile der 2. Spalte auf der 1. Seite gehört vor die erste Zeile der 1. Spalte auf der 2. Seite.

Hauptversammlung des Deutschen Flottenvereins.

Der Deutsche Flottenverein tritt heute im Reichstagsgebäude zu seiner 19. Hauptversammlung zusammen, der eine Sitzung des Gesamtvorstandes vorausgeht. Als Vertreter des hiesigen Landesverbandes wird der Präsident von der Planitz teilnehmen. Der bereits vorliegende Jahresbericht für 1909 betont, daß die im vergangenen Jahre stark gefährdete Einigkeit im Verein wieder völlig hergestellt sei. Trotzdem hat der Verein im letzten Jahre eine schwere Zeit durchmachen müssen, namentlich infolge der innerpolitischen Verhältnisse, und so sei es nicht verwunderlich, daß eine Anzahl von Mitgliedern, die nur als Willkürer bezeichnet werden konnten, den Verein verließ. Die Anzahl der Hauptauskünfte ist die gleiche geblieben wie im Jahre zuvor, nämlich 53. Die Zahl der Ortsgruppen hat sich um 41 verringert und beträgt jetzt 835. Die Zahl der Vertrauensmänner hat sich um 27 vermindert und beläuft sich jetzt auf 2988. Auch die Anzahl der Einzelmitglieder ist zurückgegangen. Dafür hat sich aber die Zahl der korporatistischen Mitglieder gehoben, so daß die Gesamtzahl der Mitglieder von 1067 500 auf 1 031 330 steigen konnte. Das Vereinsvermögen hat in erfreulicher Weise zugenommen, und zwar von 291 849 Mark im Jahre 1908 auf 335 578 im 1909. Der Bericht konstatiert an dieser Tatsache, daß die ausgeschiedenen Mitglieder für den Verein keine finanzielle Einbuße bedeuten. Das innere Vereinsleben war recht reger, zumal eine umfangreiche äußere Agitation nicht getrieben wurde. Das freundschaftliche Verhältnis zu anderen nationalen Vereinen blieb auch im Berichtsjahre aufrechterhalten. Eine neue Verbindung wurde mit dem deutschen Luftflottenverein angebahnt. Aus dem Chinafonds und dem Südwestafrikafonds konnten wieder umfangreiche Unterabteilungen bewilligt werden, und zwar im Gesamtbetrage von 19 625 Mark. Für die Gesellschaft „Seemannshaus für Unteroffiziere und Mannschaften der Kaiserlichen Marine“ wurden, wie bisher, alljährlich 1000 Mark ausgemessen. Für die Kreisligen des Vereins auf dem Schiff des Deutschen Schiffsvereins hatten sich 15 Bewerber gemeldet, eine Zahl, die der Bericht als niedrig bezeichnet. Weitere Unterabteilungen des Deutschen Flottenvereins betrafen die Deutsch-Evangelische Seemannsmission, die Deutsche Motorflottiliegesellschaft, die Seemannsheim im Auslande u. a. Die „Blotte“, das Vereinsorgan, erscheint jetzt in einer Auflage von 345 000 Exemplaren. Die „Mitteilungen“ des Deutschen Flottenvereins sind im Berichtsjahre weiter ausgebaut worden und haben in der Tagespresse viel Interesse gefunden. Der Malender des Vereins ist in einer Auflage von 50 000 Exemplaren erschienen. In sonstigen Veröffentlichungen des Vereins sind zu nennen: Anstaltsprotokolle, Verberichten und Verberichten, ein Vangsschnitt des Schiffs „Lobrin“, Marinebilderbogen, „Deutschlands Seemacht“ von Massow u. a. Neu erschienen sind „Wegweiser zu den Laufbahnen in der Kaiserlichen Marine und der Handelsflotte“. Die Ortsgruppen entsandten eine umfangreiche Tätigkeit namentlich durch Vorträge und kinematographische Vorführungen. Die reichhaltige Sammlung von Photographien, die der Geschäftsstelle gehört, wurde den Vereinen kostenlos zur Verfügung gestellt. Im Berichtsjahre fand auch die 4. Lehrfahrt an die Waterkant statt, an der gegen 300 Lehrer teilnahmen. Ferner wurden 11 Schülerfahrten veranstaltet, die aus allen Teilen des Reiches die Schüler an die See führten. Für die kommenden Jahre ist die Zahl der Teilnehmer an den Lehrfahrten erhöht worden. Der Bericht bemerkt zu diesen Fahrten, daß sie nicht nur als ein höchst wertvolles Werbemittel zu betrachten sind, sondern auch geeignet seien, den Gesichtskreis der Teilnehmerzahl spielend zu erweitern und ihnen Anregungen zu geben, die fortwirken und ihre Früchte tragen.

Gegensätze im Hansabund

Aber die preussische Wahlrechtsfrage treten in einer Zuschrift hervor, die von dem Vorstand der nieder-rheinisch-westfälischen Bezirksgruppe des Hansabundes verfaßt ist. Danach hat die nieder-rheinisch-westfälische Bezirksgruppe des Hansabundes, die die Bezirke der Handelsstädte zu Duisburg, Mülheim, Hülshausen, Essen, Bochum und Dortmund umfaßt, nachstehende Entschliessung gefaßt: „Zur Wahlrechtsvorlage vertritt die Geschäftsstelle des Hansabundes eine Erklärung, in welcher ausgesprochen wird, daß ohne direkte Wahl und anderweitige Wahlkreisinteilung keine Wahlreform denkbar sei. Diese Erklärung läßt völlig außer acht, daß weite Kreise, namentlich der Gewerbetätigen, vor allem großes Gewicht darauf legen, daß den für das finanzielle und wirtschaftliche Gedeihen unseres gesamten Staatswesens überaus wichtigen gewerblichen Kreisen die Möglichkeit wiedergegeben werden muß, auch ihrerseits in angemessener Zahl Vertreter in das Parlament zu entsenden. Diese Möglichkeit ist durch die vom Herrenhaus beschlossene Vergrößerung der Steuer-Drittelsbezirke nicht nur in den industriellen Gebieten, sondern auch in den großen und mittleren Städten gegeben. Die gewerblichen Kreise haben daher — unabhängig der grundsätzlichen Stellung der Einzelnen zur Frage der direkten Wahl und der Wahlkreisinteilung — alle Veranlassung, ein Zustandekommen der Vorlage auf Grundlage der Herrenhausbeschlüsse dringend zu wünschen.“ Der Vorstand der nieder-rheinisch-westfälischen Gruppe des Hansabundes, der zur Veröffentlichung dieser Erklärung gegen den Hansabund auffordert, bezieht u. a. aus den Herren Geh. Kommerzienrat Rirdorf, Geh. Kommerzienrat Carl Junde-Essen, der von 1901 bis 1908 dem Abgeordnetenhaus als nationalliberales Mitglied angehört hat. — Dazu schreiben die „Mitteilungen des Hansabundes“: „Wir verkennen durchaus nicht die Vorteile, welche eine Steuerdrittelsinteilung in größeren Bezirken in bezug auf die bessere Vertretung der gewerblichen Kreise bieten kann. Es darf aber gemäß den Ausführungen der „Mitteilungen des Hansabundes“ vom 11. Mai d. J. nicht übersehen werden, daß keine Wahlreform die Wahlrechtskämpfe beenden kann, welche nicht die direkte Wahl und eine angemessene Einteilung der Wahlkreise oder eine Vermehrung der Zahl der Abgeordneten vorwiegend gewerblicher Wahlkreise gewährt.“ Dazu wird der „Köln. Zeitung“ aus industriellen Kreisen mitgeteilt: „Mit dieser Erklärung erkennt auch der Hansabund an, daß die in den Herrenhausbeschlüssen vorgesehene Steuerdrittelsinteilung in größeren Bezirken den gewerblichen Kreisen die Möglichkeit einer besseren wirtschaftlichen Vertretung gewährt. Darin liegt für die gewerblichen Kreise eine ernste Mahnung, reichlich zu überlegen, ob sie das, was ihnen jetzt geboten wird und nach Lage der Verhältnisse im Augenblick allein erreichbar erscheint, annehmen oder ob sie auf die Seite derjenigen treten wollen, die, ohne Rücksicht auf die gewerbliche Tätigkeit, um doktrinäer Ermagungen willen sich anschicken, die Wahlrechtsfrage zum Gegenstande einer unerlösten Agitation zu machen, deren Ausgang sehr zweifelhaft sein muß und die den gewerblichen Kreisen jedenfalls keinen Nutzen bringen kann. Es durch das, was die Herrenhausbeschlüsse dem Gewerbetätigen bringen, den Wahlrechtskämpfen ein Ende gesetzt wird, kann im Augenblick dahingestellt bleiben. Selbstverständlich bleibt jedem überlassen, ob er an der Verfolgung seiner idealen Ziele festhalten will; für den Augenblick ist es aber von Wichtigkeit, festzustellen, daß auch der Hansabund in seiner ersten Erklärung nicht hat sagen wollen, die Herrenhausbeschlüsse seien unter allen Umständen abzulehnen, sondern daß er lediglich hat zum Ausdruck bringen wollen, es würden auch mit Annahme dieser, wie er anerkennt, für die gewerbliche Tätigkeit vorzuziehenden, Beschlüsse die Wahlrechtskämpfe nicht em-

Seite 3 „Treiber Nachrichten“ Seite 3 Sonntag, 22. Mai 1910 Nr. 139

Familiennachrichten.

Geboren: Gottfried Otto von T., Leipzig-Wald; Fritz
 Burkhardt S. Chemnitz; Prof. Dr. Heide S. Chemnitz; Gust
 Bohmer S. Ritzgau; Edw. A. (Kreis Schlawe); Hans von
 Schostack S. Weitzsleben.
 Verstorben: Margarete Heinrich u. Walter Grimm, Leipzig-
 Gonnwitz; Dora Walther u. Georg Freund, Leipzig-Wald; Ger-
 trud Neel, Schönefeld; Prof. Dr. Theodor Knoke, Leipzig-
 Gonnwitz; Margarete Pfeiffer, Soph. i. W. m. Realgymnasial-
 Oberlehrer Land. rev. min. Rudolf Kirken, Annaberg.
 Verstorben: Erich Jacobi u. Dora Friedberg, Weitzsleben;
 Johann Richard Dene u. Gertrud Holshauer, Leipzig; Viktor
 Martin Müller u. Elise Wilhelm, Reichenhain; Lehrer Wilhelm
 Thormeyer u. Johanna Jungmann, Zwickau.
 Verstorben: Kunstmalersoldat Kramer, 40 J., Leipzig;
 Baumkeller Kurt Walter, 30 J., Leipzig; Eisenbahner
 Gustav Adolf Große, 62 J., Chemnitz; Stadtrat Eduard Gohle,
 71 J., Vauja; Martha Rauerberger geb. Schwanitz, 40 J.,
 Plauen i. S.

Für die vielen Beweise, Aufmerksamkeiten, sowie Ge-
 schenke anlässlich meines 60. Geburtstag, unserer
 Silbernen und goldenen Hochzeit sagen wir hierdurch allen
 unseren herzlichsten Dank.
 Dresden, den 21. Mai.
 Gustav Reimer, Tischlermeister,
 und Frau,
 Reinhard Kobach u. Frau geb. Reimer,
 Germania-Drogerie.

Heute mittig 1 Uhr verschied sanft nach langen, in
 Geduld ertragenen Leiden mein lieber Gatte, unser
 guter Vater, Schwiegervater, Großvater und Onkel,
Herr Polizey-Inspektor a. D.
August Flügel
 Inhaber des Abrechtskreuzes u. anderer Orden.
 Seine Güte und sein treuherziges väterliches Herz
 wird uns allen in ewiger Erinnerung bleiben.
 Dresden, am 20. Mai 1910.
 In tiefster Schmerz:
 Marie Flügel,
 Walter und Dora als Kinder,
 Rud. Eigendorff
 und Frau Elsa geb. Flügel,
 Paul Knöpschen
 und Frau Paula geb. Flügel
 nebst Enkelkindern.
 Die Beerdigung findet Montag nachmittag 1/3 Uhr
 von der Halle des Trinitatis-Friedhofes aus statt.

Statt besonderer Anzeige.
 Am 20. Mai verschied sanft mein lieber Gatte, unser
 lieber Vater, Schwiegervater und Großvater
Herr
Felix Pelissier
 im 78. Lebensjahre.
 Im Namen der Hinterbliebenen:
Eugen Schnauffer
 und Frau Else geb. Pelissier.
 Genua, Dresden, Mai 1910.

Nach langem schweren Leiden entschlief heute nachmittag
 2 Uhr meine liebe gute Frau, Mutter, Groß- und Schwieger-
 mütter, Schwester und Schwägerin, Frau
Lina Bertha Zimmermann geb. Schmager
 im 51. Lebensjahre. Dies zeigt nur hierdurch im tiefsten
 Schmerz an
 Dresden, Frankenberg, Hamburg, den 21. Mai 1910
Hermann Zimmermann,
 Betriebsinsp. d. St. Str.-B.,
 im Namen aller Hinterbliebenen.
 Die Beerdigung findet Dienstag den 21. Mai nachm.
 3 Uhr von der Porentationshalle des Volkswirer Fried-
 hofes aus statt.

Für die liebevollen Beweise aufrichtiger und uniger
 Teilnahme, die uns beim Hinscheiden meiner un-
 gekündeten Frau, unserer herzensguten Mutter, Tochter
 und Schwiegertochter
Frau
Helene Klefeker
 geb. Mehnert
 in so reichem Maße zuteil geworden sind, sprechen wir
 unseren
herzlichsten Dank
 aus. Im Namen der trauernden Hinterbliebenen
Der tiefgebeugte Gatte
W. Klefeker,
 Olshay.

Heute nachmittag 1/3 Uhr entschlief sanft unsere innigstgeliebte Mutter, Schwiegermutter und Großmutter
Frau Stadtgutsbesitzer
Auguste verw. Kotte geb. Caspar.
 Dies zeigen Schmerz erfüllt und um trüben Beifeld bittend an
Die tieftrauernden Hinterbliebenen.
 Pirna, Radebeul, Dresden und Berlin, am 20. Mai 1910.
 Die Beerdigung erfolgt Montag den 23. Mai vormittags 12 Uhr. Trauerfeier vorher um 11 Uhr im
 Trauerhaus, Pirna, Breitelstraße 12.

Statt besonderer Anzeige.
 Heute früh 9 Uhr verschied sanft und friedlich unsere geliebte Mutter, teure Schwieger- und Großmutter
Frau verw. Kaufmann Reinicke geb. Ehrig.
 Sie starb zu Großröhrsdorf, wo sie zu Besuch weilte, in treuer, fürsorglicher Pflege und wird ihrem Wunsch
 entsprechend auch dort bestattet werden.
 Tiefbetrauert von ihren Kindern
Königsbrunn, Großröhrsdorf
und Weitzsleben, am 21. Mai 1910.
Elisabeth Sonntag geb. Reinicke,
Antonie Seidel geb. Reinicke,
Dr. med. Reinicke,
Helene Reinicke geb. Windwig,
Lehrer Clemens Sonntag,
Lehrer Johannes Seidel.
 Die Beerdigung erfolgt Dienstag nachmittag 1/3 Uhr vom Trauerhause aus.

Verloren gefunden.
 Ein kleiner Hund (Zwergottter) mit
 Steuerkarte, auf d. Namen
 „Lumi“ hörend, abhanden gef.
 Wer den Verbleib desselb. weiß,
 erhält gute Belohnung. Näher.
 Weizen, Heit. „Säch. Prinz“.

Der diesjährige Vertrag einer
Erdbeer-Plantage
 ist noch abzugeben. Anfragen u.
 R. 12722 beförd. d. Exp. d. Bl.

Telephon **Fracks.**
 651.
 Rockanz., Valetts, Zylinder
 verleiht u. verf. C. Sauer, Cafe
 Am See u. Margaretenstr. 7. 1.
Saubere Wäscherin v. Lande,
 welche schönen Bleichplan hat,
 sucht noch mehr Wäsche.
 Gest. Lf. erb. an Frau Werner,
 Weidenau-Pirna, Margaretenstr. 7.

**Gelegenheits-
gedichte**
 aller Art, Hochzeits-
 tafellieder, Prologe
 usw. durch Redakteur
 Müller-Heim, Ost-
 bahnsstrasse 12, III.
 Sprechstunde: nach-
 mittags 1/3-1/4 Uhr.

Achtung!
 Am 11. d. M. ist in Weitzs-
 ein kleiner Hund (Zwergottter)
 mit Steuerkarte, auf d. Namen
 „Lumi“ hörend, abhanden gef.
 Wer den Verbleib desselb. weiß,
 erhält gute Belohnung. Näher.
 Weizen, Heit. „Säch. Prinz“.

Bilz
 Dresden-Radebeul, 3 Ärzte, Prospekt
 frei. Zu Sommerkuran geeignet.
 Wie verliere ich die
Schwermut?
 Guter Erfolg. Näher. Grunauer
 Straße 27, 2.

Pianos, Flügel,
 Fabrikate ersten Ranges
 empfiehlt gegen
Teilzahlung
 oder
hohen Kassenzahlung
August Förster
 Königl. Hoflieferant,
 Centraltheaterpassage,
 Waisenhausstrasse 8.

Tafellieder, Toaste
 vorzüglich Gr. Brüdern. 37.
6. Ed. Wels,
 Kaiser Str. 16 (am Haupt-
 Bahnhof).
 Privatföhrer für Damen.
 Pensions-Pensionat.
 Industriekurie.
 Aufnahme von Schülerinnen
 und Pensionärinnen den 1. und
 15. jeden Monats.
Detektiv-
Büro Freytag,
 Grosse Zwingenstr. 4. 1.,
 am Postplatz. Telephon 7737.
 Beobachtungen, Auskünfte,
 Ermittlungen.

Rechtsanwalt
 in feste, dauernde Stellung
gesucht.
 Ausführliche Angebote mit An-
 gabe der Gehaltsansprüche unter
 N. 4992 Exped. d. Bl. erb.

**Kein Interessent ver-
säume die außerordentlich
günstige Gelegenheit!**
5 Pianos,
2 Harmoniums,
 nur kurze Zeit geliebt,
 zu billigen Kassapreisen
 unter Garantie.
Stolzenberg,
 Johann-Georgen-Allee 18.

Jagd-Verpachtung.
 Die Jagdnutzung auf der 400
 Acker umfassenden jagdbaren Flur
 der Gemeinde Bilschewitz soll auf
 weitere 6 Jahre und zwar vom
 1. Sept. 1910 bis 31. August 1916
 Sonnabend den 28. Mai d. J.,
 nachmittags 1 Uhr, im Börner-
 schen Gasthose dalebit öffentlich
 im Wege des Weisgebots, jedoch
 mit Vorbehalt der Auswahl unter
 den Bietern u. Ablehnung sämtl.
 Gebote verpackt werden. Alle
 Bedingungen werden vor der Ver-
 pachtung bekannt gegeben.
 Bilschewitz, d. 13. Mai 1910.
 H. Rossberg, J.-B.

Walzer,
 Rheinländer, Einzelstunden
 jederzeit ungeniert, gründl. auf
 Wunsch sofort; nur im eigenen
 eleganten Parkettsaal von
 Direktor Henker und Frau,
 Maternstraße 1, am Sternplatz.

Porträtmalerin,
 gut empfohlen, nimmt Aufträge
 entgegen. Off. mit. N. R. 522
 in die Expedition d. Bl. erbeten.

Kurbad Taupitz
 Herk. u. M. I. empfiehlt
 Erhaltung u. Kalorien
 eine verlässliche Taupitzkur,
 für u. Lichter sowie Packungen
 mit Lichtbestrahlung und Dampf-
 kompressen.
 Paul Sauerbalt.

**Unterrichts-
Ankündigungen.**
Konzertsänger P. Tödten
 erteilt gründlichen Gesang-
 Unterricht Vöhrschaustraße 2, 2.
 Zu Hause: 11-1.
 Prospekt u. Ausf. frei. Tel. 8062.
**Kurse für
Herren und
Damen.**
 Eintritt jederzeit

Schreibmaschinen-Schule
 des Kreisverbandes der
 Gabelsch. Schreibr. Vereine
Marienstraße 30
 Gewährt gründl. Ausb. in
Stenographie
 und **Maschinenschreiben**
 auf nur **tadellos**
erfolgreichen Maschinen.
 Prospekt frei durch d. Ge-
 schäftsführer **Thürmer.**

**Neue und gespielte
Pianos,**
 Flügel, Harmoniums
 gegen keine monatl.
Teilzahlung
 in leichtester Weise.
 Kein Preisaufschlag!
 Weitgeh. Entgegenkommen.
H. Wolfram
 Verkaufslokal: **Victoriahaus.**
 Eintausch gebraucht. Instr.

Aufpollieren
 von Möbeln u. Pianos, sowie
 Reparatur u. Neuankündigung von
 Tischlerarb. aller Art führt laub.
 und billig aus.
Kost, Umlandstr. 18.

Rackow's
 Unterr. Anst. für Schreiben,
 Handelsfächer u. Sprachen.
 Direktion:
Altmarkt 15
Filliale Albertplatz 10.
 Schnell fördernder Unterricht in
 Buchhalt., Korrespondenz, Stenogr.,
 Maschinenschreiben. 50 Schreibmaschi-
 nen. 1909 wurden mir von Ge-
 schäftsinhabern 535 offene
 Stellen gemeldet.

Auskünfte
 Gröndl. Beobacht. a. all. Erdteil.
 Not f. all. Privat- u. Geschäftl.
 Konsumvermittlung d. Vergleich.
 Warenumbau bez. Verschärfte.
 Fernverkehrsleit. h. h. h. h. h.
 ordnet Buch. fert. Mag. Geinige u.
 Vermitt. v. h. h. h. h. h. h.
 Teilhaberschaft, Darleh. u. h.

Der Jägerhof
 im Ausstellungspark
 ist auf Abbruch zu verkaufen.
 Gebote bis 25. d. Mts. erbeten
 an **Paul Hohlfeld,**
Ausstellungs-Palast.

**Damen
mit schwachem
Haar**
 kaufen die beliebten leicht. Strähne
 und Zöpfe ohne Schnuren
nicht teurer
 als solche mit den lästigen
 Schnuren. Auskunft über Qualit.
 (kostenlos) bereitwilligst. Künstliche
 Scheitel (vollständiger Natur-
 treue und Formenschönheit,
 fast unb. Giftmittel in 100f.
 Auswähl bei Unterzeichneten.
Henn & Max Sirdel,
 Marienstr. 13, gegenüber
 den 3 Raben.
Man achte auf Firma!

Detekt.-Dir. Maucksch
 10 Marienstraße 10.
 T. 19239 u. 19240. Gest. 1887.
 Empf. v. Verord. u. Rechtsanw.
 10 Angett. 4 Woch. i. Tätigf.
Achtung! auf die Firma
„Maucksch“.
 Vor Nachahmung u. minderwert.
 Unternehmern sei gewarnt!

Seite 5
 „Treibender Nachrichten“
 Sonntag, 22. Mai 1910
 Nr. 139
 Seite 5

Königliches Belvedere.

Täglich grosses Konzert.

Direktion: Kapellmeister Willy Olsen.
Anfang 8 Uhr Sonn- und Feiertags 5 Uhr.

39. Musikpoetischer Vortrag.

Musik- u. Literatursalon Ludwig (Anton Grafstr. 21. I.)
Donnerstag, 26. Mai, 7 1/2 Uhr:

Dr. Emil Uellenberg, Hanna Wehlau.

Programme bei F. Ries u. C. A. Klemm.

Opern-Ensemble Felix Petrenz.

Institut für Ausbildung zur Oper.

Montag den 30. Mai 1910 nachmittags 3 Uhr

(53. vollständige Aufführung mit Chor u. Orchester)

Centraltheater:

„Undine“

Romantische Zauber-Oper in 4 Akten
von Albert Lortzing.

Eintrittskarten bei F. Ries, Kgl. Hof-Musikalien-
handlung, 9-1 und 3-6 Uhr, und an der Kasse
des Centraltheaters (links) täglich von 10-12
und 2-6 Uhr.

Zoologischer Garten.

Heute Sonntag den 22. Mai

Eintrittspreis

ausnahmsweise

25 Pfg. die Person.

Von nachm. 4 Uhr ab **Grosses Konzert**
von der Kapelle des Kgl. Sächs. 1. (Leib-) Gren.-Regt. Nr. 100.
Viele Neuheiten im Tierbestande.

Anstellungs-Park.

Sonntag den 22. Mai cr.

Grosses Konzert

vom Trompeterkorps des Dragoner-Regiments Nr. 8 aus
Cels, Dir.: H. Fitting, Musikmeister.

Anfang nachm. 4 Uhr. Ende 10 Uhr.

Eintritt 50 Pfg. Kinder 30 Pfg.

Dauerkarten à 5 Mk. und Anchlusskarten für Familien-
angehörige à 3 Mk. (gültig für alle Veranstaltungen) an der Kasse
und im „Anstellungs-Park“, Seite 1, in den 2. Wollischen Zigarren-
geschäften, Schlegelstr. 6 und am Vorkamp, Zigarrengeschäft von
Bruno Schied, Prager Str. 6. und Hermann Herzfeld, Altmarkt
(Billettlane).

Am 24. Mai cr. zur Vorfeier des Geburtstages Sr. Majestät des
Königs: Illumination - Brillantfeuerwerk.
Ratskeller eröffnet.



Grosse Wirtschaft
Königlich Grosser Garten.
Täglich grosse Konzerte
(Anfang 4 Uhr nachm.) von der Kapelle des
Hauzes, Dir. Kapellmeister E. Schmidt.
Mittwochs und Freitags Doppelkonzert.
Jeden Sonn- und Feiertag von 6 Uhr Frühkonzert.

Schillergarten Blasewitz.

Heute Sonntag 4-10 Uhr

Grosses Militär-Konzert

ausgeführt v. d. Kapelle des Kgl. Sächs. Garderegiments unter Leit.
des Herrn Stabsmusikmeisters u. Obermusikmeisters Stock.

Tivoli-Prunksaal

das fahrende Cabaret der Residenz.

Internationale heitere Künstler-Abende.

Wettiner Str. 12. Direktion: Hermann Hoffmeister.

Das glänzende Maiprogramm:

Konferenzier: Willy Mielke.

Mia Senta, Bernhard Landberg, Alice
Clime, Heinz Krüger, Pia de Morro,
Paula Helmers, W. A. Raacke.

Anf. 8 1/2 Uhr. Entree 3, 15, 2, 10, 1, 05, 0, 55 M. inkl. Billetsteuer.
Reservierte Tischplätze durch Veranruf 584.

Zum Besten des Neubaus eines Kinderkrankenhauses für die unter dem
Allerhöchsten Protektorate Sr. Majestät des Königs stehende Kinderheilanstalt.

Grosses Frühlingsfest

im Garten des Japanischen Palais in Dresden-Neustadt, Kaiser Wilhelm-Platz.

Sonntag, den 29. Mai, nachmittags von 2-7 Uhr.

Promenadenkonzert von 2 Musikchören. Verkaufszette: Kaffee, Tee, Milch, Kuchen, Eis, Wein, Bier,
Schokoladen, Zigarren, Zigaretten, Blumen, erfrischende Getränke.

Tombola: über 2000 Gewinne. Hauptgewinne: 10 grosse Nähmaschinen, Fahrräder.

Preis des Loses: 50 Pfg.

Neue Ansichtspostkarten aus einem Preisbewerbs der Studierenden der Akademie der bildenden Künste.
Postabholung aus den Briefkästen auf dem Festplatz.

Um 3, 5, 6 Uhr ohne besonderes Eintrittsgeld

zum ersten Male: **Vorführung der Tänze Ludwig XIV.** nach Prof. Buchmayer.

Dazu reservierte Stühle: 1 Mk.

Eingang nur Kaiser Wilhelm-Platz, Ausgang nach der Körnerstrasse.

Eintrittspreis: 1 Mark - Kinder unter 10 Jahren die Hälfte.

Eintrittskarten im Vorverkauf mit 10% Ermäßigung bei dem Bauhau Gehr. Arnold, Waisenhausstrasse 20,
und seinen Filialen: Dresden-N. Hauptstrasse 38 und Dresden-Blauen, Chemnitz Strasse 96.
Strassenbahnlinien 4, 15 bis Kaiser Wilhelm-Platz, sonst Zugang vom Neustädter Markt über die Weigner Gasse oder
vom Albertplatz durch die Königstrasse.

Die Unterstützung des Festes haben gutwillig zugesagt: Frau Konigl.-Kommerzienrat M. Arnold, Frau Staatsminister
Beck, Herr Oberbürgermeister Geh. Rat Dr. Beutler, Frau General v. Broitzem, Herr Oberhofmarschall Herr v. d. Busche-
Streithorst, Herr Kammerer v. Criegern, Frau Geh. Hofrat Foerster, Frau Binckelmann v. Fürstenberg, Frau Ober-
hofmeisterin v. d. Gabelentz-Linsingen, Mrs. Grant-Duff, Herr Oberstallmeister v. Haugk, Frau Staatsminister
Kreitzschmar v. Hausen, Frau Prinzessin zu Hohenlohe, Herr Amtshauptmann Dr. v. Hübel, Herr Polizeipräsident
Koettig, Frau Minister v. Metzsch-Reichenbach, Frau Gräfin v. Montgelas, Herr Amtshauptmann v. Nostitz-
Drzewiecki, Herr Amtshauptmann Dr. v. Oppen, Frau Staatsminister v. Otto, Herr Geh. Med.-Rat Dr. Renk, Herr
Hofmarschall Graf v. Rex, Herr Geh. Rat Dr. Kampelt, Frau Staatsminister v. Rüger, Herr Amtshauptmann Dr. Sala,
Herr Kommerzienrat Sahrer v. Sahr-Dahlen, Herr Generaldirektor Graf v. Seebach, Herr Stadtkommandant Gen.-Lt.
v. Seydlitz, Herr Amtshauptmann Dr. Streit, Frau Geh. Hofrat Lurh, Frau Oberhofmarschall Gräfin Vitzthum
v. Eckstädt, Herr Amtshauptmann Dr. Vollmer, Herr Präsident Dr. Vogel, Herr Oberamtmann Graf v. Wallwitz,
Frau Minister v. Watzdorf, Herr Oberregimentschef Graf Wilding.

Frau Staatsminister Gräfin Vitzthum v. Eckstädt, Vorsitzende des Komitees.

Frau M. v. Arnim, Frau Kommerzienrat Konigl. G. Arnold, Herr Kommerzienrat Konigl. G. Arnold, Frau Kommerzien-
rat Bionert, Frau Geh. Rat Beutler, Frau Hofrat Behrens, Frau Dr. Brückner, Frau v. d. Busche-Streithorst,
Frau Dr. Danneberg, Hl. H. v. Einem, Herr Stadtbauamt Erlwein, Herr Prof. Fanto, Herr v. Freneke,
Frau Fürstin zu Hanau, Herr Bauamt Kieckhoff, Frau Baronin v. Knorring, Hl. Krohn, Herr Geh. Reg.-Rat Dr.
Krug v. Nidda, Frau v. Malapert-Neufville, Herr Oberhofmeister v. Malortie, Hl. Noack, Frau Sanitätsrat Pleitner,
Herr Kommerzienrat Paul Pfund, Herr Hauptmann v. Schoenberg, Frau Kommerzienrat Vogel, Frau Sanitätsrat Wiebe.

Freundliche Gaben zur Tombola werden an Gräfin Vitzthum, Seestrasse 18, bis zum 24. Mai erbeten.



Linckesches Bad.

Heute Sonntag, 22. Mai, Grosses Garten-Konzert

(bei ungünstigem Wetter im Saale)

von der Kapelle des Kgl. Sächs. Schützen-Regts. 108. Leitung: Obermusikmeister A. Helbig.

Anfang 4 Uhr. Eintritt 35 Pfg. Bassedantons haben Günstigkeit.

Abends 7 1/2 Uhr: Felner Hall. Morgen Montag: Phänomenale Reunion.

Am 24., 25., 26., 27., 28. Mai Grosses Konzert v. d. Kapelle Johann Strauss aus Wien.

Drachenburg:

Angenehmes Familienrestaurant. Jeden Dienstag und Freitag selbst-
gebackene Eierbraten. W. Schröder.

Rad-Rennen

Sonntag den 22. Mai nachm. 4 Uhr.

Billige Eintrittspreise:

1,05 A I. Platz und Tribüne, 55 A II. und III. Platz.

Es starten:

Brand, Eugen, Italien; Somers, Jean, Holland;

Schoen, Carl, München; van Veek, Holland

in zwei Rennen

über 30 und 50 Kilometer mit Motorführung.

Außerdem finden Fliegerrennen statt. Einlass 2 Uhr.

VICTORIA-SALON

DIRECTION: THIEME

Nur noch bis Ende Mai:

Gastspiel Hartstein.

Heute abend 8 Uhr täglich bis mit Mittwoch

Er oder Er

Burleske in 2 Bildern.

Von Donnerstag bis mit Sonntag

„Der lustige Witwer“

Schwank in 2 Bildern.

Montag den 30. u. Dienstag den 31. Mai

„Der schöne Wilhelm“

Schwank in 1 Akt.

In jedem Stück Hartstein,

der unverwundliche Komiker, in der Hauptrolle.

Dienstag den 31. Mai

Letztes Auftreten fam. Künstler-Spezialitäten u.
Abschieds-Auftreten Hartsteins
und Schluss der Saison 1909/10.

Königshof.

Heute zwei Vorstellungen: Anfang 4 u. 8 Uhr.

Nur noch wenige Tage!

Auf vielseitigen Wunsch:

Das vorzügl. Jubiläumsprogramm.

Dir. Oskar Junghänel als Solokomiker

und in seiner Glanznummer:

„Der alte Grenadierfeldwebel“

militärisches Charakterbild von O. Junghänel.

Nachmittags keine Preise. 1 Abend frei.

Vorzugskarten für beide Vorstellungen gültig.

Im Ballsaal von 4-12 Uhr

Freies Tanzvergnügen

mit Konter und Menuett-Walzer.

Eintritt für Herren 60 Pfg., für Damen 30 Pfg.

FLORA-VARIÉTÉ

1. RANGES.

Hammers Hotel, Ansburger Str., Blasewitzer Str.

Haltestelle der Straßenbahnen 1, 2, 3 und 22.

Bella Rennatta, Charakter-Darstellerin.

Henry Rox, Miniatur-Ritzus mit sprechenden Tanten
und Vieren.

In seiner Aufführung unerreicht.

Oiga Olaw, internationale Soubrette.

Habertus, Rumpfsprecher und Stimmens-Imitator.

Neu! Neu! Neu!
Duros & All, original böhmischer Rundst.

Agnes Jensen, weiblicher Bariton und Stimmphänomen.

Emil Lange, Salon-Humorist und Charakterkomiker.

Sonn- und Feiertags 2 Vorstellungen.

Anfang 4 Uhr und 8 Uhr abends.

Preise der Plätze: Loge 2 A, Sperrsitz 1,50 A, I. Platz 1 A,
II. Platz 60 A, III. Platz 30 A.

Die Direktion.

Verantw. Red.: Edwin Lendorf in Dresden. (Sprechz.: 145-6 Uhr.)
Verleger u. Drucker: Piepich & Reichardt, Dresden, Marienstr. 28.
Eine Gewähr für das Erscheinen der Anzeigen an den vorge-
schriebenen Tagen, sowie auf bestimmten Seiten wird nicht geleistet.
Das heutige Blatt enthält 38 Seiten inkl. der in Dresden
Abends vorher erschienenen Teilausgabe.

Haut-Bleichecreme

Chloro... bleicht Gesicht und Hände in kurzer Zeit von weissen, Wirkungen...
Leberthee, gelbe Flecke, Hautausschläge. Mit ausführlicher Anweisung
1 Mark, bei Einlieferung von 1,50 Mark franko, Depot und Versand:

Löwen-Apotheke

Dresden, Altmärk.

Gegen Korpulenz

Ein pflanzliches unschädliches Mittel „Vesol“-Pastillen, aus Phytolacca decandra
und der Macraoiden-Frucht von... unter Zusatz von abführenden Pflanzen-
stoffen bereitet. Preis 2 Mark, bei Einlieferung von 2,50 Mark franko.
Hergestellt im Laboratorium für med.-pharm. Präparate, Dresden, Hauptplatz:

Oertliches und Sächsisches.

Deutscher Kirchentag in Chemnitz. Am An-
schluß an den evangelisch-sozialen Kongress fand am Frei-
tag im Kaufmännischen Vereinsbau ein deutscher
Kirchentag statt. Pastor Perz Chemnitz eröffnete
ihn mit dem Bemerkten, daß es auch eine soziale Tat sei,
die wahre kirchliche Kunst in verständlicher Form und dem
Gedanken der Gemeinden entsprechend dem Volke vor-
zutragen zu führen. Herr Dr. Koch, Unterholzhain
(Sachsenberg) übernahm hierauf den Vorsitz mit der
Mitteilung, daß bereits Bismarck die Idee hatte, einen
Kirchentag zu begründen, die Zeit war aber noch nicht
dafür gekommen. Bedauerlich sei es, daß die evangelischen
Kirchen an Wochentagen nicht geschlossen seien, weil in
ihrem Innern sich nicht das geringste Lebensinteresse befinde.
Vizepräsident Professor Dr. Cornelius Gurlitt, Dres-
den sprach hierauf über „Die Aufgaben des kirch-
lichen Kunstgewerbes“. Er wolle der Katholisierung
der evangelischen Kirchen nicht das Wort reden und sei
der Ansicht, daß eine Kirche kein Museum sein solle.
Es sei aber notwendig, die Kunst etwas mehr auch in der
evangelischen Kirche zu pflegen. Wenn man in eine evan-
gelische Kirche komme, dann finde man oftmals nicht einen
einzigsten Kunstgegenstand. Der Abendmahlstisch, der
höchstens ein Kunstgegenstand sei, entziehe sich zumeist dem
Auge des Besuchers. Gewöhnlich sei der Abendmahlstisch
in der Sakristei wohl verwahrt, oder liege in der
Bühnen des Pfarrers in einem Schrank verschlossen.
Ein energischer Kampf müsse gegen den Schand geführt
werden. Er, Redner, sei nicht wohlhabend genug, um
billige Sachen zu kaufen. Es sei eine alte Erfahrung, daß
das Billige am teuersten sei. Das sollte man ganz be-
sonders der Frauenwelt einschärfen. Es entstehe die Frage,
wann man eine Kirche künstlerisch ausstatten wolle, ob
man sich an einen Künstler wenden solle. Der Künstler
müsse von keiner Kunst leben, es sei deshalb die finanzielle
Seite in der Erwägung zu ziehen. Ein großer Mißstand sei
auch, daß der Geschmack des Künstlers oftmals dem Ge-
schmack der Gemeinde direkt gegenüberstehe. Wer solle ent-
scheiden, wer der rechte Mann sei zwecks Herstellung von
kirchlichen Kunstgegenständen. Es müsse dahin gewirkt
werden, daß die Einheit des Geschmacks die Hebermittlung
des Künstlers mit dem Geschmack der Gemeinde, wie in
früheren Jahrhunderten, wieder hergestellt werde.
Deshalb sei der Kirchentag berufen, um die Volks-
rechte für die Kunst zu erziehen. Die kirchliche Kunst
müsse sich an die Kunst vergangener Zeiten anschließen, im
übrigen aber müsse die Kunst modern sein. Man müsse an
dem Grundsatze festhalten, daß die kirchliche Kunst nur
wieder zur alten Blüte gelangen könne, wenn sie sich in
voller Selbständigkeit, Freiheit und den modernen Zeit-
verhältnissen entsprechend, entwickle. Möge man das
Augenmerk darauf richten, daß nicht die äußere Form be-
zogen werde, die seinen inneren künstlerischen Wert habe.
(Lebhafter Beifall.) Superintendent Bräthe Hans-
leben bei Halle behandelte das Thema: „Inwiefern ge-
wärtige Lage und Aufgabe im evangelischen
Kirchenbau“ und beantwortete folgende Erklärung:
„Am Interesse der Weiterentwicklung der Kirchenbaukunst
müßte gefordert werden, daß bei großen und kleinen Kirchen
auf den Anschluß an die Formensprache vergangener Jahr-
hunderte verzichtet und für neuzeitliche Aufgaben auch der
neuzzeitliche Ausdruck, aber im Sinne der Heimatkunst,
gesucht werde.“ Diese Erklärung gelangte einstimmig zur
Annahme. Architekt Kolbe-Volkmann bei Dresden
sprach über Grabmalakunst. Auf seinem Kunst-
gebiet werde so viel geleistet, wie auf dem der Grab-
malakunst. Wenn man ein gutes, schönes Grabmal haben
wolle, müsse man sich an den Künstler selbst wenden und
nicht an den Händler. Grundbedingung für ein schönes
Grabmal sei monumentale, erste Form, wenig Schrift
und gärtnerische Ausschmückung. Schwarzer Sprit sei
vom künstlerischen Standpunkt aus absolut zu verwerfen,
Ruschelstücken in künstlerischer Wirkung verleihe den
Begräbnissen. Schwer geformt werde gewöhnlich bei der
Einsegnung. Der Redner wandte sich im weiteren gegen die
Hägelform der Grabstätten. Bei der Anlage von
Friedhöfen sei die Heranziehung eines Sachmannes zu
empfehlen. Nach längerer Erörterung wurde auf Antrag
des Pastors Herz-Chemnitz eine Kommission, bestehend
aus Pastor Wallenstein-Vöben, Pastor Wülfel-Waldheim,
Architekt Wingen-Chemnitz, Architekt Wingen-Chemnitz,
Architekt Kolbe-Volkmann bei Dresden und Medaillieur Pro-
fessor Dr. Schumann-Dresden mit dem Auftrage gewählt:
eine Besichtigung auf dem Gebiete der Grabmalakunst her-
beizuführen. — Darauf wurde der Kirchentag ge-
schlossen.

— Etwa 150 Angehörige des Detaillistenhandes ver-
sammelten sich am Freitag abend in Reicholds Sälen zu
einer Besprechung zwecks Gründung eines Dresdner
Detaillistenbundes. Der Referent, Herr Polier, wies auf
die schwierige Lage der Kleinhandlender hin, die besonders
gegenüber den Beamtenvereinen einen schweren
Stand hätten. Sie würden einerseits von dem Großkapital
erdrückt und hätten andererseits die rücksichtslose Konkurrenz
der Konsumvereine und Warenhäuser zu fürchten. Die
Lage des Detaillistenhandes aller Branchen sei zum großen
Teil unerträglich geworden. Alle theoretischen Mittel, die
man zur Besserung anwandte, seien aufeinander ersöpft
und aussichtslos. Alle Kreise um uns herum, so kennzeich-
net: Redner die Lage, sind an der Arbeit, uns bewußt oder
unbewußt zu vernichten. Konsumvereine, Warenhäuser,
wirtschaftliche Beamtenvereine, Fabrikantinnen und Ver-
sandstellen, wilder Handel der Beamten in und außer
Dienst, Detaillisten gewisser Produkte seitens großer In-
dustrie-Etablissements, automatischer Warenverkauf und
verschiedene andere mehr machen uns das Leben schwer.
Als Mittel zum Erkämpfungskampfe schlägt der Redner vor:
1. Welches solidarische Vorgehen bei öffentlichen Auktionen
jeder Art. 2. Erhebung wirtschaftlichen Vorranges im
Einkauf durch wirtschaftliche Solidarität und mehr gegen-
seitige Unterstützung bei Deckung der Bedürfnisse der Fa-
milien. 3. Verbreitung zielbewusster, regelmäßiger Auf-
klärung in den Kreisen der Beamten und Festbesoldeten
über die Folgen wirtschaftlicher Forderung. Nach dem
Vorbilde anderer Städte — Köln, Danzig, Berlin, Han-
nover — soll Unschädel der bisherigen Branchenorgani-
sation in Dresden ein Detaillistenbund gegründet werden,
der die 3 genannten Hauptziele verfolgen soll. An der sich
anschließenden Ansprache beteiligten sich u. a. die Herren
Stadttrat Möhring und Stadtverordneter Rechtsanwalt
Hans Rohmann, Beide erkannten die Klagen und For-
derungen der Detaillisten als berechtigt an und erklärten
sich bereit, an der Gründung des Bundes teilzunehmen.
In die zur Erledigung der Vorarbeiten aus der Reihe der
Verammlung gewählte Sechserkommission traten auch
Stadttrat Möhring und Stadtverordneter Rohmann ein.

— Der Verband Deutscher Eisenwaren-Händler, City
Hain, hält seine Verbandstage, verbunden mit General-
versammlung von heute bis Mittwoch in Dresden ab.
Wichtigste damit ist eine Ausstellung für Eisenwaren,
Maschinen, Haus- und Küchengeräte usw. in sämtlichen
Räumen des Ausstellungsgeländes verbunden, zu der je-
doch, da solche nicht öffentlich ist, nur Mitglieder des er-
wähnten Verbandes bzw. Inhaber von Geschäften dieser
Branche Zutritt erlangen können. Den Abschluß der Ver-
bandstage bildet Mittwoch, den 20. d. M., eine Dampf-
fahrt nach der Sächsischen Schweiz, wobei auf der Rück-
fahrt Höhenbeleuchtung von Pillnitz bis Dresden statt-

findet. Die Dampfentfaltung dürfte in Dresden ungefähr
10 bis 11 Uhr abends zu erwarten sein.

— Der Freie Maschinen- und Feilwerk-Deutsch-
land (Ztg. Chemnitz) hielt während der Pflanztag vom
15. bis 17. d. M. im Hotel „Palmengarten“, Dresden-A.,
seinen 13. Bundestag ab. Die Besitze waren durch
ihre Delegierten aus fast allen Teilen des Reiches zahlreich
vertreten. Die Tagesordnung, die sich u. a. nicht nur mit
den allgemeinen Berichten und den verschiedenen neuen
modernen Anträgen, sondern auch mit der Wahl eines selb-
stständigen Bundesvorsitzenden, welcher mit dem weiteren
Ausbau der Organisation betraut wurde, beschäftigte, fand
stimmlich einstimmige Annahme. Unter den Versammelten
bemerkte man die Vertreter verschiedener sächsischer Kör-
perschaften, sowie Regierungsrat Hübner, Gewerberat
Heine, Industrielle, Ingenieure, Wertmeister, behördlicher
und industrieller Betriebe. Den geschäftlichen Teil der
Tagung unterbrach ein Kommerz, Extradampferfahrt
nach Pillnitz, sowie am Abend des 2. Tages ein Aech-
ball. Mit dieser Tagung war eine Tagungsreise, die im
Wintergarten und den ganzen anliegenden Räumen des
genannten Etablissements untergebracht war, verbunden,
die auch sehr viel des Interesses bot und daher stark
besucht wurde.

— Der Verein für das Deutschium im Auslande (Allg.
Deutscher Schulverein) E. V., Frauenvorstande
Dresden, macht erneut darauf aufmerksam, daß, um
dem Unwesen der Basken zu steuern und somit den viel-
fachen Klagen über dergl. Veranstaltungen entgegen zu
kommen, in einer Anzahl durch die heutige Annahme be-
kannt gegebenen Geschäftsstellen in der von der Behörde
frei gegebenen Zeit vom 25. Mai bis 1. Juni Zeit-
ungünstlich angesetzt worden sind und damit
jedermann Gelegenheit geboten wird, dem Verein Geld-
beiträge zu leisten. Entspricht die Summe der
Beiträge den gehegten Erwartungen nicht, so läßt sich der
Verein genötigt, im November einen Basar abzuhalten.
(Ganz besonders seien die Geschäftsinhaber auf diese Unter-
nehmung aufmerksam gemacht, die in durch dergl. Veran-
staltungen am meisten in Mitleidenschaft gezogen werden.)

— Waldholungsstätte des sächsischen Säuglings-
heime. Das sächsische Säuglingsheim hat seine Wald-
erholungsstätte im König-Albert-Park wieder eröffnet.
Sie befindet sich in der Nähe des Volkshauses, Seidestraße
und ist an der schwarz-gelben Plaque kenntlich. Sie dient
für Kinder im Alter bis zu 3 Jahren, die nach überhand-
nehmender Krankheit noch der Erholung und Kräftigung be-
dürfen. Die Aufnahmebedingungen sind diejenigen, wie
für die Anstalt in der Borniser Straße. Die Eintritts-
gebühren sind dergl., daß auch Kinder bemittelter Familien
entsprechende Unterkunft und Pflege finden. Die Kinder,
für welche Aufnahme begehrt wird, sind zunächst im Säug-
lingsheim Borniser Straße 4 vorzunehmen. Der Besuch
der Kinder durch ihre Eltern kann Sonntags nachmittags
in der Zeit von 2 bis 3 Uhr erfolgen. In dieser Zeit wird
auch anderen Personen der Zutritt gern gestattet.

— Der Stadtverein für Junere Mission hat auch in
diesem Jahre für fränkische Kinder und Frauen Sommer-
auflegen eingerichtet. Die Kinder der ersten Serien, 66 an
der Zahl, gehen zurzeit das herrliche Wäldchen in der
Seidestraße, Berggäßchen und Augustusbad bei
Reichenberg. Aber zahlreiche andere warten noch auf die
gleiche Freude und Kräftigung.

— Im Christlichen Verein junger Männer, Neu-
markt 9, 3., spricht heute abend 7 1/2 Uhr in einem Vortrag
Herr Professor Dr. Kelpold über das aktuelle Thema:
„Kometen, insbesondere der Halleysche Komet“. Um 9 Uhr
schließt sich daran eine Schlussrede des Herrn Sekre-
tär's Herzog.

— Anspiegelkirche. In der Sakristei findet heute nach
Beendigung des Vormittagsgottesdienstes bis nachmittags
1 1/2 Uhr die Ergänzungswahl zum Kirchenvorstande statt.

— Errichtung eines Gesellschaftshauses in der Johannis-
stadt. Nach wiederholten Beratungen und anderweiter
Aufstellung der Planung ist der Ausschuss mit den Vor-
arbeiten nunmehr soweit gediehen, daß er hat an den an-
gehörigen und Einzelpersonen zu erlässenden Aufruf heran-
zutreten und sich über die innere Organisation des zu grün-
denden Vereins hat schlüssig werden können. Zur weiter-
en Förderung der Angelegenheit soll mit den Vereinen,
Läden und Herren, die sich unbedingt oder bedingt zur
Unterstützung des Unternehmens und zum Beitritt in den
Verein geneigt gezeigt haben, in eine engere Fühlung ge-
treten werden. Anstufte erteilt auch weiterhin Sekretär
Seber, hier, Camellienstraße 1, 3.

— Jahresschau. Die den Veteranen aus dem
Jahre 1870/71 zum Besuche der deutsch-französischen
Schlachtfelder für dieses Jahr angebotene Jahrespreis-
ermäßigung wird auch Frauen, die im Besitze der Erin-
nerungsmedaille für Nichtkombattanten des Jahres 1870/71
sind, unter den bereits bekanntgegebenen Voraussetzungen
gewährt. Nähere Auskunft erteilen die Stationen der
Sächsischen Staatsbahnen.

— Ein Wechsel der bildlichen Darstellungen in der
Armeesammlung (Kriegsarchiv, Marienallee 3) hat am
20. d. Mts. stattgefunden. Bis auf weiteres werden aus-
gestellt sein: Sachsens Armeen von 1880 bis 1873; Bild-
nisse von Generälen des 19. Jahrhunderts; Uniformierung
der sächsischen Armee von 1792 bis 1810; Erinnerungsbilder
an Dresden, seine Festungswerke und die alte Augustus-
brücke; Neuzerwerbungen.

— Junge Schwäne. Auf den beiden Teichen des Großen
Gartens, dem Carolasse und dem Palaissteich, tummeln sich
seit einigen Tagen je drei muntere kleine Schwänchen.
Das reizende Bild, das die beiden Schwänchenfamilien all-
täglich bieten, lockt zahlreiche Zuschauer an, die das Leben
und Treiben der alten wie der jungen Tiere mit großem
Interesse verfolgen und insbesondere den starken Appetit
der rasch wachsenden Jungen durch reichliche Fütterung zu
betrachten bemüht sind.

— Die Feuerwehr wurde gestern nachmittags zur Hilfe-
leistung nach Schnorrstraße 26 gerufen, wo in einem
Niederlagsraum infolge Zerplatzens eines Gasballons
etwa 40 Kilogramm Salznit ausgeflogen waren. Die
Blitzlichter wurde von der Feuerwehr herausgeschafft.

— Naturtheater des Vereins Volkswohl im Seideparf.
Deute nachmittags 4 Uhr wird „Im weißen Rößl“, Lust-
spiel von E. Blumenthal und G. Kadelburg, Donnerstag
den 20. Mai, abends 8 Uhr im Volkswohl-Theater, Chra-
Allee, „Lindene“, mit vollständigem Chor und Orchester,
Musik von A. Vorhagen, gegeben.

— In Grandes Etablissement, Königl. Großer Garten,
findet anläßlich des Geburtstages des Königs Dienstag,
den 21. d. Mts., abends 8 Uhr, patriotisches Militärkonzert
vom Grenadier-Regiment Nr. 101 (Leitung: Obermusik-
meister Schröder) statt; außerdem ist Illumination des Etab-
lissements vorgesehen.

— Auf dem Vulkanhof, Oberloschwitz-Weißer
Fisch, findet morgen 10 1/2 Uhr das erste große Militär-
konzert statt, welches sich jeden Montag wiederholt. Von
der Terrasse des Vulkanhofs, den man mit der Drahtseil-
bahn bequem erreicht, genießt man einen entzückenden
Ausblick auf Dresden, Blauschiff und das Elbial. Die Ver-
einigung des Herrn Trautwein G. Red ist die denkbar beste
und ist der Besuch dieses Etablissements nur zu empfehlen.

— Königshaus. Anläßlich des Geburtstages Sr. Majestät des
Königs findet am Mittwoch im „Schweizerhauschen“ großer
Ball statt.

Arbeiterfahrten. Vom 25. Mai ab werden verlässliche
folgende Arbeiterfahrten in die Nähe zu den bevorstehenden
Bereiten ausgegeben: von Forchdorf nach Zehmitz (1,40 M.), von
Zehmitz nach Zehmitz (1,70 M.) und von Zehmitz nach Zeh-
mitz (1,60 M.). Die Karten gelten zu einer taglichen Ein- und
Ausfahrt an jedes hinführende folgende Ziel.
— Der Jahresbericht der Fabrikantenvereine Die-
rich-Deisenberg auf das Jahr 1909 ist im Druck von Joh.
Fähler erschienen.
— Am Weiberabend der Vorkurschulischen Schule in Weis-
sena ist nach den Festlichkeiten mit der ersten Nebenbade be-
gonnen worden. Die Nebenbade hat ausgereizt und der
Ergebnisbericht ist im allgemeinen ein guter zu sein, obwohl
auch neuerdings viele Geschäfte vergeblich haben.
— Zehmitz Hotel, Zehmitz. Man schreibt aus: Zehmitz, 21. d. Mts.
Staatsminister Graf Finthaus von Schönbach wurde mit seiner
Familie in den letzten Tagen die schönen Plätze der Sächsischen
Schweiz und hatte in den Zehmitz Hotels zu Zehmitz Wohnung
genommen. Das herrliche Wetter hatte ganz besonders Zeh-
mitz durch seinen Reiz treuer Gäste ausgezeichnet, und selbst die
weitgehenden Erwartungen übertrafen, so daß nur diejenige
angenehme Ausnahme finden konnten, die rechtzeitig vorgefodert
hatten. An derartigen Festtagen möchte doch jeder im eigenen
Interesse, auch wenn es sich nur um die Einnahme eines besseren
Wittagsmehrs handelt, der kleinen Mühe sich unterziehen, durch
eine Besuche oder durch ein telephonisches Gespräch sich recht-
zeitig anzumelden.
— Blauschiff. Beim Spielen an der Elbe geriet vor-
gehens ein 12jähriger Knabe in den Strom und wurde
von den Wellen fortgetragen. Der bei der Firma Kühn-
schier in Arbeit stehende Wiesbaggerer Müller sprang dem
Knaben nach, doch gelang es ihm nicht, ihn zu erreichen,
so daß das Kind ertrank.
— Niederfeld. Am Sonnabend nachmittag wurde der
Besitzer der Mühlefabrik Ernst Johann Herr Gelfert in
seinem Garten von einer Biene ins Gesicht ge-
stochen. Trotz schneller Hilfe führte der Insektenstich
innerhalb einer Stunde den Tod des rüstigen Mannes
herbei.
— Röhliche-Röhigwald. Anläßlich des Geburts-
tages des Königs findet am 21. Mai, abends 8 Uhr,
im Saal der Altheröhe ein von der Gemeinde veran-
staltetes Festkommers statt, bei dem Herr Pastor
Köhler die Freude halten wird.
— Habenan. Der Turnverein I begeht vom 25.
bis 27. Juni sein 50jähriges Jubiläum.
— Gainsberg. Der hiesige, 50 Jahre alte, in Tippoldis-
walde geborene Buchdruckereibesitzer Karl Gustav Rog
wurde vom Landgericht Freiberg wegen Verurteilung un-
zuchtlicher Handlungen mit Kindern unter 14 Jahren zu
2 Jahren 6 Monaten Zuchthaus und zu 3 Jahren Ehren-
rechtsverlust verurteilt.
— Freiberg. Je mehr der altberühmte Freiburger
Bergbau sich seinem Ende nähert, desto lebhafter wird in
bergbauischen und in den Kreisen der Altersgenossen die
Nachfrage nach alten Bergbauern, die mit ihren
Knochen- und Erbschornsteinen ein charakteristisches
Erzeugnis erzgebirgischer Volks- und Heimatkunst bilden.
Diese alte Nachfrage hat neuerdings zur Folge, daß die
alten Bergbauern ebenso wie Jünglingen inständig ge-
fleht wird und dann zu hohen Preisen (bis zu 65 Mark) ver-
kauft werden. Diese Forderungen haben jetzt einen solchen
Umfang angenommen, daß sich der Freiburger Alters-
verein veranlaßt gesehen hat, öffentlich vor dem Aufsatze
solcher Forderungen zu warnen und zu erklären, daß er bei
weiterem Vertrieb gefälliger Karten und anderer un-
echter bergbauischer Altertümer Anzeige bei der Staats-
anwaltschaft erheben werde.
— Großenhain. Ein feines Geschäft machte ein
biederer Landbewohner, der seinen altersschwachen Gaul
zur Schlachtbank führen wollte. Auf dem Wege dahin wurde
das Tier von einem Automobil gefahren, infolgedessen Bauer und Pferd in den Straßengraben
fielen. Das Pferd erlitt einige leichtere Verletzungen,
während der Fahrer mit dem Schreden davonkam. Die
Innassen des Autos überreichten dem Pferdebesitzer mehrere
hundert Mark Schmerzensgeld, außerdem löste er vom
Rohschlächter noch 100 Mark.
— Obersdorf b. Chemnitz. Der 46 Jahre alte Bau-
meister Fischer wurde auf einem seiner Grundstücke er-
hängt aufgefunden.
— Leipzig. Der geschäftsführende Ausschuss der
Internationalen Bauhandwerkskammer Leipzig
1913 hat die städtischen Behörden gebeten, ein
Gebäude im Südosten, das mit den das Völkerschlachtden-
mal umgebenden Parkanlagen in Verbindung gebracht wer-
den kann, zur Verfügung zu stellen, um die 1913 als Ver-
anlassung nationaler Festlichkeiten gedachte Ausstellung in
direkte Beziehung mit dem Denkmale bringen zu können.
— Die hiesige Polizei geht neuerdings sehr scharf gegen
die Buchmacher vor. So wurden jetzt wieder fünf Buch-
macher verhaftet, die insbesondere Betten auf französische
Pferde abschloßen. Insgesamt sind jetzt etwa 20 Buch-
macher verhaftet worden.
— Böhlen b. Elsterberg. Beim Baden in der Elster ist
der 10 Jahre alte Sohn des Webers Rüssel ertrunken.
— Zschornau. Die goldene Hochzeit feierten Herr
Stridmashinenbesitzer Scheibner und Gattin in körperlicher
und geistiger Mithilfe.
— Kleinbardau b. Grimma. Der beim Gutbesitzer
Schilling in Dresden stehende Stallschweizer Ziegler
bearbeitete in seiner Stube mit einem Beile eine Plak-
vatrone, die dabei explodierte. Ziegler ist im Gesicht und
am Unterleib erheblich verletzt worden, so daß seine Auf-
nahme ins Krankenhaus zu Leipzig erfolgen mußte.
— Wilsdorf. Am Freitag entstand im hiesigen Baum-
holze ein Waldbrand. Durch die Hitze des schnell her-
beigekommenen Nachmittags von Waldhäuser wurde dem
Bauer bald Einhalt getan, so daß kein größerer Schaden
entstand ist.
— Wilsdorf St. Jakob. Der Rittergutsbesitzer der Welt-
firma Gebr. Vogmann in Weerane, Herr Rudolph Vog-
mann, hier, feierte mit seiner Gattin die goldene
Hochzeit.

Heerzeit!

In wenig Wochen bringt man wieder
Von Dresden aus bahnauf, bahnhieder
Manch Keines Bleibegeschäft aufs Land,
für das der Arzt dies nötig fand.
Doch ach, von denen, die man zählte
Und als bedürftig zur Ausgewählte!
Sind wieder viel ausgerüstet!
Warum? je nun — es fehlt an Geld.
Dierhundert solcher kleiner Wesen,
Die's nötig hätten, zu genesen,
Um die ein Mutterherz sich bangt —
Sie bleiben da — weil's Geld nicht langt.
Man soll geschwind mit vollen Händen,
Was fehlt, die Nächstenliebe spenden...
Da läg's doch näher, wie ich mein',
Wir weihen's Rathhaus billiger ein.
Erangott Wärfstebeffer.

Seite 9 „Freiburger Nachrichten“ Seite 9
Sonntag, 22. Mai 1910 Nr. 189

— **Gibenshof.** Für das hiesige Pfarramt wurde Herr Pfarrer Starke aus Dorfkemnitz bei Zoppo designiert.

— **Planen i. B.** Die Kreisstände des Vogtländischen Kreises werden am 31. Mai, vormittags 11 Uhr, im großen Sitzungssaale des hiesigen Rathauses einen allgemeinen und einen ritterschaftlichen Kreisstag abhalten.

— **Auerbach i. B.** Zeit Mittwoch wird der 11 Jahre alte Schulknabe Paul Wüthler vermisst.

— **Olbernhau.** Falsches Geld ist hier in Umlauf. Es wurden zwei Zwanzigerstücke angehalten mit dem Münzzeichen E, sowie der Jahreszahl 1908.

— **Kuffa.** Vorgestern abend gegen 11 Uhr entstand in den Kuffiger Dampfriegelwerken in Prödlitz Feuer, das rasch um sich griff. Um 12 Uhr nachts bildeten Maschinenhaus, Pechhaus und die Trodenanlage im 2. Stockwerke in einer Länge von 70 Metern ein Flammenmeer. In kurzen Zwischenräumen kitzelten die Maschinen und Pressen aus dem 2. und 1. Stockwerke mit dumpfem Krachen in das Erdgeschloß hinauf. Den Bemühungen der Feuerwehren gelang es, das Feuer zu lokalisieren.

— **Paube.** Am hiesigen Umschlagplatz stürzte der Steuermann Götz aus Köpzig (Kreis Böhmisch) von einem Kahn in die Elbe und ertrauf vor den Augen seiner Frau.

— **Landgericht.** Am 18. Februar, als in der Oefenfabrik Saxonia in Reichen der Streik ausgebrochen war, stand der Zeitarbeiter Heinrich Max Richter aus Schmella vor dem Tore der Fabrik. Als nach Feierabend mehrere Arbeitswillige herausstraten, rief ihnen M., der an dem Ausgange nicht das geringste Interesse haben konnte, beleidigende Bemerkungen zu. Das Schöffengericht Reichen verurteilte ihn deshalb zu 1 Monat Gefängnis. Die von ihm eingelegte Berufung wird verworfen. — Der 46 Jahre alte, mehrfach vorbestrafte Richter Bruno Hugo Hübel aus Gittersee betrug am 14. Juni 1909 einen Kaufmann in Bannwitz um ein Paket Riegel im Werte von 80 Pfg. Er hat diesen im Rückfalle verübten Betrag mit 3 Monaten Gefängnis zu büßen. — Der 54jährige Bauarbeiter Karl Richard Robis aus Reichenhain stahl am 25. Januar aus einem Grundstück der inneren Stadt eine Badewanne, welche die Koloristin Bertha Vontje Richter aus Pauben zum gemeinsamen Nutzen verkauft. R. erhält wegen Rückfahldiebstahls vier Monate Gefängnis und 3 Jahre Ehrverlust; die K. wegen Diebstahls 1 Woche Gefängnis. — Eine empfindliche, aber gerechte Strafe diktirt die 5. Strafkammer dem 1885 in Reichenhain geborenen, in Langenhennersdorf wohnenden Steinbrucharbeiter Gustav August Reinhold Frost wegen Sittlichkeitsverbrechens gegen § 170,3 des Strafgesetzbuches zu. Am Nachmittag des 22. April hielt der Angeklagte auf dem Artillerie-Übungsplatz bei Görs ein aus der Schule kommendes Mädchen an, verführte es nach einem Döhlwege und verging sich in brutaler Weise an der Kleinen, die schwere Verletzungen erlitten hat. Fr. wird unter Ausschluss mildernder Umstände zu 3 Jahren Zuchthaus und 5 Jahren Ehrverlust verurteilt. — Der 1888 in Köbn geborene Kaufmann Ludwig Gustav Schiebe hat in der Zeit von Ende September 1908 bis Ende September 1909 als Buchhalter und Kassierer des Verbandes Deutscher Handlungsgehilfen 4103 Mark unterschlagen und die Unterschleife durch falsche Buchungen verdeckt. Als die Entdeckung drohte, raffte Sch. den Rest des Kassenschatzes zusammen, ging nach Berlin und betrog hier, nachdem sein Geld zu Ende war, ein Hausmädchen um 365 Mark, einen Bierverleger um 220 Mark. Das Urteil lautet auf 2 Jahre 6 Monate Gefängnis und 5 Jahre Ehrverlust.

— **Amisgericht.** Der Händler Paul Otto Kröber muß sich wegen Veranlassens unerlaubter Glücksspiele verantworten. Er beabsichtigte, von einem Schantlokal zum anderen zu ziehen und sein Brot durch einen stiegenden Würfelstand zu verdienen. Als Gewinn offerierte er Herren- und Damen-Taschenuhren und Uhrketten. Die Gewinnobjekte waren von beachtendem Aussehen, ihr tatsächlicher Wert indes zweifelhaft. Kröber erlitt jedoch durch seinen neuen Geschäftsplan einen schweren Verlust. Schon im ersten Vokal wurden ihm seine Gewinne, 10 Herren- und 3 Damen-Uhren, sowie eine Uhrkette mit den Würfeln und dem Becher konfiszirt. Das Gericht verurteilt ihn wegen Veranlassung unerlaubter Glücksspiele zu 20 Mark Geldstrafe oder 5 Tagen Gefängnis und verbietet die Einziehung des Kartons mit sämtlichen Taschenuhren und der Kette, sowie des Bechers und der Würfel. — Der Bezirksdirektor Emil Adilhelm beantragt gegen eine ihm von der Gemeinde Voischwitz zugesagene Strafverfügung richterliche Entscheidung. Er hatte für einen in Dresden und auch in Voischwitz wohnhaften Fabrikanten eine Feuerversicherung abgeschlossen, die gesetzlicher Vorschriften zufolge binnen 11 Tagen der Gemeindebehörde zur Stempelhebung einzutragen war. Da nun die Versicherung wegenmilde in Dresden und Voischwitz betraf, so reichte der Betrag der Urkunde zunächst in Dresden, und als er nach etwa drei Wochen vom Rate zurückgehalten hatte, in Voischwitz ein. Trotzdem dies aus der Urkunde zu ersehen war, erließ der Gemeindevorstand zu Voischwitz die Stempelverfügung. Der Verteidiger Rechtsanwalt Hans Köhlmann kann sich begnügen, darauf hinzuweisen, daß es einfach unmöglich sei, ein und dieselbe Urkunde gleichzeitig bei zwei verschiedenen Behörden einzureichen. Das Gericht erkennt denn auch auf Freisprechung.

Bereinskalender für heute:

„Don Caslo“: Ausflug, 3 Uhr Abfahrt.
Vandermannschaft Erzgebirger und Vogtländer: Ausflug, 12 Uhr „Wilder Mann“.
R.-G.-B. „Lanshäuser“: Partie, Abf. 2 Uhr Hauptbahnhof.
Wil.-Juv.-Ver. „König Albert“: Vorfeier des Königs-Geburtstages, „Wilschmieding“ bei Gohlisbaude, 5 Uhr.

Aus der Geschäftswelt.

Die Firma Becker's Sohn, Dresden-K., Köpzig, Nr. 1 und 3, die in den letzten Jahren die höchste Preissteigerung erzielend, bietet eine sehr reiche Auswahl von Kassetten und Schallplatten, mit denen auch Ungerübte ohne Anstrengung bequem und schnell den Reiz schneiden können. Zum bequemen Besichtigen der Kataloge können bei jeder Maschine Anschreiber angebracht werden, und außerdem kann an jedem Kassetten ein Auffangkorb angehängt werden, in den das Was selbstständig hineingeworfen wird. Die diesjährige Preisliste der altbekannten Firma bietet in etwa 30 Abteilungen in allen Preislagen für Kassetten und Schallplatten, sowie auch für Kassetten und Schallplatten, sowie auch für Kassetten und Schallplatten, sowie auch für Kassetten und Schallplatten.

Das seit über 10 Jahren bekannte Korsetthaus Gebr. Wandowski (früher städt. Johannisstraße 4b) hat eine neue Filiale in Dresden, und zwar Prager Straße 10, im Hause der Porzellanfabrik Umling eröffnet. Die in architektonisch vornehmer Art umgebauten Geschäftsräume sind geräumig und prächtig ausgestattet und bieten der Damenwelt die schönsten Neuheiten. Sehr preiswert bringt das Korsett-Abteilament Gebr. Wandowski vermöge seiner großen Verkaufsfähigkeit die neuesten und apartesten Korsetts, welche der weiblichen Natur Eleganz und Formenschnitzerei verleihen, zum Verkauf. Beachtung verdienen auch die Schaufenster, wo die Eleganz der Korsetts und die Schönheit der Garnierungen an den ausgedehnten Korsetts vor einsehenden Gens bis zu den höchsten Preislagen veranschaulicht werden.

Anlässlich des Dresdner Schanzenfest-Wettbewerbes hat die Firma Goffe u. Pöhlmann in ihrem Schanzenfest-Wettbewerbslokal Nr. 23 dem Victoria-Salon gegenüber eine originelle Ausstellung veranstaltet. Im Vordergrund eines gemaltigen Aufbaues von fast 200 Quadratfuß Raum steht eine alte Frau und wäscht einen schmutzigen Hut. Das Zeisenerkerker läuft ihm über das Gesicht und verdeckt die Augen. Die Figuren haben sich wirkungsvoll von einem mit Innendekorationen ausgestatteten Hintergrund ab. Die humorvolle Dekoration wurde mit dem 2. Preis bedacht.

Ein billiges Vergnügen

ist der Genuss einer

Miriam-

Cigarette; hergestellt aus rein orientalischem Tabak, ist dieses deutsche Fabrikat sehr angenehm im Geschmack.

Miriam-Cigaretten

2 1/2 Pfg. das Stück

Echt mit Firma: „Yenidze“.

Zu haben in den einschlägigen, durch Plakate kenntlich gemachten Geschäften.

RAUM KUNST
Sonderausstellung
von Malerin Professor Ernst Seger's - Berlin
in der „Raumkunst“, Viktoriastraße 5/7.
Eintritt frei.

Rodenstock's



Gewöhnliche Augengläser

nutzen dem Auge nur beim Sehen durch die Glasmitte, der übrige Teil derselben wirkt bildverzerrend. Daher der ständige Zwang, den Kopf nach der Blickrichtung zu wenden, das anstrengende und schädliche Abwärtsbeugen bei Naharbeit und Lesen.

Alter Schliff.

Perpha

Bei meinen Perphagläsern

ist die Bildverzerrung fast ganz beseitigt, jeder Teil der Glasfläche erzeugt ein klares Bild. Das starre Sehen und die ermüdende, ungesunde Körperhaltung sind dadurch vermieden. Echte Perphagläser sind nur erhältlich in der optisch-ocul. Anstalt



Perpha-Schliff.

Rodenstock, Dresden, Schloss-Strasse, Ecke Rossmaringasse.

Augen-Gläser

PEBECO

wird seit fast 20 Jahren ständig von Aerzten und Zahnärzten empfohlen.

Grosch Tube: 1 Mark

ZAHNPASTA

TEPPICH REINIGUNG

TELEFON 392

C.G. Klette jr.

Königlicher Hoflieferant

7 Galeriestr. 7

Abholung u. Zustellung im Stadtgebiet kostenlos. Preisliste zu Diensten

Neustadt

Dresden's

größtes

Schuhlager

Gebrauchte Schreibmaschinen
S. K. Rohlfeld & Sohn, Dresden-Neustadt
über billig ab. Die Reparatur der Continental-Schreibmaschine

Börsen- und Handelstell.

Börsen-Wochenbericht. Dresden, den 21. Mai. (Sonderausstellung) für die noch nicht hinreichend erleichterte Spannung am internationalen Geldmarkt ist die zwar schon vor Wochen vorausgelagte, bis heute aber noch immer nicht eingetretene Devisenunterstützung des Bank von England. Das Direktorium der Bank von England hat die zweifelhafte künftige Verbilligung der Tagesgeldlage damit beantwortet, daß es Lombard-Geld zur Abzahlung von 2 Mill. Pfd. Sterl. Bankguthaben nötig. Wenn die Bank, was aller Wahrscheinlichkeit nach der Fall sein dürfte, fortfährt, Wiederanzahlungen des Schatzes zur Erleichterung ihres Lombardkontos zu benutzen, so wird der Markt zum Ultimo wiederum an die Bank appellieren und sich ihren Bindungen unterwerfen müssen. Unter diesen Umständen wird eine Diskontierungsmäßigung schwerlich vor Mitte Juni zu erwarten sein. Das am Londoner Markt augenblicklich das Gewicht reduzierte Blei, ist aus den obigen Ausführungen und in Anbetracht der fürstlich eingegangenen Nischen-Engagements der Spekulation in Rubber- und Cili-Zucker erheblich genug und man hat auch vor der Heilung König Eduards von dort keine Abänderung dieses Zustandes erwartet.

Der Ausweis der Reichsbank für die zweite Woche machte zwar einen betriebligen Eindruck, doch haben sich die Rückfälle in die Kassen der Bank nicht in dem gleichen Tempo wie in den beiden Vorjahren vollzogen. Allerdings war zu bemerken, daß die Ueberfallsperiode dieses Mal einen Tag weniger umfaßt als im Vorjahre. Alle Veränderungen hielten sich, wie es ja so kurz vor dem Pfingstfest nicht anders zu erwarten war, in recht engen Grenzen.

Die drei Rudertage, die das Pfingstfest der Berliner Börse besetzt hat, vermochten nicht, wenigstens am Anfang der Berichtswache, der Spekulationslust wesentliche Schranken aufzuerlegen. Die Tendenz blieb fest, die Kurse konnten entweder eine weitere Steigerung erzielen oder sich doch zum mindesten behaupten. Zwar lagen außer den günstigen Saatenstandsberichten weder besonders anregende Nachrichten aus den Anbauzentren vor, noch vermochte die Börse sonst aus irgendeinem Ereignis neue Hoffnungen zu schöpfen. Aber schon der Umstand, daß das Bestreben zur Hausse nicht gehindert wurde, wirkte ermutigend. Man war allgemein der Ansicht, daß die Abkühlung in der Montan-Industrie, die in den letzten Wochen zutage trat, nunmehr vorüber sei und wandte daher diesen Worten größtes Interesse zu. Die anhaltende Aufwärtsbewegung der Montanpapiere hängt nun ganz davon ab, wie sich der Metallmarkt in Amerika entwickelt und man kann konstatieren, daß wenigstens eine leichte Verbildung nach den andauernden Preisrückgängen am amerikanischen Rohstoffmarkt eingetreten zu sein scheint. Ein definitives Urteil über die Berechtigung der Kurssteigerungen der Montanwerte wird sich mit Sicherheit erst in einigen Wochen fällen lassen. Am Pantenmarkt hatte die Rückbildung von dem Ausschneiden des Herrn Karl Fürstberg aus dem Aufsichtsrat der Hohenlohewerke vorübergehend eine kleine Abschwächung zur Folge; immerhin war auch hier wie in Eisenbahnen die Tendenz zur allgemeinen Erholung. Der Rohstoffmarkt zeigte wie die Terminkontrakte lebhafte Fortschritt. Preisverhältnisse anlagewerte waren wenig verändert.

Die Dresdner Börse zeigte an allen Tagen der verflochtenen Woche ein recht erfreuliches Bild; die Kauflust war reg und die Kurse konnten zumeist ganz ansehnliche Höhen erreichen. Sehr lebhaft war der Verkehr in Fuhreraktien, von denen die der Deutschen Gußstahlwerke besonders begehrt waren. Bezüglich des Geschäfts entwickelte sich auch in Seidel u. Raumann, Corona, Schladig, Perules und Wanderer. Von Maschinenaktien waren beliebt Kohl, Vauhammer, Gebr. Sed. Hartmann, Sächs. Waggonfabrik, Schönberr, Schornsteinfabrik, John und Schuber u. Salzer. Elektrische Werte waren wenig begehrt, ebenso Papier- u. Aktien. Das Geschäft in Bauschäften hatte vollständig. Von Transportwerten gingen um Sächs. Rhein. Dampfschiffahrt, Sächs. Straßenbahn, Seideler, Riesa und Vereinte Eisenbahn. In Bankaktien fanden Braubank und Freiberger Volksbank Käufer. Größtenteils höhere Notierungen und Abschlüsse erzielten von Brauereien Bergbrauerei Riesa, Erbe Rulmbach, Pegnitz, Deutsche Bierbrauerei, Oberer Rulmbach, Köpzig, Riga A und B und Reichbrau. Von keramischen Werten und Industriewerten interessierte man sich namentlich für Tritsch, Girch, Gehe u. Co., Sächs. Kammergarnspinnerei, Schaefer u. Co., Zwischauer Kammergarnspinnerei, Plauischnwerke, Kartonnagen-Industrie, Deutsche Kognatbrennerei, Dresdner Garbinnen-Manufaktur, Kallsope und Englische Sicherheitszylinderfabrik. Ein recht stiller Geschäft war in Fonds zu verzeichnen.

Bemerkenswerte Kursveränderungen. In festverzinslichen Anlagewerten: 3 % Reichsanleihe - 0,10 %, 3 % Sächs. Anleihe - 0,10 %, 3 % Preuss. Anleihe - 0,10 %; in Aktien: Sächs. Straßenbahn + 2 %, Seideler Riesa + 1 %, Vereinte Eisenbahnfabrik - 1 %, Braubank + 5,50 %, Ungert u. Hoffmann + 3 %, Verein. Fuhrer - 1,75 %, Zimmermann - 2,50 %, Riga - 1 %, Großenhainer - 2 %, Hartmann - 3,50 %, John + 1 %, Schuber u. Salzer + 12,50 %, Bergmann - 3 %, Seidel u. Raumann - 3,25 %, Corona + 3,75 %, Deutsche Gußstahlwerke + 7 %, Schladig-Porzellanaktien + 2 %, Perules + 3 %, Export-Vorgangaktien + 1 %, Wanderer + 3,25 %, Bergbrauerei Riesa + 1 %, Erbe Rulmbach + 4 %, Pegnitz + 3,25 %, Deutsche Bierbrauerei + 5 %, Aktienkeller + 2 %, Riga Gußstahl + 3,75 %, Rulmbach + 3 %, Schönberr + 3 %, Hofbrauerei II + 3,75 %, Perules, Riese + 5,50 %, Riga A + 1,75 %, Riga B + 1,50 %, Riese + 2 %, Dresdner Maschinenfabrik-Vorgangaktien A - 4,50 %, Tritsch + 3 %, Girch - 1 %, Sächs. Kammergarnspinnerei - 1 %, Kartonnagen-Industrie + 1,75 %, Riga Gußstahl + 6 %, Deutsche Kognatbrennerei + 13 %, Plauischnwerke - 1,10 %.

Vergleichsweise folgen noch die Kurse von den hauptsächlichsten Berliner Spekulationswerten:

Berliner Kurs, 13. Mai 21. Mai	13. Mai 21. Mai
Deutscher Kredit 207,90 208,00	162,00 161,00
Dresdner Bank 188,60 187,60	189,00 186,00
Deutsche Bank 251,75 251,25	Balt. u. Ostb.-Bahn 110,00 114,00
Dresdner Bank 189,40 188,50	Bodener Gußstahl 234,00 238,50
Darmstädter Bank 132,00 131,75	Dortm. U. St.-B. 88,00 88,00
Berl. Handelsgesell. 175,00 174,00	Bayerer Ditten 198,00 198,50
Schwarzb. Bank 139,00 141,25	Vaubach 172,00 178,00
Auß. H. L. ausn. Obl. 164,10 166,10	Rordb. Leub. 111,40 112,00
Lombarden 29,25 29,00	Damb.-Amer. Bank 148,10 143,00

Mühlenbauanstalt und Maschinenfabrik vorm. Gebrüder Sed. Dresden. In der gestrigen unter Vorsitz des Herrn Bankdirektors v. Hop und in Gegenwart von 17 Aktionären mit 1140 Stimmen abgehaltenen außerordentlichen Generalversammlung wurde der Vorschlag der Verwaltung, das Grundkapital um 1 Mill. M. auf 4 Mill. M. zu erhöhen, einstimmig zum Beschluß erhoben und gleichzeitig beschlossen, die neuen, ab 1. Juli 1910 dividendenberechtigten Aktien der Allgemeinen Deutschen Kredit-Anstalt, Abtheilung Dresden, und der Dresdner Bank je zur Hälfte zum Kurse von 100 % mit der Verpflichtung zu überlassen, daß die genannten Banken die neuen Aktien im Verhältnis von 3 : 1 zum Kurse von 165 % den Aktionären zum Bezug anbieten. Die Mittel, die durch die Ausgabe der neuen Aktien dem Unternehmen ausfließen, sollen hauptsächlich zum Ausbau des Schmiedeberger Werkekomplexes dienen, wodurch man von den Wohnkellereien unabhängig wird. Ferner erwähnte der Vorsitzende, daß die Gesellschaft eine 4 1/2 %ige Obligationenleihe in Höhe von 2 Mill. M. aufnehmen, wovon vorläufig 1 1/2 Mill. M. zur Abgebung gelangen werden. Ein Teil des Geldes aus dieser Anleihe soll zur Errichtung eines neuen Verwaltungsgebäudes in Dresden benutzt werden. Mit dieser Finanztransaktion und den dadurch ermöglichten Verbesserungen des Wertes hofft die Verwaltung, den Ausbau der Gesellschaft zu einem gewissen Abschluß gebracht zu haben. Die Herr v. Hop des weiteren mitteilte, daß der langjährige Vorsitzende des Aufsichtsrates Herr Justizrat Dr. G. Wolf aus Gesundheitsrücksichten sich veranlaßt gesehen, sein Mandat als Aufsichtsrat niederzulegen. In diese Körperschaft wurden gemäß Herr Generalkonful Kommerzienrat G. v. Klempner (Dresdner Bank) und Herr Fabrikbesitzer Robert Schönberg-Riesa. Nach Mitteilung der Verwaltung hat der Umsat im laufenden Jahre bereits die Höhe des ganzen vorjährigen (9 1/2 Mill. M.) erreicht. Auch weiterhin seien die Aussichten recht zufriedenstellend, so daß die Verwaltung glaubt, auch auf das erhöhte Kapital eine betrieblige Dividende in Aussicht stellen zu können.

Sächsische Holzwarenfabrik Max Böhm u. Co., Kittenberg in Dippoldiswalde-Dresden. Die wir bereits angekündigt, daß das verflochten Geschäftsjahr mit einem größeren Verluste ab. Laut dem nunmehr vorliegenden Geschäftsberichte betrug dieser

420 720 M. und die nach Aufhebung des 18 400 M. betragenden...

Banner Bank. Die Gläubiger der vor 1 1/2 Jahren ver...

Kannener Guldahälter, A.G. in Annen. Das Geschäftsjahr...

Internationale Transport-Versicherung-Gesellschaft in Düsseldorf...

Die Belastung der deutschen Industrie. Bezeichnend für die...

Die bekannte Roggenfirma C. Caseler hat, wie aus Paris...

Berliner Gewerkschaft. 21. Mai. Waisen: per Mai 214,50...

Hamburg. 21. Mai. Getreidemarkt. Weizen stetig. Weizen...

Saunwettermarkt. Liverpool, 21. Mai. Kontrakte April...

Für unsere Hausfrauen. Was speisen wir morgen? Für höhere Ansprüche...

Buttermarktbericht. Im Anfang der Woche war, wie immer...

Geburtsstiftung für And. v. Wehr. LODE, Grunaerstr. 22.

Zuckerfrakte genießen Muecken Diabetikergebilde.

Aerzliche Personal-Nachrichten. Frauenarzt Dr. Paul von der Reise zurück.

Zahn-Arzt Prag 34 Christianstraße 34. Sprech- u. 1-3, 6, Sonnt. 10-12.

Th. R. Werndl, Atelier für Zahnersatz aller bewährten Systeme in erstkl. Ausführung.

Zahn-Arzt Hendrich Spezialist für schmerz. Zahnziehen in Betäubung!

Dresdner Medico-mechan. Zander-Institut. Aerztlich geleitete Anstalt für Herz-, Nerven-, Stoffwechsellernke...

Weingroßhandlung H. Schönrocks Nachfolger Kontor und Einzelverkauf.

Café Schwanhäuser Konditorei Chemnitzer Str. 65 Tel. 746 gegenüber Annettendamm.

Balqués Gesellschafts-Reisen nach Brüssel Weltausstellung Juni bis Oktober.

Kristall u. Glas für Braut-Ausstattungen kauft man B. Liebig, Grunaer Str. 23.

erfahrener Detektivs wünschen Sie um die Ausführung Ihrer Ordre nicht besorgt zu sein...

Jahneke Intern. Detektiv-Büro, 10 Schlosstr. 10

Kirschen, Obst, Fenster u. i. w. versichert billigt gegen Hagelschaden nur die Deutsche Hagelversicherungs-Gesellschaft...

Sonderzüge nach d. Erzgebirge Sonntag, d. 29. Mai.

Einladung zur Haupt-Verammlung des Landwirtschaftlichen Kreisvereins Dresden.

Kirschen-Verpachtung. Die diesjährige Kirschennutzung des Rittergutes Gauernitz steht im ganzen od. in einzelnen Parzellen zu verpachten.

Landwirtschaftliche Haushaltungsschule Freiberg i. Sa. Halb- u. ganzjährige Kurse. Beginn des nächsten Unterrichts...

Zur Königs-Parade am 25. Mai bietet die Haupt-Tribüne

Zur Königs-Parade, Mittwoch, den 25. Mai 1910. Saxonia-Tribüne.

Geheime Krankheit, frische alte Ausflüsse, Schwäche, Hautausschläge all. Art. Geschwüre u. behandelt seit 28 Jahr. Böttcher, Schloßstr. 5, 9-4, ab 6-8, Sonnt. 9-3 Ubr.

Einladung zur Haupt-Verammlung des Landwirtschaftlichen Kreisvereins Dresden.

Kirschen-Verpachtung. Die diesjährige Kirschennutzung des Rittergutes Gauernitz steht im ganzen od. in einzelnen Parzellen zu verpachten.

Landwirtschaftliche Haushaltungsschule Freiberg i. Sa. Halb- u. ganzjährige Kurse. Beginn des nächsten Unterrichts...

Zur Königs-Parade am 25. Mai bietet die Haupt-Tribüne

Zur Königs-Parade, Mittwoch, den 25. Mai 1910. Saxonia-Tribüne.

Geheime Krankheit, frische alte Ausflüsse, Schwäche, Hautausschläge all. Art. Geschwüre u. behandelt seit 28 Jahr. Böttcher, Schloßstr. 5, 9-4, ab 6-8, Sonnt. 9-3 Ubr.

Geheime Krankheit, frische alte Ausflüsse, Schwäche, Hautausschläge all. Art. Geschwüre u. behandelt seit 28 Jahr. Böttcher, Schloßstr. 5, 9-4, ab 6-8, Sonnt. 9-3 Ubr.

Geheime Krankheit, frische alte Ausflüsse, Schwäche, Hautausschläge all. Art. Geschwüre u. behandelt seit 28 Jahr. Böttcher, Schloßstr. 5, 9-4, ab 6-8, Sonnt. 9-3 Ubr.

Geheime Krankheit, frische alte Ausflüsse, Schwäche, Hautausschläge all. Art. Geschwüre u. behandelt seit 28 Jahr. Böttcher, Schloßstr. 5, 9-4, ab 6-8, Sonnt. 9-3 Ubr.

Geheime Krankheit, frische alte Ausflüsse, Schwäche, Hautausschläge all. Art. Geschwüre u. behandelt seit 28 Jahr. Böttcher, Schloßstr. 5, 9-4, ab 6-8, Sonnt. 9-3 Ubr.

Geheime Krankheit, frische alte Ausflüsse, Schwäche, Hautausschläge all. Art. Geschwüre u. behandelt seit 28 Jahr. Böttcher, Schloßstr. 5, 9-4, ab 6-8, Sonnt. 9-3 Ubr.

Geheime Krankheit, frische alte Ausflüsse, Schwäche, Hautausschläge all. Art. Geschwüre u. behandelt seit 28 Jahr. Böttcher, Schloßstr. 5, 9-4, ab 6-8, Sonnt. 9-3 Ubr.

Geheime Krankheit, frische alte Ausflüsse, Schwäche, Hautausschläge all. Art. Geschwüre u. behandelt seit 28 Jahr. Böttcher, Schloßstr. 5, 9-4, ab 6-8, Sonnt. 9-3 Ubr.

Geheime Krankheit, frische alte Ausflüsse, Schwäche, Hautausschläge all. Art. Geschwüre u. behandelt seit 28 Jahr. Böttcher, Schloßstr. 5, 9-4, ab 6-8, Sonnt. 9-3 Ubr.

Geheime Krankheit, frische alte Ausflüsse, Schwäche, Hautausschläge all. Art. Geschwüre u. behandelt seit 28 Jahr. Böttcher, Schloßstr. 5, 9-4, ab 6-8, Sonnt. 9-3 Ubr.

Geheime Krankheit, frische alte Ausflüsse, Schwäche, Hautausschläge all. Art. Geschwüre u. behandelt seit 28 Jahr. Böttcher, Schloßstr. 5, 9-4, ab 6-8, Sonnt. 9-3 Ubr.

Geheime Krankheit, frische alte Ausflüsse, Schwäche, Hautausschläge all. Art. Geschwüre u. behandelt seit 28 Jahr. Böttcher, Schloßstr. 5, 9-4, ab 6-8, Sonnt. 9-3 Ubr.

Geheime Krankheit, frische alte Ausflüsse, Schwäche, Hautausschläge all. Art. Geschwüre u. behandelt seit 28 Jahr. Böttcher, Schloßstr. 5, 9-4, ab 6-8, Sonnt. 9-3 Ubr.

Geheime Krankheit, frische alte Ausflüsse, Schwäche, Hautausschläge all. Art. Geschwüre u. behandelt seit 28 Jahr. Böttcher, Schloßstr. 5, 9-4, ab 6-8, Sonnt. 9-3 Ubr.

Geheime Krankheit, frische alte Ausflüsse, Schwäche, Hautausschläge all. Art. Geschwüre u. behandelt seit 28 Jahr. Böttcher, Schloßstr. 5, 9-4, ab 6-8, Sonnt. 9-3 Ubr.

Geheime Krankheit, frische alte Ausflüsse, Schwäche, Hautausschläge all. Art. Geschwüre u. behandelt seit 28 Jahr. Böttcher, Schloßstr. 5, 9-4, ab 6-8, Sonnt. 9-3 Ubr.

Geheime Krankheit, frische alte Ausflüsse, Schwäche, Hautausschläge all. Art. Geschwüre u. behandelt seit 28 Jahr. Böttcher, Schloßstr. 5, 9-4, ab 6-8, Sonnt. 9-3 Ubr.

Geheime Krankheit, frische alte Ausflüsse, Schwäche, Hautausschläge all. Art. Geschwüre u. behandelt seit 28 Jahr. Böttcher, Schloßstr. 5, 9-4, ab 6-8, Sonnt. 9-3 Ubr.

Geheime Krankheit, frische alte Ausflüsse, Schwäche, Hautausschläge all. Art. Geschwüre u. behandelt seit 28 Jahr. Böttcher, Schloßstr. 5, 9-4, ab 6-8, Sonnt. 9-3 Ubr.

Geheime Krankheit, frische alte Ausflüsse, Schwäche, Hautausschläge all. Art. Geschwüre u. behandelt seit 28 Jahr. Böttcher, Schloßstr. 5, 9-4, ab 6-8, Sonnt. 9-3 Ubr.

Geheime Krankheit, frische alte Ausflüsse, Schwäche, Hautausschläge all. Art. Geschwüre u. behandelt seit 28 Jahr. Böttcher, Schloßstr. 5, 9-4, ab 6-8, Sonnt. 9-3 Ubr.

Geheime Krankheit, frische alte Ausflüsse, Schwäche, Hautausschläge all. Art. Geschwüre u. behandelt seit 28 Jahr. Böttcher, Schloßstr. 5, 9-4, ab 6-8, Sonnt. 9-3 Ubr.

Geheime Krankheit, frische alte Ausflüsse, Schwäche, Hautausschläge all. Art. Geschwüre u. behandelt seit 28 Jahr. Böttcher, Schloßstr. 5, 9-4, ab 6-8, Sonnt. 9-3 Ubr.

Geheime Krankheit, frische alte Ausflüsse, Schwäche, Hautausschläge all. Art. Geschwüre u. behandelt seit 28 Jahr. Böttcher, Schloßstr. 5, 9-4, ab 6-8, Sonnt. 9-3 Ubr.

Geheime Krankheit, frische alte Ausflüsse, Schwäche, Hautausschläge all. Art. Geschwüre u. behandelt seit 28 Jahr. Böttcher, Schloßstr. 5, 9-4, ab 6-8, Sonnt. 9-3 Ubr.

Geheime Krankheit, frische alte Ausflüsse, Schwäche, Hautausschläge all. Art. Geschwüre u. behandelt seit 28 Jahr. Böttcher, Schloßstr. 5, 9-4, ab 6-8, Sonnt. 9-3 Ubr.

Seite 11 "Freiburger Nachrichten" Seite 11

SLUB Wir führen Wissen.

auf welchen im allgemeinen nicht von dem Verhältnissen ab, und nur die über die Bedachtnahme in Überdacht, die als öffentliche Verhältnisse erachtet ist, stellt eine Ausnahme dar.

Die Beschlüsse des Prinzen von Braganza vor Gericht. Vor der 7. Strafkammer des Landgerichts Berlin I begann am Freitag die Verhandlung in der großen Beschlus- und Sacher-Maffare, durch die der Prinz von Braganza um nicht weniger als 7 1/2 Millionen Mark betrogen werden sollte. Unter Anklage stehen der Direktor der Emerald Mines Limited Co, Leslie Clark, der ehemalige englische Konsul Velenberg, der Oberleutnant a. D. Teitz und der Agent Jacob Köbel. Der Hauptbeschuldigte, ein angeblicher Fred Vanderbilt, befindet sich in London. Die Angeklagten arbeiteten nach folgendem Traid: Die Emerald Mines Limited Co. ist Eigentümerin von österreichischen Smaragdgruben, deren Betrieb aber zurzeit ruht, da er nicht rentabel ist. Die Smaragde aus dieser Grube wurden nun an den Fred Vanderbilt verkauft, der von sich behauptet, daß er ein Sohn des bekannten amerikanischen Multimillionärs ist, der aber in Wirklichkeit ein uneheliches Kind ist. Für die Smaragde gab Vanderbilt Beschlüsse. Der neue geldbedürftige Prinz von Braganza, der in engen verwandtschaftlichen Beziehungen zum österreichischen Kaiserthum steht, aber wegen Verschwendungssucht seit Jahren entmündigt ist, ließ sich bewegen, die Beschlüsse zu akzeptieren, und nun versuchten die Angeklagten, die Papiere schleunigst zu verschleichen. Teilweise wird den Angeklagten zum Vorwurf gemacht, daß sie gewußt hätten, daß der Prinz von Braganza seit Jahren unter Kuratel stehe. Die Smaragden, die für die Beschlüsse ursprünglich gegeben wurden, sollen nach Angabe der Minengesellschaft 70 000 Pf. Sterl., also etwa 1 400 000 Mark, wert gewesen sein. Sachverständige halten die Steine für völlig wertlos. In der Bilanz der Gesellschaft selbst standen sie mit 100 Pfund, also 2000 Mark, zu Buch. Die Vernehmung des ersten Angeklagten Clark gestaltete sich sehr schwierig, da er nur Englisch spricht und durch die Hilfe eines Dolmetschers vernommen wird. Sämtliche Angeklagten bestritten, daß bei den Beschlüssen irgendwelche Schiegunge oder betrügerische Manipulationen vorgekommen seien.

Studienreisen russischer Lehrer nach Deutschland. Die die „N. Pr. Corr.“ erzählt, werden in den Sommerferien auf Veranlassung der Russischen Gesellschaft zur Verbreitung technischer Wissenschaften, einer der angesehensten volkshilflichen Unternehmungen des Reiches, nahezu 2000 russische Volksschullehrer ins Ausland reisen und dabei auch Deutschland besuchen. Die Russen, Lehrer und Lehrerinnen, werden gruppenweise reisen und zunächst Wien besuchen, wo mehrere Tage Aufenthalt genommen wird. Ausgangspunkt der Reise ist Moskau bzw. Peking, wo sich die aus den entlegenen Gegenden des Reiches, vom Ural, aus Sibirien, dem Kaukasus usw. zusammenströmenden Lehrer versammeln werden. Von Wien aus geht die Studienreise weiter nach Italien, der Schweiz und nach Frankreich, wo ein mehrwöchiger Aufenthalt vorgesehen ist. Von Frankreich aus wird die Rückreise über Deutschland angetreten. Zweck und Ziel der eigenartigen Veranstaltung ist, die russischen Volksschullehrer mit den hässlichen, wirtschaftlichen, wissenschaftlichen und Kunstverhältnissen des Auslandes vertraut zu machen. Das Ergebnis der Reise soll in einem allgemeinen Reisebericht in literarischer Form niedergelegt und breiteren Schichten der russischen Bevölkerung gegen billigen Entgelt zugänglich gemacht werden. Da den russischen Volksschullehrern beabsichtigt ist, nicht übergroße Mittel zur Verfügung stehen, so wird allenfalls für geeignete Unterbringung und Verpflegung Vorkehrungen getroffen.

Das Urteil im Larnowstar-Prozess. An dem sensationellen Prozeß gegen die Gräfin Larnowska und ihre Mitangeklagten Prinslow, Raunow und die Kammerjose Perier, die sich vor den Geschworenen in Venedig wegen Ermordung des Grafen Larnowski zu verantworten hatten, ist vorgestern nach zweieinhalbmonatiger Verhandlung das Urteil gefällt worden. Wie einem Teil unserer Leser bereits mitgeteilt, wurde Gräfin Larnowska zu 3 Jahren 4 Monaten Zuchthaus verurteilt, Prinslow zu 10 Jahren unter Einrechnung der erlittenen Untersuchungshaft und Raunow zu 3 Jahren und einem Monat. Die Kammerjose Perier wurde freigesprochen. Der Prozeß gegen die Gräfin Larnowska und ihre Helfershelfer wegen Ermordung des Grafen Larnowski hat eine Dauer von zweiundneunzig Monaten erreicht. Am 4. März 1910 wurde die Hauptverhandlung in Venedig vor dem Geschworenengericht eröffnet. — Gräfin Larnowska, jetzt 32 Jahre alt, heiratete Grafen Basil Larnowski. Nach kurzen Mitternachten gingen beide ihre eigenen Wege, und nun begann für die junge, schöne Frau ein mühsames Leben, das seinen Höhepunkt erreichte, als der angegebene, verheiratete Adjuvant Prinslow dem Mannstreit der Larnowska verlor. Beide lebten in Zeug und Braut, bis Prinslow sich an amtlichen Geldern vergaß und den Dienst quittieren mußte. Für das nötige Geld sorgten nunmehr die Liebhaber der Gräfin. In Venedig lernte diese den reichen Gutsbesitzer Grafen Komarowski am Saale von dessen erster Frau kennen. Auch der Graf lag bald in den Banden der Sirene. Seine Verdienste zu ihr ließ in der Gräfin einen teuflischen Plan entstehen: Sie veranlaßte den Komarowski, sich zu ihren Wünschen sehr hoch verhalten zu lassen. Das tat der Verliebte, um bald darauf durch die Hand eines anderen Geliebten der Larnowska, des Studenten Raunow, meuchlings zu fallen.

Zum Tode durch den Strang verurteilt das Prager Kreisgericht die Tagelöhner Jenk und Borzitschek wegen Ermordung des Gemeindevorstehers Jenk aus Hluboka.

Sport-Nachrichten.

Hochzeiten in Reib. Die Rennen am Sonntag, den 29. Mai, nachmittags 2 1/2 Uhr, versprechen dem Dresdener Rennverein abermals einen vollen Erfolg, da für die mit 20 000 M. und vier wertvollen Ehrenpreisen ausgeschriebenen 6 Rennen 120 Rennungen abgedeckt wurden. — Der Eintrittskarten- und Programm-Berichter hat bereits im Sekretariat des Dresdener Rennvereins, als auch in den durch Platze leinlichen Vorverkaufsstellen begonnen.

Rennen zu Ungarn am 21. Mai. 1. Rennen. 1. Kennebec (Oad), 2. Blus, 3. Kalloune. Tot: 94: 10, Platz 43, 41: 10. — 2. Rennen. 1. Hudson II (Deiner), 2. Wincanis, 3. Varganaga. Tot: 70: 10, Platz 13, 12: 10. — 3. Rennen. 1. Mindrette II (W. Carter), 2. Barnes, 3. Vergame II. Tot: 15: 10, Platz 12, 13: 10. — 4. Rennen. 1. Patrienne II (Zunaf), 2. Nivolta, 3. Vanome IV. Tot: 357: 10, Platz 91, 16: 10. — 5. Rennen. 1. Hon (R. Sausal), 2. Vouta, 3. Angelo II. Tot: 18: 10, Platz 23, 16: 10. — 6. Rennen. 1. Calmbour (Parmentier), 2. Auerhacht, 3. Sprinkle We. Tot: 63: 10, Platz 24, 35, 18: 10.

Sport des Sonntags. Das erste Doppelpartener Frühjahrsmeeting wird am Sonntag und Montag beendet. Die beiden Schichttage bringen jeder noch eine bedeutende Konkurrenz, insbesondere der Sonntag mit dem Jubiläumspreis im Werte von 2700 M. Au Dorch-Gmischer erfolgt die Eröffnung der neuen, in einem großzügigen Rahmen angelegten Rennbahn. Dem Hindernisport in das Leipziger Meeting gewidmet. Sonst finden noch in Oldenburg, Hohod, Müllisch, Wagnsburg, Straßburg I. G. und Tiffi Rennen statt. — Der Radsporthring in Steglitz und Köln zwei größere Ereignisse. Weitere Rennen werden in Breslau, Dortmund und Jülich angesetzt.

Dresdener Rennfahrer-Verband 1901. Die bisherigen Ränge in der Reichsmeisterschaft drachten folgende Ergebnisse: 1. Rang: 1. Hermann, 2. Rother, 3. Sieber, 2. Rang: 1. Reintner, 2. Rother, 3. Hermann, 3. Rang: 1. Rother, 2. Hermann, 3. Besold, während der Platador Reintner noch keinen Punkt erhielt, da er einmal platziert endete und einmal durch Reintner abgesetzt wurde. Am Vorgabefahren wurde 1. R. Müllig (außer Konkurrenz vom Mal), 2. P. Rother, 3. Peter Vargabe, 4. Hermann, 5. Rother, 4. P. Besold, 4. Rother. Es ist unter den neuen Mitbewerbern siehe nächste Seite.

Aufruf.

In der Tagespresse wie in den Organen der Frauenbewegung erscheinen von Zeit zu Zeit gehässige Artikel gegen „das Unwesen der Vasare“. Man weiß darauf hin, welche ungeheure Opfer an Zeit und Geld dabei verschwendet werden, die den eigentlichen Zwecken des Vereins nicht zugute kommen. Wie aber eine entsprechende Einmütigkeit für die Vereinszwecke ohne eine solche Veranstaltung erzielt werden kann, ist noch eine offene Frage. Unser Verein kann ebenso wie zahlreiche andere Vereine mit ähnlichen Zielen durch die Mitgliederbeiträge mit einem kleinen Teil seiner Aufgaben erfüllen.

Die Frauen-Ordnungsgruppe des Vereins für das Deutschtum im Ausland zieht aus dem Verfall, den die erwähnten Angriffe auf die Vasare geübt haben, den Schluß, daß ein Versuch gemacht werden muß, ob sich die Vasare erheben lassen. Zu diesem Zweck legt sie vom 25. Mai an in einer Reihe von Geschäftskreisen Zeichnungskarten aus, um so jedemmann Gelegenheit zu geben, dem Verein Geldspenden zukommen zu lassen. Sie bis 1. Juni nicht eine Summe gezeichnet, die den gebrauchten Erwartungen entspricht, so steht sich die Frauen-Ordnungsgruppe genötigt, einen Vasar im November abzuhalten. Zur Zahlung der gesammelten Beiträge ist alsdann niemand verpflichtet; andererseits erfolgt die Einziehung der angemeldeten Beiträge durch den Vereinsboten und eine öffentliche Einziehung mit Namens- und Beitragsnennung im Dresdener Anzeiger.

Zeichnungskarten liegen aus in der Allgem. Deutschen Creditanstalt, Altmarkt 6; Dresdener Bank, König Johannis-Str. 3; Nöhs. Bank, Schloßstr. 7; Filiale der Deutschen Bank, Ringstr. 10; bei Ph. Elmeyer, Ringstr. 20; Gebr. Arnold, Wallenhausstr. 10; S. Matersdorf, Seckstr. 11, sowie in den Filialen und Depotskassen dieser Banken und sämtlichen Kaffeeverkaufsstellen von Max Thürmer.

Dresden, den 22. Mai 1910.

Der Vorstand: Beck, I. Vorsitzende.

Engl. Züll-Gardinen und Stores

in allerbesten Zwiroware, Madrasstoffe, Feinengarnituren, Gardinenmüll, Bettdecken usw.

Künstler-Gardinen, bestehend aus zwei Längshawis und einem Querhang.

Körper-Vitragen und Vitragedamaste in weiß, creme, gold. — Größte Auswahl. — Weit bekannt die billigsten Preise.

Sogtländ. Gardinen-Fabrik-Niederl. Gustav Thoss.

Eingelverkauft: Dresden-A., Wildstruffer Str. 18, 1. Etage (neben Café Bayer).

Von meinem Inventurverkauf habe ich in fast allen Preislagen noch einige Restbestände von Gardinen, Stores und Vitragen äußerst billig abzugeben. Eine seltene Gelegenheit für die geehrten Hausfrauen, zur Ergänzung des Hausbedarfs Waren nur bester Zwiroware-Qualität weit unter Preis zu erwerben.

Nach der Saison noch am Lager:



- 500 Gros Rohblumen, 1 Dbd. 10, 20, 30, 40, 50 A
- 100 - Kornblumen, 1 Dbd. 10, 20, 30, 40, 50 A
- 200 - Riesen, 1 Dbd. 10, 20, 30, 40, 50 A
- 1000 - Geranienmisch, Gros 50, 70 A
- 3000 - Rosen u. Annelen, Gr. v. 1 A an
- 5000 - diverse Einzelblumen, Gr. v. 25 A an
- 10000 Gr. Beeren u. Früchte, Gr. v. 25 A an
- 1000 Gros Laub, a Gros 30 A
- 2000 Stück Strauchfäden, St. 30, 50, 100 A
- 1000 Stück a 2 A, 1000 a 3 A, 1000 Stück
- 4-8 A, 800 Heberpost u. Stroh u. 5 A an
- 200 Dbd. Äpfel, Ballketten, Reiter.
- Chanteller Federgefäße von 2 A an
- und v. a. m.

Manufaktur künstlicher Blumen

Hermann Hesse, Dresden, Scheffelstrasse 10/12.

Um für meine reizenden Neuheiten in Ansichtskarten allgemeines Interesse zu erwecken, liefere ich ein prächtiges Album mit 100 verschied. Ansichtskarten gratis oder zahle, falls dafür keine Verwendung.

Dreißig Mark in bar

einem jeden, welcher die entstehende Aufgabe richtig löst und mindestens 1 Dbd. Karten durch Vereinnahmung von Mt. 1 oder per Nachnahme von Mt. 1,10 von mir bezieht.



Die 8 leeren Felder sollen mit den Zahlen von 1-10 in beliebiger Zusammenstellung so besetzt werden, daß man bei möglichst vielen gradlinigen Kreuz- und Quer-Additionen die Summe 15 erhält. Fortlassungen und Wiederholungen sind zulässig, aber möglichst zu vermeiden, da es in erster Linie auf die Anzahl der Additionsmöglichkeiten und in zweiter auf die Verschiedenheit der Zahlen ankommt.

Ich mache besonders darauf aufmerksam, daß nicht etwa eine beschränkte Anzahl, sondern eine jede richtige Lösung, der eine bezahlte Kartenlieferung voraussetzt, honoriert wird. Bei Bestellung der Karten verfolge man nicht, anzugeben, ob das Geld oder das Album mit den Karten gefandt werden soll.

Fritz Oderich, Ansichtskarten-Vertrieb, Hamburg 36.

Sarsaparill-

Maikur

Edelmarke Dr. Brandes' hervorragendst ionisierender Kräuterkraft zur i. g. Reinigung u. Aufrichtung des Blutes u. d. Gäfte. Zur Vorbeugung gegen Krankheiten sind Maltagen seit alters her gerühmliche Volksmittel.

Al. 1,20, verfrachtet 1,30 M. Generaldepot u. Versand: Salomonis - Apotheke, Neumarkt 8.

Garantie! Wanzen samt Brut

von 1-5 Jahren. Neu! Totalvermichtung mit von mir erfundenem Drei System meines Ungeziefervergiftungsapparates „Triumph“. Patent. Kontinuierliche Methode. Prompte Auslösung von mir selbst. Keine Verschädigung. In 1 Stunde kann jed. Zimmer befreit werden. Kommt auswärts. Radikale Vertilgung von Watten, Wanzen, Kuffen, Schwaben usw.

Reinigungs-Institut Wihl. Gothe, Kammerjäger, Dresden, Rabenerstr. 6. Fernsprecher 226.

Der Rote Katechismus - Wahrheit oder Lüge?

Eine Entgegnung auf die Angriffe gegen den bekannten „Roten Katechismus“ des P. A. H. Schönbauer. Am Buchhandel zu haben durch H. G. Wallmann, Leipzig. Durch alle Buchhandlungen zu beziehen. Preis 10 Pf.

Mein Monatsheft über Canada Pacific sh

ist soeben erschienen und geht Interessenten gegen Einsendung von 10 Pf. für Porto kostenlos zu.

Erich Schumann, Bankgeschäft, Berlin NW. 7, Prinz Louis Ferdinand-Str. 1. Tel. Amt 1, 5167. Telegr.-Adr.: Freiverkehr.

ECHT INDISCHER TEE

höchst prämiert in allen Weltausstellungen, ist jetzt erhältlich bei:

Görlitzer Waren-Einkaufs-Verein, Dresden und Frankfurt a. Oder. Hugo Dossler, Görlitz, Paul Schubert, Chemnitz, sowie bei Cooper Cooper & Co.'s Agenten in ganz Deutschland.

INDISCHER TEE

anerkannt bester der Welt.

Alldeutscher Holztisch

und 1 Holzstühle zu verkaufen. Anstaltstrasse 16.

Spargel,

3 Pf. 35-50 A, extra feiner 60 A, hochfein, mild, geräuch.

Lachs,

1/4 Pf. geschlitten b. 40 A an, 1/2 Pf. von 125 A an.

Allerbestes, deutsches Tafelöl,

aus Produkt deutscher Kolonien, eingeleitet bei fast allen Sanatorien, Kaiserlich u. k. Hofküchen, u. in allen bei. Haushaltungen, Bd. 90 A, bei 10 Pf. 80 A, empfindlich

Rich. Schädlich Nachf. Sabusastraße 8, Ecke Curstraße, Dresden bei Gaud.



Neueste Platten-Sprechmaschinen

- trikotlos - Teilschaltung gestattet.

la. Schallplatten, 1,50, 2,-, 3,- u. höher.

Leih-Grammophone. Oscar Victor, Dresden, Wallstr. 21.

Seite 13 "Lebender Nachrichten" Seite 13 Sonntag, 22. Mai 1910 Nr. 139

ernannt. Sodann beglückwünschte der Vereinsvorsitzende, Herr...

Aus Wäbern und Kurorten.

Wäbern. Diese berühmte Erholungsstätte des Thüringer Waldes hat seine gärtlichen Anlagen...

Pensionen.

Sommerferienaufenthalt f. Knaben, Abt. d. d. Office. Vorp. u. Refer.: Bürgerichullehrer G. Kubel...

Schüler im Ostseebad Baabe auf Insel Rügen

gelangen wieder zur Ausgäbe durch Adres-Comptor, Dresden...

Pension Bücher, Fürstenstraße 57.

Höhere Kochschule verbunden mit Haushaltungs-Pensionat, Dresden-Altstadt...

Nordsee-Kurort

Wyt - Fahr - Strand 8. Hospital für Pflegebedürftige, mod. Einrichtung...

Ostseebad Thiessow

auf Rügen besucht, würde außer 12 Schönen (Schub-)einige Chamaedaphnen...

Borkum, Nordsee - Hotel,

Sommerfrische Solisgrund bei Wulka sind noch Sommer frei. Näheres im Gasthof.

Sanatorium Ostseebad Brunsbüttel für Nerven, Stoffwechself., Chron. Katarrh...

Bad Flinsberg.

Ausf. über Logis, Pensionen usw. erteilt gegen Rückgabe der Fremdenverkehrsverein...

Sanatorium Bad Altheide

Neuzustellend eingerichtete Kuranstalt z. Aufnahme von Herz-, Nerven- und Stoffwechself., Natürliche Kohlensäurebäder...

Thiessow a. Rügen,

d. billigste u. gelübteste Ostseebad, stets Wellnessbad, Land- u. Waldgebiet...

OST-DIEVENOW

das halt. Sult. bei Ostsee, im Sommer, im Sommer, im Sommer...

Marthaheim,

Altstadt: Portienstr. 7, 2. (an der Bürgerwiese), Neustadt: Nierichstraße 11...

Prerow, Ostseebad,

bei. geb. b. Wdch. an Rindbest. zu vera. Off. u. G. 100 Ann. Exp. Meihen, Gustav Graf-Str. 1.

Sind besserer Bekant. Wdch. v. 2-3 J. bev. wird u. liebevollen gutt. Edeleer nach...

Jamen bei. Stände finden in dist. Verhältn. find. frdt. Lieber...

Bessere Damen in dist. Verhältn. find. frdt. Lieber. Aufn. v. Schubart, Orbanne...

Jamen find. dist. Aufn. v. Schubart, Orbanne. Aufn. v. Schubart, Orbanne...

Damen in dist. Verhältn. find. frdt. Lieber. Aufn. v. Schubart, Orbanne...

Damen in dist. Verhältn. find. frdt. Lieber. Aufn. v. Schubart, Orbanne...

Damen in dist. Verhältn. find. frdt. Lieber. Aufn. v. Schubart, Orbanne...

Damen in dist. Verhältn. find. frdt. Lieber. Aufn. v. Schubart, Orbanne...

Damen in dist. Verhältn. find. frdt. Lieber. Aufn. v. Schubart, Orbanne...

Damen in dist. Verhältn. find. frdt. Lieber. Aufn. v. Schubart, Orbanne...

Damen in dist. Verhältn. find. frdt. Lieber. Aufn. v. Schubart, Orbanne...

Damen in dist. Verhältn. find. frdt. Lieber. Aufn. v. Schubart, Orbanne...

Damen in dist. Verhältn. find. frdt. Lieber. Aufn. v. Schubart, Orbanne...

Damen in dist. Verhältn. find. frdt. Lieber. Aufn. v. Schubart, Orbanne...

Damen in dist. Verhältn. find. frdt. Lieber. Aufn. v. Schubart, Orbanne...

Damen in dist. Verhältn. find. frdt. Lieber. Aufn. v. Schubart, Orbanne...

Damen in dist. Verhältn. find. frdt. Lieber. Aufn. v. Schubart, Orbanne...

Damen in dist. Verhältn. find. frdt. Lieber. Aufn. v. Schubart, Orbanne...

Damen in dist. Verhältn. find. frdt. Lieber. Aufn. v. Schubart, Orbanne...

Damen in dist. Verhältn. find. frdt. Lieber. Aufn. v. Schubart, Orbanne...

Damen in dist. Verhältn. find. frdt. Lieber. Aufn. v. Schubart, Orbanne...

Damen in dist. Verhältn. find. frdt. Lieber. Aufn. v. Schubart, Orbanne...

Damen in dist. Verhältn. find. frdt. Lieber. Aufn. v. Schubart, Orbanne...

Damen in dist. Verhältn. find. frdt. Lieber. Aufn. v. Schubart, Orbanne...

Damen in dist. Verhältn. find. frdt. Lieber. Aufn. v. Schubart, Orbanne...

Damen in dist. Verhältn. find. frdt. Lieber. Aufn. v. Schubart, Orbanne...

Damen in dist. Verhältn. find. frdt. Lieber. Aufn. v. Schubart, Orbanne...

Damen in dist. Verhältn. find. frdt. Lieber. Aufn. v. Schubart, Orbanne...

Damen in dist. Verhältn. find. frdt. Lieber. Aufn. v. Schubart, Orbanne...

Damen in dist. Verhältn. find. frdt. Lieber. Aufn. v. Schubart, Orbanne...

Damen in dist. Verhältn. find. frdt. Lieber. Aufn. v. Schubart, Orbanne...

Damen in dist. Verhältn. find. frdt. Lieber. Aufn. v. Schubart, Orbanne...

Damen in dist. Verhältn. find. frdt. Lieber. Aufn. v. Schubart, Orbanne...

Damen in dist. Verhältn. find. frdt. Lieber. Aufn. v. Schubart, Orbanne...

Damen in dist. Verhältn. find. frdt. Lieber. Aufn. v. Schubart, Orbanne...

Damen in dist. Verhältn. find. frdt. Lieber. Aufn. v. Schubart, Orbanne...

Damen in dist. Verhältn. find. frdt. Lieber. Aufn. v. Schubart, Orbanne...

Damen in dist. Verhältn. find. frdt. Lieber. Aufn. v. Schubart, Orbanne...

Damen in dist. Verhältn. find. frdt. Lieber. Aufn. v. Schubart, Orbanne...

Damen in dist. Verhältn. find. frdt. Lieber. Aufn. v. Schubart, Orbanne...

Damen in dist. Verhältn. find. frdt. Lieber. Aufn. v. Schubart, Orbanne...

Damen in dist. Verhältn. find. frdt. Lieber. Aufn. v. Schubart, Orbanne...

Zu verkaufen oder zu verpachten

unter denkbar günstigsten Bedingungen ein erstklassiges Etablissement in schöner Lage der Sächs. Schweiz...

Gasthofs-Verpachtung.

Suche für 1. Juli in meinen Gasthof „Stadt Leipzig“, einen kautionsfähigen Pächter...

Geschäfts-An- und Verkäufe.

Alte, gangbare Fleischerei zu pachten gesucht. Landfleischerei bevorzugt...

Flottgehende Schweineschlächtere

mit ff. Wurf- u. Aufschnitt-Geschäft, in bester Geschäftslage...

Sichere Existenz

Erstklass. Kinotheater, Garnisonstadt Nähe v. Dresden, hochrentabel...

Spirituosen- und Weinhandlung,

sonst. Kleinverkauf, verkehrsgünstige Lage, ca. 15 J. i. Betrieb...

Brauerei,

flüßig, deren Mälzerei aber sofort betriebsfähig ist, luche auf längere Zeit zu pachten...

Restaurant

m. Grundst. d. ca. 10 000 M. Anz. lok. zu verk. Offert. unter A. 4981...

Restaurant mit Grundst.

in Vorort Dresdens billig zu verkaufen, neude Bankstelle oberfl. Grundst. mit in Zahlung...

Alte Weinstube,

für einsl. Dame post. zu verkauf. Näheres unter T. 287 erb. an Haasenstein & Vogler, Dresden.

Fabrikgeschäft

(Textilbranche), dessen beste Rentabilität durch langjährige Bilanz ausweisbar, fruchtlos halber zu verkaufen...

Meine altrenommierte Fleischerei

in bester Geschäftslage Leipzigs, mit allem Komfort der Neuzeit eingerichtet, nachweislicher Umsatz 270-300 000 M. pro Jahr...

Vorzügliche Kapitalanlage

für Alt. Leute, w. sich ins Privatleben zurückziehen wollen. Bin entschlossen, für meine neuerbauten vortreffl. Zinshäuser, 6 in geschl. Weide, an denen ich ca. 50 000 M. Anteil habe...

Ich beschaffe rasch und verschwiegen Käufer u. Teilhaber für Detail- und Engros-Geschäfte, Fabriken und Gewerbe...

Kapitalist mit ca. 50 000 Mark von freibleibendem Kaufmann gesucht, welchem sich Gelegenheit bietet...

Welche Brauerei

würde ung. tücht. Geschäftsführer fl. Restauration od. Kantine vorzuziehen verfahren. Kautions vorhanden...

Restaurant,

10 Jahre in einer Hand, lok. zu verkaufen. Der jetz. Besitzer hat sich 25 000 Mark erworb. Preis 6500 Mark...

Konzert-Abonnement

in d. v. Geschäftsl. Dresden-Altstadt, Preis 16 000 M. bill. Mietz. Zur tücht. Wirtshaus eine Gold-gebe Brauereireihe zu verkaufen...

Weingross-Handlung,

langj. bestehend, feste Kundenschaft für eine Spezialität, in veränderungsl. zu verkaufen...

Wegen Anstellung

best. mein schön. bürgerl. Restaurant mit Stehplatz u. Verandg., schön. Wohng., d. billiger Mietz. Vorzüglich post. f. Fleischer, zur Übern. 3500 M. erwerb. Off. u. U. R. 1066...

gutrentierende sichere Existenz

Metallw.-Fabrik in schöner Großstadt Sachsens. Fachkenntnisse sind nicht nöt. Nachfolger nicht vollständig ein- zu nehmen, u. Betrieb sind 15 000 M. erforderlich...

Am schnellsten

finden Sie Teilhaber und Käufer für Grundstücke, Geschäfte, Fabriken durch Fischer & Kuhnert, Leipzig 11.

Fabrikgeschäft

(Textilbranche), dessen beste Rentabilität durch langjährige Bilanz ausweisbar, fruchtlos halber zu verkaufen...

Meine altrenommierte Fleischerei

in bester Geschäftslage Leipzigs, mit allem Komfort der Neuzeit eingerichtet, nachweislicher Umsatz 270-300 000 M. pro Jahr...

Vorzügliche Kapitalanlage

für Alt. Leute, w. sich ins Privatleben zurückziehen wollen. Bin entschlossen, für meine neuerbauten vortreffl. Zinshäuser, 6 in geschl. Weide, an denen ich ca. 50 000 M. Anteil habe...

Shantung

Shantung-Jackett-Kostüme in Seide, reich mit Seidentressen garniert M 240.—, M	198.—
Shantung-Jackett-Kostüme in Seide, sehr elegante kleidsame Formen M 165.—, M	84.—
Shantung-Jackett-Kostüme in Leinen, in modernen Farben vorrätig M 60.—, M	30.—
Shantung-Jackett-Kostüme in Leinen. Besonders preiswertes Angebot M	25.—
Shantung-Backfisch-Kostüme in Leinen, mit Borten garniert und verschnürt M	43.—
Shantung-Backfisch-Kostüme in Leinen, in modernen feinen Farben M	56.—

Shantung-Mantel, Rücken geschweift und langgestellter Revers, Länge 125 cm M	112.—
Shantung-Paletot aus Seide, gut gearbeitet, Rücken lose fallend, Länge 120 cm M	66.—
Shantung-Jackett aus Seide, geschweifter Rücken, Länge 80 cm . M	48.—
Shantung-Paletot aus Leinen, mit farbiger Garnierung, Länge 130 cm M	33.—
Shantung-Paletot aus Leinen, Rücken in Falten gearbeitet, Gürtel-Garnitur M	16.50
Shantung-Paletot aus Leinen, geschweifter Rücken, Kragen mit schwarzem Leinen belegt, 100 cm lang . M	10.50

Shantung-Kleider in Blusen- und Prinzessform, reich garniert, elegante Ausführung M 54.— bis M	150.—
Shantung-Kostümröcke in Seide, Falten-Fasson mit Mieder, besonders preiswert M	22.—
Shantung-Kostümröcke in Seide, flotte Falten-Fasson, besonders preiswert M	18.50
Shantung-Kostümröcke in Leinen, flotte, jugendliche Formen . M	10.50
Shantung-Backfischröcke in Leinen, mit Falten und Stüchchen gearbeitet M 13.75, M	16.—
Shantung-Damenmützen in Leinen, in allen modernen Farben vorrätig M 5.25, M	6.—

In den Altmarkt-Schaufenstern der Firma hervorragende Dekorationen in

- ☐ Bast-Koralle ☐
- ☐ Bast-Banane ☐

Bast

In den Altmarkt-Schaufenstern der Firma hervorragende Dekorationen in

- ☐ Bast-Kornblau ☐
- ☐ Bast-Türkisch ☐

Bast-Jackett-Kostüme in Seide, elegante schicke Fassons, guter Sitz, Miederrock M	83.—
Bast-Jackett-Kostüme in Seide, Kragen in abstechenden Farben, gut gearbeitet M	60.—
Bast-Jackett-Kostüme in Seide, besonders preiswertes Angebot . M	50.—
Bast-Jackett-Kostüme in Leinen, Rock in Falten gearbeitet und mit Mieder M	44.—
Bast-Backfisch-Kostüme in Seide, elegante, moderne Formen M	88.—
Bast-Backfisch-Kostüme in Leinen, jugendlicher und sehr kleidsamer Schnitt M	34.—

Bast-Paletot aus Seide, mit Moiré-schalkragen, Länge 125 cm . . . M	76.—
Bast-Paletot aus Seide, Raglanfasson, Rücken mit Riegel versehen, Länge 135 cm M	56.—
Bast-Paletot aus Seide, mit offener Falten garnitur, sehr preiswert, Länge 115 cm M	33.—
Bast-Paletot aus Leinen, reich bestickt, Länge 115 cm M	18.—
Bast-Paletot aus Leinen, mit rotem Lackgürtel, besonders preiswert, Länge 95 cm M	13.50
Bast-Paletot aus Leinen, Revers mit türkischer Seide besetzt, gut gearbeitet, Länge 80 cm M	12.50

Bastseidene Blusen mit Tüllpasse, farbig garniert und auf Futter gearbeitet M	26.—
Bastseidene Blusen, sehr kleidsame und schicke Form, Koller à jour gearbeitet M	24.—
Bastseidene Blusen, Hemdform, in verschiedenen neuen Farben . M	24.—
Bastseidene Blusen, Hemdform, Vorderteil, Kragen und Manschetten gestickt M	15.—
Bastseidene Blusen, Hemdform, mit abnehmbarem Kragen, gefüttert, M	14.50
Bastseidene Blusen mit farbiger Seidengarnitur, Hemdform, besonders preiswert M	12.75

Kleiderstoffe aus Shantung-Bast

Shantungseide, naturell, besonders preiswerte Qualität Meter M	1.80
Shantungseide, naturell, für leichte und praktische Straßkleider sehr geeignet Meter M	2.—
Shantungseide, naturell, besonders empfehlenswerte Qualität Meter M	2.80
Shantungseide, naturell, weiche, schmiegsame Ware, gute Verarbeitung Meter M	3.60
Shantungseide, naturell, feines, gleichmäßiges, dünnes Gewebe, sehr beliebt Meter M	4.80
Shantungseide, naturell, kräftige Qualität, für Jackenkleider besonders geeignet Meter M	6.—

Shantungleinen, imitiert, moderne Farben, sehr preiswert Meter M	1.20
Shantungleinen, großes Farbensortiment, für Straßkleider besonders geeignet Meter M	1.40
Shantungleinen, mercerisiertes, knotiges Gewebe in reizenden Farbtönen Meter M	1.50
Shantungleinen, zarte Pastellfarben, seidenglänzend Meter M	1.60
Shantungleinen, sehr aparte Farben, stark gerippt, für Kostüme besonders geeignet Meter M	1.70
Shantungleinen, 130 cm breit, bastfarbig, für Kostüme und Paletots sehr geeignet Meter M	2.50

Bastseide, 50 cm breit, für Blusen und leichte Kleider besonders geeignet Meter M	2.20
Bastseide, 70 cm breit, empfehlenswert für Jackenkleider Meter M	4.50
Bastseide, 80 cm breit, für leichte, elegante Kleider, sehr beliebte Qualität Meter M	4.80
Bastseide, 110 cm breit, für praktische Sommerkleider Meter M	3.80
Bastseide, 130 cm breit, kräftige, glänzende und sehr beliebte Qualität, Meter M	5.80
Bastseide, 150 cm breit, für Jackenkleider besonders zu empfehlen, Meter M	10.50

Seite 17 "Treiber Nachrichten" Seite 17

☐☐☐ DRESDEN-ALTMARKT-12 ☐☐☐

RENNER

Linoleum

besten Fussbodenbelag für Zimmer, Küchen, Treppen etc.
Delmenhorster Fabrikate,

200 cm breit,

Glattbraun in 6 Qualitäten,
 Rot, grün, grau, blau in 3 Stärken,
 Bedruckt, Parkett- und Teppich-Muster,
 Granit in 3 Qualitäten,
 Inlaid, durchgehende Muster in 3 Stärken.

Linoleum { Läufer in 6 Breiten,
 Teppiche in 5 Grössen,
 Reste, 1-4 Meter lang,
 10-40 % unter Preis.

Gelegenheitsposten
 einige tausend qm Inlaid-Linoleum,

fehlerfrei, 200 cm breit,
 statt 7 1/2 M per Meter 4,50 M, 4 M, **3,50 M**

Auf Wunsch Übernahme des Legens durch
 eigene Leute.

C. Anschütz Nachf.
 Altmarkt 15.



Reise-Koffer

zu ganz besonders billigen Preisen
 direkt von der Fabrik.

Weitgehandelte Garantie für tadellose Arbeit
 und Material.

	pa. Rohrplatten	pa. Pappelholz
Damenkoffer (2 Einsätze)	90 cm M 65,00	90 cm M 50,00
	95 " " 70,00	95 " " 52,50
	100 " " 75,00	100 " " 55,00
	105 " " 80,00	105 " " 58,00
	110 " " 85,00	110 " " 63,00
Herrenkoffer (1 Einsatz)	75 cm M 46,00	75 cm M 35,00
	80 " " 48,00	80 " " 37,50
	85 " " 50,00	85 " " 40,00
	90 " " 53,00	90 " " 45,00
	95 " " 56,00	95 " " 48,00
Schiffskoffer (1 Einsatz)	75 cm M 42,00	75 cm M 31,50
	80 " " 44,00	80 " " 33,00
	85 " " 46,00	85 " " 35,00
	90 " " 53,00	90 " " 40,00
	95 " " 56,00	95 " " 42,50
100 " " 59,00	100 " " 45,00	

Handkoffer — Reisetaschen — Damentaschen.

Richard Hänel, Koffer- und Taschen-Fabrik

Pillnitzer Strasse 5.

Reparaturen sofort und billig.

Fernsprecher 4099.

WILHELM

Thierbach

Grösste Auswahl
 halbfertiger

Roben

in
 Leinen
 Batist
 Japon
 Wollbatist
 Tüll
 Bast

Blusen

in
 Leinen, Batist, Wollbatist und Bast.

Täglich neue Eingänge.

Wilhelm Thierbach,

König Joh.-Str. 4. Gr. Kirchgasse 1.

Umsatz zu jed.
 10 neue Stücke

Die **Milk Opera**
 spielt wie eine
 Militärmusik.
 singt u. lacht
 u. amüsiert
 alle!

Raten-
 Zahlung
 Kein Preis-
 aufschlag!

otto Jacob
 gen.
 Friedenstr. 9
 Berlin 340

Katalog gratis!
 Vertreter gesucht!

Grosse Einkaufsvorteile bietet
Teppich-Spezialhaus

Emil Lefèvre
 Berlin S. 15). Seit 1882 nur

Oranienstr. 158

**Riesen-
 Teppich-Lager**

aller Grössen und Qualitäten
 Sofa-Grösse . . . 5, 10, 15- 75 M.
 Salon-Grösse . . . 15, 20, 30- 250 M.
 Saal-Grösse . . . 40, 60, 75-1800 M.

Portieren, Möbelstoffe, Tischdecken,
 Gardinen, Stepp- u. Tüllbettdecken.

Spezial-Katalog

650 Abbildungen gratis u. franko.

Wundervolle Büste
 schöne volle Kör-
 performen durch
 unser ärztlich empfoh-
 lenes Nähr-Pulver
 „Thalassa“
 (ges. gesch.) preis-
 gekrönt Berlin 1904
 in 6 Wochen
 24 Pf. ärztl.
 kontrolliertes
 Zusätze.
 Garantiert
 unschädlich

Viele hundert von Anerkennungen.
 Karton 2 M. per Nachn. 250 M.
 3 Kartons frank. 6.- M.
R. H. Haufe, Berlin 343.
 Greifenhagenstr. 20

Devot u. Verkauft in Dresden:
 Annen-Apoth. Wäckerbühnenstr. 20

Teppige Büste
 schöne volle Kör-
 performen da. **Bufen-
 Nährpulver „Gra-
 sinol“**. Durchaus
 unschädlich, in kurzer
 Zeit gesunde über-
 reich. Erfolge. Ärzt-
 lich. empf. **Garantie ein-
 leat bei**. Nach. Sie letzten Ver-
 such. es wird Ihnen nicht leid tun.
 Kart. 2 M., 3 Kart. 3 M. nur erford. 5 M.
 Porto extra. Dtsch. Verkauft
Apotheker R. Müller,
 Berlin 708, Frankfurter Allee 816.

Seite 18 „Dresdner Nachrichten“ Seite 18
 Sonntag, 22. Mai 1910 Nr. 1139

Unsere

Herren-Stiefel

aus auserlesenem Material gefertigt, stehen
 in Form, Ausführung und Preiswürdigkeit
 unerreicht da.

Alleinverkauf der berühmten

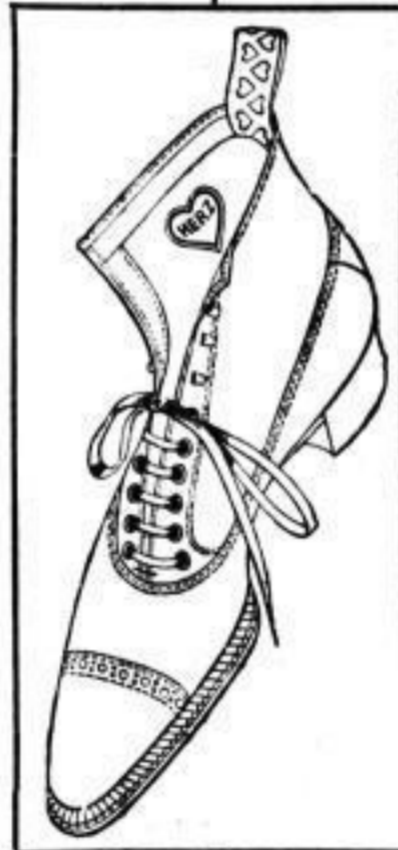
„Herz“-Stiefel

„Ringia“-Stiefel

Hauptpreislagen:

M. 12,50 M. 14,50 M. 16,50

M. 18,50 M. 20,-



Emil Pitsch

Prager Str. 14, part. u. I. Etage.

+ Magnetopathie. +

Psychische Behandlung
nervöser Herz-,
 Frauen-, Robi- u. Magenleiden,
 ickelicher Erkrankungen u. dgl.
 Erfolgreichleistungen vorhanden.
 Montag, Mittwoch, Freitag: 3-6.
 Dienst, Sonn., Sonnab.: 10-12.
 Hugo Püchner, Bergstr. 11, Df.

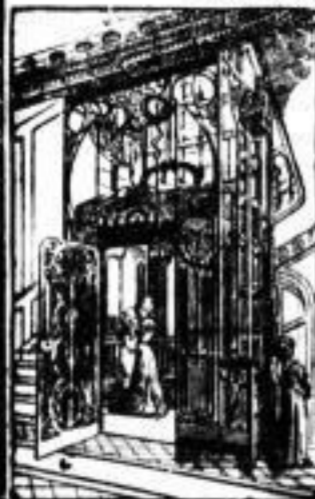
Frucht-Getränke
 von unerreicht Wohlgeschmack

Zitronenlimonade	1,50 M.
Zitronenmoit	1,50 M.
dem. Souda	1,50 M.
Neuchâtelmetta	1,50 M.
Südbierlimonade	1,50 M.
Zitronenmoit	1,50 M.
Sitz. Sottiflor	1,50 M.

Heilnauture erh. Robatt.
 Zitronenmoit-Gratpfeife
Coffeabaude b. Dresden.

A. Kühnscherf jr.,

früher F. Wachsmuth



Inhaberin die Akt.-Ges.
**Dresdner
 Gasmotorenfabrik**
 vorm. Moritz Hille.
Dresden - A. 7
 Chemnitz Strasse 22.

**Aufzüge
 aller Systeme.**

SPEZIALITÄT
 Elektrische Aufzüge mit
 patentierter Druckknopf-
 steuerung.

Persil

wäscht schnell, mühelos und billig bei
 grösster Schonung der Wasche!
 Alleinige Fabrikanten:
Henkel & Co., Düsseldorf,
 auch der seit 34 Jahren weltbekanntesten

Henkel's Bleich-Soda.

Neue Waschstoffe

Kleiderleinen, Zephyrs,
Shantungs usw.

Unerreichte Auswahl, von der Mode bevorzugt.
Täglich Eingänge hervorragender Neuheiten.

Wasch-Musseline, herrliche Muster, mit und ohne Bordüre	30, 40, 55 bis 75 ⚡	Zephyrs, gestreift und kariert	48, 55, 85 bis 125 ⚡
Kleider-Leinen, imitiert einfarbig	50, 65 bis 75 ⚡	Hemden-Zephyrs, aparte Dessins	65, 85, 125 bis 190 ⚡
Kostüm-Leinen, gute Qualität, einfarbig	75, 115 bis 200 ⚡	Hemden-Chemise, nur beste Qualitäten	55, 75 bis 85 ⚡
Kleider-Leinen, weiss, nur gute Qualitäten	70, 95, 115 bis 225 ⚡	Weiss Batist, a jour Streifen und Karos	30, 50, 75 bis 115 ⚡
Shantung-Leinen, Saison-Neuheit, imit.	85, 100, 135 bis 220 ⚡	Weiss Mull, gestickt, für Blusen und Kleider	65, 95, 135 bis 475 ⚡
Crepon, uni und gestreift, DIE MODE	75, 88 bis 105 ⚡	Weiss Woll-Imitat., Diagonal, Panama, Cheviot etc.	80, 110, 135 bis 190 ⚡
Kleider-Satin u. Liberty, Foulard-Muster	60, 75, 85 bis 120 ⚡	Wollmusseline, grösste Auswahl, Ia. Ware	75, 110, 140 bis 155 ⚡
Engl. Leinen, imitiert, für Hauskleider und Schürzen	60, 75 bis 85 ⚡	Knaben-Satin und -Drell, uni und gestreift	80, 100, 115 bis 190 ⚡

Halbfertige Roben, halbfertige Blusen von Pongonette, Leinen, Bastseide. Grosse Auswahl.

Siegfried Schlesinger

4% Kassen-Rabatt.

Hoflieferant.

König Johann-Strasse Nr. 6.

Elegante
Herren-
und
Knabenhüte.



No. 40. 5 Mk 50 ⚡



No. 39. 5 Mk



No. 74. 2 Mk 25 ⚡



No. 76. 2 Mk 25 ⚡



No. 56. 1 Mk 50 ⚡

Panama-Hüte von 8 Mk. 50 Pf. an.

H. Hensel,
Stroh- und Filzhut-Fabrik,
Zinzendorfstrasse 51.

Chice
Sporthüte
für Damen und
Mädchen.



Hilde 1 Mk 75 ⚡



Ilse 2 Mk 75 ⚡



Hertha 3 Mk



Stefanie 2 Mk 50 ⚡



Erna 3 Mk 75 ⚡

Haupts Tanz-Institut.

Verte Annehmungen zu meinen hässlichen Herbstkursen nehme ich Sonntags, Montags und Donnerstags von 10-1 Uhr entgegen.

L. Haupt.

Lehrerin für Tanz u. Umgangformen am Kgl. Realgymnasium u. Köh. Landm. Schule Döbeln, Ev. Landhänd. Seminar u. Landm. Schule Bautzen. Dresden: Institute in Alt- u. Neustadt. Privatwohnung: Blasewitzer Strasse 53, 2.



MEY's Stoffwäsche
der Kgl. Sächs. u. Kgl. Rumän. Hofliefer.
MEY & EDLICH, LEIPZIG-PLAGWITZ



Praktisch, elegant, von Leinen- wäsche kaum zu unterscheiden.
Jedes Waschstück trägt obige Schutzmarke.

Vorrätig in Dresden-Altstadt bei: Carl Förster Nachf. (Inh. A. & Th. Schreiber) (en gros & en détail), Scheffelstr., Rathaus, 5. Gewölbe, Filialen Freiburger Strasse 17 und in Dr.-Mickten, Hauptmannstrasse 14; M. & R. Zocher (en gros & en détail), Annenstr. 9 (Stadthaus); J. C. Stoltze, Scheffelstr. 9; Joh. Leonhardt, Ziegelstrasse 2, Ecke Pillnitzer Str.; Carl Tippmann, König Johann-Strasse 11; A. R. Schuster (Inh. Alfred Schuster), Scheffelstrasse 19; Carl Heinicke, Annenstrasse 12a und Grosse Zwingenstrasse 11; A. Rehfeldt, Pirnaischer Platz 10; Reinh. Zachmann, Wettiner Strasse 22; Otto H. Röber, Grosse Plauensche Strasse 7; H. Humpseh, Pestalozzistrasse 19; E. Moritz Grosse, Falkenstr. 4; Johannes Busch, Gruner Str. 19; Carl Fleischer, Reissigerstrasse 66; Max Knobloch (en gros & en détail), Dippoldswalder Platz 1; Otto Papke, Dürerstrasse 48; — in Dresden-Neustadt bei: R. M. Rehfeld, Hauptstrasse 20; Rich. Bannacher, Markt 5; Bertha Dietzmann, E. Ditttrichs Buchhandlung, Hechtstrasse 35; Paul Dachrodt, Bautzner Str. 7; Oscar Kröhnert, Schanzstr. 5; — in Dr.-Striesen bei Fr. Linke, Wittenberger Str. 41.

Man hüte sich vor Nachahmungen, welche mit ähnlichen Etiketten, in ähnlichen Verpackungen und grösstenteils auch unter denselben Benennungen angeboten werden, und fordere beim Kauf ausdrücklich

echte Wäsche von Mey & Edlich

Sofort sichtbare Schrift. Beste Schreibmaschine.

„Continental“

Wanderer-Werke A.-G., Schönau/Chemnitz

Alleinvertrieb für die Kreishauptmannschaften Dresden und Bautzen
Fernruf 3924. **G. H. Rehfeld & Sohn,** Fernruf 3924.
Geschäftsbücherfabrik.

Schirme in großartigster Auswahl.
Reparaturen — Bezüge.

Petschke

Gegründet 1841. Wilsdruffer Strasse 17.
Prager Strasse 46. Amalienstrasse 7.

Seite 19 „Freiburger Nachrichten“ Seite 1
Sonntag, 22. März 1910 Nr. 139

Thürmer-Flügel

Meissen i. Sa.

Kein Laden!
Enorm billig!
Gelegenheit!
Teppiche
und
Gardinen.

Gardinen
große Posten haltbare Qual.
Mtr. von 30 St. bis 1 M.
Abgepasste Fenster
das Fenster v. 1,80 bis 8 M.
Vitrage-Stoffe
Mtr. 30, 50, 70 St. 1 M.
Vitrage, abgep.,
1 Fenster 2 Schals,
von 1,50 bis 4 M.

Stores in Tüll u. Gebüsch
von 1,60, 2,50 bis 8 M.

Teppiche
von 4,50 bis 75 M.

Teppiche
von 12 bis 120 M.

Teppiche
echt Orient und Gobelin,
spottbillig.

Portieren in Filz, Tuch u. Blüsch
Stells von 3 bis 15 M.

Tischdecken
in Filz, Tuch u. Blüsch
von 90 St. bis 15 M.

Sofa-Bezüge
Tischen, Blüsch u. Motette,
der ganze Bezug v. 5-20 M.

Schlaf-Decken
von 80 St. bis 5 M.

Kamelhaardecken
von 8 bis 18 M.

Chaiselonguedecken
von 5 bis 18 M.
in Blüsch von 15-30 M.

Bett-Vorlagen
von 90 St. bis 4 M.

Starer's

Teppich- u. Gardinenhaus,
Portieren u. Tischdecken,
Dresden,
Wilsdruff-Str. 33, 1 u. 2.

Kein Laden!

Pianos,
Flügel, Harmoniums auch gespielt
100, 200, 300, 450-2400.
Schätze, Johannesstr. 12.

Damentuch,
La Qualität in neuesten Farben,
zu eleganten Brombeerenfleibern,
Blüschdruck u. moderne Anstriche
stoffe für Herren u. Knaben ver-
sende billigt jed. Maß. Probe frei.

Max Nisner,
Sommerfeld, R.-L.

Extra billig.

Shantungseide, größerer Gelegenheitsposten, tadellose Ware **1⁸⁵**

Prächtige Waschblusen-Abschnitte, 2 1/2 Meter, ganz moderne und waschechte Muster, ungemein beliebt **95 Pf.**

Meine seit vielen Jahren bekannte und gern gekaufte Steppdecke mit guter Füllung und saubere Arbeit **6²⁵**

Posten Gartendecken, ganz neue, kleingewebte Muster **1⁷⁵**

Dreßler

Prager Straße 12.

Brautleute!
Ob Sie sich Federmatratzen kaufen, verlangen Sie vorzugsweise über meine Spezialität Feder-Matratze „Reform“ mit abziehbarem Polster.



Das Ideal aller Frauen. In kurzer Zeit in ca. 1000 Familien eingeführt u. hat sich als vollkommenste, billigste Matratze der Welt bewährt, mit Reistücken von 33 M. an, worauf bei Ausstattungen von 300 M.

Vorzugspreise gewährt.
Wenn Ihnen daran liegt, wirklich solid und billig zu kaufen, so beichtigen Sie bitte mein anerkannt leistungsfähigstes

Spezial-Haus für Wohnungs-Anstattungen
von 213 bis 5000 M. in allen Holzarten stets am Lager.

Anton Hey, Lockes Nachf.
Begr. 1872. Musterzimmer u. Lager Jennistr. 2502.
Bart. 1. u. 2. Eeg. Annenstr. 45. 2 Stöckl. Hintergeb.
Eigene Fabrikation. Billigste Preise. Erstklass. Arbeit.
Franko-Vieferung. Soliden Leuten Teilhabern.

Frisier-Salons
R. Schwammerkrug
Altmarkt - Rathaus
Fernsprecher 465

Herren **Shampooing- - Manicure- Abonnements.** Damen

Eisschränke
mit
Zink-od. Glaswänden.
Hoflieferant
Gebr. Eberstein
Altmarkt.

Gelegenheit! Für nur 12 M.!
1 hoch. Schließdecke (Kamellbaum) m. griechischer Rante, 150x200 cm lang, versend. franko Nachnahme
Dresden, Tuchlager, Steinstr. 2 L.

Staubogen-Lichtbäder, kombinierte Lichtbäder
Dresdner Lichtbad, G. Klottergasse 2

Schnurrbart! Streng reell!
Garasin unterstützt den Haar- und Bartwuchs mit wunderbarem Erfolg. Wo keine Härchen vorhanden sind, entwickelt sich reichliches Wachstum, was durch Hunderte von glänzenden Beweisen nachgewiesen ist. Wirklich bewundernswürdige Wirkung. **Prämiert:** Goldene Medaille Paris 1889. Preis: Glücke 1 1/2 M., Stärke II 3 M., Stärke III 4 M. **Garasin** ist einzig und unerreicht dastehend, von Sachverständigen, häufig approbierten Haut- u. Haar-Experten, geprüft, warme Beweise vorzulegen, mitunter sehr billigen Verfahren, die mit großem Erfolg angewendet werden.



Allein echt **Paul Schwarzlose, Dresden, Schloßstr. 13. Apotheke zum Storeh, Dresden, Billnitzer Straße.**
Der Thies in E. schreibt: Da mein Freund durch Ihr Garasin in 3 Wochen einen kottigen Schnurrbart bekommen hat, so erlaube um Zulassung einer Doie Stärke II zu 3 M. v. Nachnahme.

Wanderer, das Ideal des Radlers.
Paul Schmelzer, Ziegelstr. 19

Anzüge 30, 38 und 48 Mk.
nach Gehrock-Anzüge 40 Mk., Mass-Paletots von 25 Mk. an fertige ich aus prima modernen Massstoffresten unter Garantie des guten Sitzens mit guten Zutaten in sauberer Verarbeitung. Kein Zwang zur Abnahme bei nicht passendem Sitz. Halte auch grosses Lager in fertigen Herren-Anzügen, Paletots und Joppen eigener Anfertigung zu konkurrenzlosen Preisen. Zuschnaider mit Proben sende ich auf Wunsch ins Haus. Tel. 18848.

Männerkrank-
heiten u. Nervenchwäche von Spezialarzt Dr. med. Rumler. Preisgekröntes Werk. Wirklich brauchbarer Ratgeber und bester Wegweiser zur Verhütung und Heilung von Gehirn- und Rückenmarkserkrankung, Geistesnervenerkrankung, Folgen nervenruinierender Leidenschaften und Exzesse und aller sonstigen geheimen Leiden. Von geradezu unschätzbarem gesundheitlichen Nutzen. Für M. 1.90. Vertrieb. Hauptv. von Dr. med. Rumler Neff., Genf 185 (Schweiz).

Mutter Anna Blutreinigungstee
Altbewährtes Mittel zur Aufrischung des Blutes u. Reinigung der Säfte. Paket 1 M. Echt m. Schutzm. Mutter Anna. Generalvertrieb: Königl. Hof-Apotheke, Dresden.

Natürliche Mineralwässer
garantiert diesjähr. frische Füllungen. **Echte Badesalze und Bademoore, Mutterlauge, Brunnenalze, Seifen, Pastillen etc.** empfiehlt die **Großhandlung natürl. Mineralwässer**
Mohren-Apotheke, Dresden-A.
Freie Zulassung nach allen Stadtteilen, nach auswärts unter billiger Berechnung der Verpostung. **Niederlage unserer Mineralwässer halten: die Apotheken und Mineralwasserhandlungen.**

Weck'sche Einkochtöpfe und -Gläser
wieherbilliger wie voriges Jahr
Koche auf Vorrat



mit **Original-Weck.**
Einrichtungen zur Frischhaltung aller Nahrungsmittel, wie Eiweiß, Früchte, Gemise, Fleisch etc.
! Prospekte gratis!
Gebrüder Eberstein
Dresden, Altmarkt 7.

Brotkörbe
Tortenplatten
Biscuitdosen
Butterdosen
Caviardosen
Tablets
Theogläser
Menagen
Edelzinn und Nickel

F. Bernh. Lange
Amalienstr.

Günstiges Angebot!
Von 1 Mark wöchentlich Zahlung an liefert ich die elegantesten Sofas, Garnituren u. Matratzen aus eigener Werkstatt, sowie sämtliche Tischlermöbel in großer Auswahl. **E. Goldhammer, Gr. Brüdergasse 16, 1.**

Fahrräder
mit 45, 55, 65, 75-165 A
Damenräd., 60, 75-185 A
gebr. Räder, 10, 15, 20-80 A
5000 Fahrrad-Mäntel
à 1,75, 2,25, 3,00 und 3,75 A
Gebirgsreifen, 3,75, 4,50, 5, 6, 8, 10, 11 A
Schläuche, 1,90, 2,50, 3,00, 3,75, 4,50, 5,50.
Cellaternen A 0,85, 1,25 b. 6,50.
Acetilenlat. A 1,25, 2 bis 10.
Bedale, Paar A 1,50, 1,75 b. 6,50.
Luftbomben A 0,35, 0,65 b. 1,75.
Nahbomben A 0,75, 1,00 b. 3,75.
Gamaschen A 0,45, 0,60, 1 b. 8.
Gewacktr., A 0,35, 0,85 b. 3,25.
Muffelacke A 0,50, 0,75, 1 bis 5.
Wettermäntel A 3,85 bis 12.
Leuchtrangen von A 2,25 bis 5.
Niese. Lam. Blad. A 0,45 b. 3,50.
Glocken A 0,15, 0,30, 0,50 b. 1,50.
Rostschüb., Paar A 0,75, 1 u. 1,25.
Fahrradkländer A 0,45 u. 0,75.
Korb, kg 30 u. 35 A. Preislaufhinterabd. A 12, 14 u. 16.
Kollifunde, Inger v. 8,50 A an.
Stirl, Wettlinerstr. 49, Ziegelstr. 10, n.

Jch suche für einige Fabriken Erfindungen
u. besorge Schutz u. Verkauf.
Patenting. **Hülsmann**
Dresden
Weissenhofsstr. 32

Thürmer-Pianos
Meissen i. Sa.

Seite 20 "Dresdner Nachrichten" Seite 20
Sonntag, 22. Mai 1910 Nr. 139

Corsetwäsche und Reparaturen schnell und billig.

Paris
Eigenes Maß-Atelier

42 eigene Filialen

Gehr. Lewandowski

10 Prager Strasse 10, im Hause der Hof-Konditorei Limberg
(früher 10 Jahre König Johann-Strasse 4b).

Berlin
Fabrik und Centrale

Gegründet 1878



Form „Directoire“
von Mk. 3,50 an.

Gerade Front-Corsets
vermeiden jeden Druck auf den Magen
von Mk. 2,75 an.

Decolletierte Corsets
lassen die Büste frei, lang über die Hüften, sehr bequem
von Mk. 3,75 an.

Zwickel-Corsets
in vollendeter Ausarbeitung, jeder Körperform entsprechend
von Mk. 3,75 an.

CORSETS

aus durchbrochenen Stoffen, für starke Damen sehr empfehlenswert, für Sommer und Reise

von Mk. 1,25 an.

Letzte Neuheit „Directoire“
„Die plastische Front“
„Die plastische Linie“

Reichhaltiges Lager Pariser Original-Modelle, preisgekrönte Marken, sowie der berühmten Brüsseler Marke P. D.

Maß-Anfertigung in eigenen Ateliers

Telephon 19 260.



Form „Directoire“
von Mk. 2,75 an.

Kunstvollste Ausgleichung hoher Schulter und Hüfte.

Welsch. ordentl. Mann 10. 10. Witwe m. 1000 M. durch Wirtschaft u. 1000 M. durch

Heirat

glücklich machen? Offert. unter P. Q. 936 Exped. d. Bl. erb.

Heirat.

Weil ohne geistlich. Anstufung, fuche auf d. Wege für in Einleit. tabell. Auf u. Kam. neb. gut u. praktisch erz. sehr simp. schlant. Ant. 30. Zinngenuß von über 130.000 M. Vermögen. u. Ausst. Bewerber, Ingenieur, Jurist oder dergl. ca. 30 J. ev. ang. schlante, sehr große Fla. Zufuhr. innerh. 6 Tag. mit uah. Ana. auch der Größe, weid. Nr. diest. beh. gel. nur in die Hände d. Such. u. O. W. 919 Exped. d. Bl. Brief, wenn gewünscht, retour.

Ernstgemeintes Heirats-Gesuch.

Vermögend. Sohn eines Großindustriellen. Mitte der 30. mit angenehmer Neugierde, welcher den reit. wirtsch. Betrieb auf d. Lande in herrlicher Gegend übernehmen will. sucht die Bekanntschaft einer intelligenten, einfachen, herzenguten jungen Dame, zw. baldige Heirat zu machen. Geht. Offerten mit genauer Angabe der Vermögensverhältnisse, ev. mit Bild, unter N. Z. 897 Exped. d. Bl. erbeten. Strengste Diskretion in Ehrenförmig.

Heirat.

Wittibeherrschter, Ende 20. angenehmes Aussehen, sucht, da es ihm an Damenbekanntschaft fehlt, auf diesem Wege Annäherung an Dame mit einem Vermögen von 20-25.000 M. w. mündelicher angelegt wird, beh. spä. Heirat. Heirat. erb. unter W. Z. 100 vollständig Niefa 1.

17jährige Witwe, blond, feich, 1. hübsch, lebt bei einer alten Tante, hat 100.000 M. Vermögen, wünscht sich Heirat. Heirat. erb. unter W. Z. 100 vollständig Niefa 1.

Heirats-Gesuch. Sol. iteb. Landwirt, 29 J. bei ein. sehr schön. Gut, w. d. Bekanntschaft e. wirtsch. verm. Frau. ähnl. Alt. W. 100 mit Heirat. erb. u. K. Z. 100 an Gassenstein & Vogler, Baugen. Vermittler zwecklos.

Gutsbesitzer, Mitte 20. groß, schlant, heiteres Temperament, guter Charakter, sucht passende Lebensgefährtin.

Staatsbeamter sucht behufs Heirat ehrend. Bekanntschaft verm. Dame (Verm. sicherst) v. g. Char. Vermittler, ausgleich. Off. u. P. G. 151 „In vallden auf“ Dresden.

Heirat. Geb. Landwirt, von ang. Neuf. 29 J. alt, wünscht weg. bald Uebernahme des schön. 60 Acker großen wirtsch. Gute die Bekanntschaft eines wirtsch. Kaufmanns. Beste Damen od. besten Eltern, welche d. G. auch Beirat schenkt, w. neb. ausf. Off. u. P. 12713 in d. Exped. d. Bl. zu send.

Mignon Charlotenburg Welche Heirat

PODSZUS Berlin, 7. Mittelstr. 39 vermittelt reiche Heirat. vorzüglich

Wringmaschinen

nur Ia. Qual. mit 80 mm stark. Gummi-Auflage. Volle Garantie. Gebr. Göhler, Brunner Str. 16.

Gartenmöbel, Rasenmäher, Rollschutzwände. III. Seite mit ca. 350 Abbild. kostenlos zu Diensten. Hecker's Sohn, Dresden-Neustadt, Körnerstrasse 1 u. 3.

Rein Geheimnis, Ideale Volle Büste

u. prächtige Körperformen erhalten Damen durch meinen vorzüglichsten Brustnähkreuze (2 Schachteln je 100 Stk.) und jede derjenigen, wo der Erfolg ausbleibt. 300 M. in bar. 1 Schachtel M. 2,75, 2 Sch. 4,75. Verbl. diest. ver Nachn. est anonum (postl.). Viele Dauschreiben vorhanden, 3 Biv. schreibt eine Dame: „Ihr Creme wirkte bei mir ganz vorzüglich, und danke Ihnen dafür.“ 3. in B. - Langner, Breslau, Gräbischenerstr. 135.

Nachstühle u. Bidets Weiche Ausw. Billige Preise. D. Kretzschmar Georgplatz 9.

Stroh, Heu liefert billigst in Ladungen franco jeder Abnahme Fr. Ubricht, Heu- und Strohhandlung, Dresden-N. 6. Telephon 4288.

Musikwerke, Edison-Phonographen, Grammophone und trichterlose Apparate, größte Auswahl, Schallplatten, v. 1' bis 30 M. Alle Arten Instrumente etc. Pathé-Apparate (Paris) mit 50 cm Platt. Pianinos zu verl. v. 6 M., zu verl. v. 200 M. an b. Wilh. Graebner, Breitestr. 5, 2. Haus v. d. Seestrasse.



Lokomobilen, fahrbare Dampfkessel, Pumpen und Rohrleitungen mietweise. Uebernahme v. Wasserhebungen. M. Hase, Dresden 21.

Neu! Szegediner geruchloses Mottenpulver, unerreicht in Wirkung, grossartig bewährt, echt nur in Schachteln à 50, 90 A. u. 1,75 M. Ferner unsere beliebten und bewährten Spezialitäten: Vetiver, indische Mottenwurzel, angenehmer, sympathischer Geruch. 1 Paket 30 A. 4 Pakete 1 M. Camphor, echt 1 Pfd. 3,60 do. Ersatz 1 Pfd. 1.- Terpentin-Oel, 1 Ltr. 1,20 Kien-Oel, Ta. 1 Ltr. 80 A Insektenpulver 1 Pfd. 2,40 Naphtalin i. Kuzeln 1 Pfd. 30 A Pulver 1 Pfd. 25 A Pfeffer, allerfeinst wss. 1 Pfd. 1,60 „ schwarz 1 Pfd. 1,20 Mottenpulver 1 Pfd. 1,60

Gossee & Bochynek, Waisenhausstr. 23, d. Viktoria-Salon gegenüber

Hoflieferant Nr. Majestät d. Königs von Rumänien.

Hermann Janke's weltberühmter Haarfarbe-Wiederhersteller „Zufriedenheit“ ist d. beste Haarfärbemittel d. Welt. Es färbt echt und zuverlässig jedes ergrante Haar unauffällig naturgetreu nach zwei- bis dreimaligem Einwaschen, ohne die Haut zu flecken oder abzufärben. Bequemste und einfachste Anwendung: chemisch analysiert, ärztlich empfohlen, absolut unschädlich, à Flasche M. 3,50, doppelte M. 7.-, lange Zeit ausreichend

Hermann Janke's „Non plus ultra“ in 5 Farben, um augenblicklich jede gewünschte Farbe zu erhalten, ein einmaliges Durchfärben genügt für 6-8 Wochen, à Karton mit Bürsten M. 1,75, 3,50 und 7.-. Diese Spezialitäten sind zu haben in allen besseren Parfümerien, Apotheken, Friseurgeschäften und direkt beim Erfinder Hermann Janke, Hoflieferant, Parfümerie-Fabrik, Berlin, Mittelstr. 61, und in Wien IV, Wiedener Hauptstr. 18. Man achte auf das Wort „Zufriedenheit“, da schlechte Nachahmungen existieren.



aussergewöhnlich billig Auf Wunsch Teilzahlung. Rufen-Kaufwahl in Schall-Platten, 25 cm, doppelseitig bewiebt, von 1 Mark 50 Pf. an. Zonophon, 25 cm, 2 Mk. Katalog gratis. Otto Friebe, nur Siegelstrasse 13, pt. 1. und 2. Etage. Lichtbäder jeder Art, beste Blutreinigungsmittel, Dresdner Lichtbad, Große Klosterstrasse Nr. 2.

100 M. Isst bei mir ein Büfett, echt Nussbaum. Gefe Villnitzer u. Cranachstrasse. O. Petersen.

Feldbahn, gebr. gut erb., mit Stippwagen 2c., billig zu verkaufen event. zu vermieten. Auftr. u. A. 2018 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Hygienische Bedarfsartikel, Neuester Katalog mit Kupferrücken vieler Artze und Prof. gratis und franco. H. Ungar, Gummiwarenfabrik, Berlin NW., Friedrichstr. 91/92.

Wechselstrom-Gleichstromumformer-Anlage, ca. 10 Amp. Stromstärke, nebst größerer Akkumulatoren-Batterie, noch im Betrieb, billig zu verkaufen. Off. u. P. N. 933 Exped. d. Bl. erbeten.

Pelzkapseln festerer Wollentuch B. Kretzschmar, Georgplatz 9.

Gas-Sparkocher, Kronen, Zucklampen, Tisch- und Hänge-Lampen, Kochoer f. Petroleum u. Spiritus, große Auswahl, billig. Knauth Grosse Brüdergasse 33.

Platten-Apparate nur eigener Fabrikation

aussergewöhnlich billig Auf Wunsch Teilzahlung. Rufen-Kaufwahl in Schall-Platten, 25 cm, doppelseitig bewiebt, von 1 Mark 50 Pf. an. Zonophon, 25 cm, 2 Mk. Katalog gratis. Otto Friebe, nur Siegelstrasse 13, pt. 1. und 2. Etage. Lichtbäder jeder Art, beste Blutreinigungsmittel, Dresdner Lichtbad, Große Klosterstrasse Nr. 2.

aussergewöhnlich billig Auf Wunsch Teilzahlung. Rufen-Kaufwahl in Schall-Platten, 25 cm, doppelseitig bewiebt, von 1 Mark 50 Pf. an. Zonophon, 25 cm, 2 Mk. Katalog gratis. Otto Friebe, nur Siegelstrasse 13, pt. 1. und 2. Etage. Lichtbäder jeder Art, beste Blutreinigungsmittel, Dresdner Lichtbad, Große Klosterstrasse Nr. 2.

aussergewöhnlich billig Auf Wunsch Teilzahlung. Rufen-Kaufwahl in Schall-Platten, 25 cm, doppelseitig bewiebt, von 1 Mark 50 Pf. an. Zonophon, 25 cm, 2 Mk. Katalog gratis. Otto Friebe, nur Siegelstrasse 13, pt. 1. und 2. Etage. Lichtbäder jeder Art, beste Blutreinigungsmittel, Dresdner Lichtbad, Große Klosterstrasse Nr. 2.

aussergewöhnlich billig Auf Wunsch Teilzahlung. Rufen-Kaufwahl in Schall-Platten, 25 cm, doppelseitig bewiebt, von 1 Mark 50 Pf. an. Zonophon, 25 cm, 2 Mk. Katalog gratis. Otto Friebe, nur Siegelstrasse 13, pt. 1. und 2. Etage. Lichtbäder jeder Art, beste Blutreinigungsmittel, Dresdner Lichtbad, Große Klosterstrasse Nr. 2.

aussergewöhnlich billig Auf Wunsch Teilzahlung. Rufen-Kaufwahl in Schall-Platten, 25 cm, doppelseitig bewiebt, von 1 Mark 50 Pf. an. Zonophon, 25 cm, 2 Mk. Katalog gratis. Otto Friebe, nur Siegelstrasse 13, pt. 1. und 2. Etage. Lichtbäder jeder Art, beste Blutreinigungsmittel, Dresdner Lichtbad, Große Klosterstrasse Nr. 2.

Marke Kluger Vogel Klepperbeins Wacholdersaft



So tut man täglich mehrmals in sein Morgen- und Nachmittagsgetränk (statt Tee oder Kaffee) Klepperbeins Adonixes, Paket 50 u. 90 Pfg.) einen Kaffeelöffel voll zu

Klepperbeins Wacholdersaft Marke Kluger Vogel Garantie für Reinheit. Das ist die erprobte Blutreinigungskur !! Alle die zu Fettsucht, Rheumatismus, Verdauungsstörungen, Zuckerharnruhr neigen, können jetzt nichts Besseres tun! C. G. Klepperbein, Dresden.

Mutterspritzen

m. 2 Kanülen u. Nr. 2.- an. Spülflüss. Selbstind. Monats-geleit. Vorfallbinden u. hng. Frauenartikel. Preisl. grat. a. B. 10% Rabatt. Frau Heusinger, 37 Am See 37, Ede Eppendorfer Platz, 29. Man achte auf Firma.

Gebrauchte starke Kirchenbänke a. d. Sophienkirche, in Längen v. ca. 3-5 m, teils mit Klappfüßen, teils mit festen Füßen, alle mit Leinwand ufm., ca. 120 Stk. im ganz. od. i. einzeln. f. Sanatoriums, Waldberolungsstätten usw. sehr billig zu verl. d. Magasin Frühling Nachf., Großenbäcker Strasse Nr. 12.

Ein ausgeit preiswerter Tisch u. Bowlen-Sekt ist mein unübertroff. Anrechtungswein Saza-Gold. Formal Monsieur Bar 10 A Steuer. Nach Schmeckel. Max Dömitz, St. Bischofsw. Schieren. Zu beziehen d. ca. 500 Dresdner Geschäfte, ersichtlich durch meine Plakate. Man achte auf die Marke Saza-Gold und werfe jede Nachahmung zurück.

Grosser Verkauf in der Putz-Abteilung zu sehr billigen Preisen.

Garnierte Damenhüte

Rembrandt-Formen **6,75—12,75**
Bretons Bast- und Strohetzt **7,25—15,50**
Bretons imit. Rosshaar **12,75—21,50**

Ungarnierte Damenhüte

Breton-Formen, div. Geflechte **2,80—3,25**
Rosshaar-Formen, rein weiss **4,25—6,25**
Schwarze Chasseur und Amazonen **1,75—3,75**

Damen-Sporthüte

Matelots grosse Formen **2,40—5,25**
Glocken-Matelots **3,25—12,00**
Panamas, echt und imitiert **10,50—50,00**

Kinder- und Backfisehhüte

Kinder-Strohüte, neue Formen **0,95—8,25**
Backfischglocken mit Seiden-Shawl **6,75—8,50**
Glocken mit Blumen und Schleifen **11,50—15,00**

Hut-Blumen

Moos-Röschen, Stiel-Rosen, Kornblumen, Veilchen,
Flieder, Maiglöckchen, Laub etc. in allen Farben und
Ausführungen . . . Piquet **25, 35, 45** bis **8,00**

Gelegenheits-Posten

Kinderhütchen in Satin, Leinen, Seide etc., aus voriger
Saison, als Gartenhüte sehr geeignet,
früher **1,90** bis **7,50**, jetzt nur **50** bis **1,25**.

Robert Böhme jr., Georgplatz.

Seite 22 "Dresdner Nachrichten" Seite 22
Donnerstag, 22. Mai 1910 Nr. 139



Germania-
fahrräder werden wegen
ihres spielend leichten
Laufes, ihrer absoluten
Zuverlässigkeit und vor-
nehmen Bauart von je-
dem Kenner bevorzugt.
Hauptniederlage
Seidel & Naumann
Struvestr. 9.

Kein Geheimnis!
Ideale volle Bistru n.
prächt Körperform d.
Dr. Schäfers
"Megabol"
Zahlr. Anerkennung.
Preisgekrönt Paris 1909.
Keine Diät-Vorschr.
Unschädlich. Garantie-
schein! Büchse 2 M.
3 Büchsen (m. erforderl.) nur 5 M.
Diskr. Zusendung allein echt von
Dr. Schäfers & Co., Berlin 354,
Friedrichstrasse 241.

Eschebach Stern
Aluminium
tadellose schwere Tafel.
Touristen- u. Reise-
Kocher, Flaschen u. a.
Kronen-Aluminium.
1 Zeh 6 Töpfe **7,50 Mk.**
Knauth Große
Brüder-
gasse 33.



Lieberalter!
Du leidest wie fast alle alten Leute
an Arterienverkalkung.
Nimm als tägliches Getränk, um
die Beschwerden los zu werden,
statt Tee und Kaffee
Klepperbeins
Nerventee
abwechslnd mit Klepperbein's
Paraguaytee. Jeder Tasse Tee
füge man ein Klepperbein's
Lithiumpulver zu.
Tee Paket 50 und 90 Pfg.
Lithium 50 Pulver Mk. 1.-,
C. G. Klepperbein, Dresden.

Weck's
Einkoch-Apparate
und Gläser
sind die
besten u. billigsten.
Koche auf Vorrat
mit Original Weck.
Brotplatte kostenlos.
Gebr. Giesse,
Dresden-N., Markt 7.

Neues Modell:
Verbessertes Thalsia-
Brust- u. Rockträger
System Blasen-Garn,
gel. geknüpft.
Vollkommenster, unübertrefflicher
Korsett-Erwerb zu jeder Kleidung
zu tragen.



= **Thalsia-Frauenturt** =
die beste Leibbinde für leidende
und gesunde, für starke und
deformierte Frauen.
Unentbehrlich vor und nach
der Entbindung.
Vielfach ärztlich empfohlen.
Reformhaus Thalsia,
Schloßstraße 18. Fernnr. 9688.

Gis-
Schränke
vielfach preisgekrönt,
mit Zink- oder Glas-
wänden.

Photo-Hoxhold,
Zählstr. 26, I. Etg., hat
keinen Laden, ist aber als
verleihe u. vorteilhafteste Bezugs-
quelle photogr. Apparate u. Be-
darfsartikel mit fachmännischer
Bedienung bekannt. Fachauskünfte
u. Unterricht gratis. Fertigkeitll.
sämtl. Amateurarbeiten prompt u.
billigst. Geld-Rückarten 10 St.
35 Pfa. 100 Stück 3 Mt.

Herren,
welche ihre Kräfte erhalten woll.
und die Abnahme wahrnehmen,
sollten sich meinen Prostekt
gratis kommen lassen.
G. Oermann, Apotheker,
Berlin NO., Neue Königl. 2. p.

Seolas'
Antacipan
Bestes Weizenschrotbrot
Unentbehrlich für Magen- u.
Darmleidende, Refluxwaleszent.
und Blutmere.
Präpariert
Silberne Med. Mainz 1907
Ehrenkreuz Wien 1908
(Ehrenpreis der Ausstellungs-
Direktion)
Goldene Med. Wien 1908
Ehrenkreuz Berlin 1908
Goldene Med. Berlin 1908
Silb. Med. Wiesbaden 1908
Grand Prix Paris 1908
Goldene Med. Paris 1908
Präpariert in Abteilung
diätetischer Präparate.
Ärztlich empfohlen.
Nur allein zu haben bei:
Robert Hiller,
Feinbäckerei,
Dresden-N., Webergasse 19.
Fernnr. 6316.

Gegen Flechten
Sautauschläge
hilft
Obermeyer's Herba-Seite.
Derr Bild Reichert in Ludwigslu-
baten schreibt:
"Ich habe Ihre Herba-Seite
gegen trock. Flechten angewandt
und erfahren, daß dieselbe vor-
züglich ist, auch bei sonstig. Haut-
auschlägen nur lobenswert ge-
zeigt. Spreche Ihnen hierfür
meinen innigsten Dank aus."
Obermeyer's Herba-Seite
zu haben in allen Apotheken u.
Drogerien à Stück 50 Pfa., mit
30 % verpackt. Präpar. W. 1.-
Eine Gläschaaritur
sofort bill. zu verkaufen Heinrich-
straße 16, I. L. 8-7 Uhr.



Gebr. Göhler
Grunerstr. 16

Brautmöbel.
Speise- u. Wohnzimmer,
einzelne Büfette in jeder
Ausführung. Größtfl. Arbeit.
Bekannt preiswert.
Trantner's Möbelhaus,
Görlitzer Str. 21/23.

Schick & Co.,
Dresden-N.,
Seefr. 21,
Ede Ringstraße
Prima
Schneider-
Büsten.
Büsten u. Maß-
formen in Crig-
Brett, Pariser,
Wiener u. engl.
Modjournal.
Schmitte
für Damen- und
Kinderkleider.
Preisf. grat. u. fr.

Sägepäne
hat billig abzugeben
Sägewerk J. Zelansky,
Dresden-Mitte, Steinstr. 12

„Religionseid“.
Diese feinst. Broschüre verlangt
man v. G. Uhlmann, Dresden,
Bettendorferstr. 35, gratis u. frko.

Reise- u. Damentaschen aller
Art, Gaud- und Reisefloffer,
Reise-Receivaires, Audiatte,
Faidricmen, Aktien, Brief-,
Schul- und Schreibmappen,
Zigarren- Etuis, Porte-
monnaies usw. äußerst solid
und preiswert bei
C. Heinze,
nur Breite Strasse 21
(Eckhaus, Eckladen).
An der Mauer u. Breite Straße
Lederwaren-Spezialität.
Bitte meine 5 Schaufenster
zu beächtigen.

Deutschlands
älteste Spezialgeschäft für
Matrosen-Knaben-Anzüge
und Bekleidungs-Gegenstände
gründl. u. vorzüglich d. Lehrer, Marine-
Guttmann & Sebelin,
Hoflieferanten Kiel, 19
Neu au'gen. Matrosen-Anzüge,
Zeigeln, u. Spezialität gratis

Fisshyänke
bewährte
Construction,
H. Bernh. Lange,
Amalienstr. 11/12.

Albert Walther
Fabrik für
Stempel, Gravuren
Fabrik Amalienstr. 21 (Ringstr. 68)
alte Pilsnacher Platz.
1897. Gr. Brüdergasse 39
Eilige Stempel in wenig Stunden

Ein. wertvolles
Salon-Pianino,
berf. Ton, ber. erstfl. Fabr.,
reelle, äunfl. Gelegen.,
wird sof. äun. billig verkauft
Ornuact Straße 10, I.

Zwei neue wundervolle
Pianinos,
berühmte Fabrik, Künstler-Instru-
mente 1. Ranges, wozugleichber
auch billig zu verkaufen
Viktoriastrasse 18, I.

Wasch-Stoffe

Ein unvergleichliches Lagersortiment sämtlicher Neuheiten.

Zusammenstellungen der letzten Farben-Neuheiten.

Nur anerkannt reelle Fabrikate.

Ein Posten **Woll-Musseline**, reine Wolle, neue Dessins Meter **60** Pf.
 reizende Muster, ca. 80 cm breit, beste Qualität, sonstiger Preis bis 75 Pf., Meter **48** Pf.

Einfarbige Wollmusseline **1¹⁰**
 in allen modern. Farben, ca. 80 cm breit, Meter
 Ein Posten **abgepaßte Stickerei-Blusen** mit reicher Stickerei **1,95, 1,55**

Zephir **35**
 schöne Streifen, für Blusen und Sporthemden. Meter von **35** an.
Engl. Zephir **75**
 für feine Oberhemden u. Blusen, nur la Ceval, neue Muster, Meter v. **75** an.

Kleiderleinen **40**
 imitiert, in diversen Bindungen. In allen Farben. Meter von **40** an.
 Ein Posten **Waschstoffe**, wie Chemise, Napapolans, Verfols, Satins usw., in schön. Mustern, Meter von **32** an.

Schweiz. Mulle **48**
 reich in schön. Punkten und Lochstickerei, enorme Auswahl, Meter von **48** an.
Batist à jour **35**
 in neuen Durchbruchmustern, Meter von **35** an.

Messow & Waldschmidt.

Grundstücks- An- und Verkäufe.

Rittergut

i. Bantl, 460 Acker groß, davon ca. 100 Acker Wald, Rest auf Weizen u. Weizenboden, 6000 Einb., maff. Gebäude, nahe an Stadt u. Bahn, 15 Pferde, 90 Rinder, 280 Schafe, ist bei 150 000 M. Anz. bald zu verk. Näh. nur an ernstlichen Selbstkäufer dch. **Insb. Mähler & Böhme, Dresden-N., Jahnstr. 3. part.**

Rittergut,

lächl. Oberlauf, selbst. Gutsbes., 165 Acker gr., sehr gute Ertrage. Felder u. Wiesen mit maff. Gebäuden, herrlich. Herrenhaus, Patronat u. Jagd. Weiter Abzug a. Produkte, sehr preiswert zu verkaufen. Off. u. **Q. Q. 959** Exp. d. Bl.

Rittergut

im Kreise Lüben, Schlesl., 8 Km. v. Stadt u. 4 Km. v. Bahnst., Gr. ca. 3000 Mrg. durchgängig Weizb., 600 Mrg. Wald (alt. Bestände), vorz. Brenneret. Ich weile in Dresden u. gebe genaue Besch. Ernstl. Selbstk. Off. **D. G. 477** Rudolf Mosse, Dresden.

Landgut,

nabe Dresden, 3 Min. v. Stat., 65 Acker, ein Plan, Weizenboden, 5 maff. Gebäude, Milchweid, nach Dresden, für 96 000 M. zu verk.

Stadtgut

bei Dresden, Muffenwirtsch., vorz. u. g. Gebäude u. Invent., hohe Nebeneink., Preis 65 000 M., Anzahlung 15 000 M.

Landgut

bei Dübels, 83 Acker, 1a Weizen u. Futterertragsboden, 15 Min. von Stat., reich. werth. Steinbruch, kompl. Invent., Preis 125 000 M.

Gut bei Meissen,

37 Acker, tabellöse Gebäude und Invent., schuldenfr., Wasserleit., 1161 St.-Eind., Anz. 25 000 M. Alles Näheres ernt. ernstl. Käufern kostenfrei

Paul Lehmann, Dresden, Friedrichstraße 2, 2.
 Vert. m. H. **Edwin-Villa** bill. Werk Off. an **Prohe-Junkant** p. r. **Stichewitz** (Sej. Dresden).

Rittergut

Bei Chemnitz, 145 Sch. gr., eig. Jagd, Geb. neu, elektr. Licht, denk. wert. Abz., 18 000 M. jährl. Milchereim., für 105 000 M. z. verk. Off. unt. **Q. O. 957** Exp. d. Bl.

Villenähnliches Landhaus,

1900 erb., links Elbtal, weite Aussicht, m. groß. ertrage. Beer- u. Obstgarten, ein Teil grenzt an Bach mit Fischrecht, 102 St.-E., f. d. bill. ab. **festen Preis v. 12 500 M.** zu verk. Bahnst. Coswig od. Niederwartha. Vermittl. verb. Off. u. **E. 337** an **Daasenstein & Vogler, Dresden.**

Rittergut,

Bei Dresden, 175 Acker, maff. Gebäude, Herrenhaus, reichl. tot. u. leb. Inventar, ist bei 60 000 M. Anzahl. zu verkaufen. Näh. an Selbstkäufer durch **Insb. Mähler & Böhme, Dresden, Jahnstr. 3. part.**

Seltene Gelegenheit.

Verkaufe Umstände halber fort mein über **6%**iges Zinshaus am **Gr. Garten** und nehme außer bar anderes fl. Objekt an. Näh. auf Off. unt. **D. E. 475** d. **Rudolf Mosse, Dresden.**

Kl. Berghaus

nebst Baustelle, bei Pirna a. d. Elbe gelegen, einzig schön, groß. Obstgarten, Erdbeeranlage, toll. Verhältnisse halber billig für nur 6000 M. verkauft werden. Näh. Hauptstraße 13, 1.

Wegen Weinleiden bin ich gezw. mein **Rest. u. Grundstück**, in Gölzig gel., zu verkaufen. Preis 90 000 M., Anz. 12 000 M., Mietzins 4732 M. Um. nachweisbar. Off. unt. **G. 590** Ann.-Exp. **Frommhold & Reichsmar, Leipzig.**

„Kuckucksburg“

herrlich. Landhaus mit angr. Jagd u. groß. Obstgarten in Ramen; 2 Wohnungen, Wasserleitung im Hause, für Privatiers pass., sofort preiswert zu verkaufen.

Baustelle,

Ar 10,08, in gesuchter gesunder Wohnungsst. Botschappels, weil Geld brauche, für 3200 M. zu verkaufen. Offert. erbeten unter **Q. K. 953** an d. Exp. d. Bl.

Billiges Gärtnereländ.

Gut, 65 Scheffel, m. g. Gebäuden, an ausgeb. Straßen in Vorort Dresden soll langsam od. gr. Komplexen drüch. 4000 M. pro Scheffel unt. günstigsten Bed. verkauft w. Näheres **Dresden, Zoubergstraße 16. vt.**

Gelegenheitskauf.

Villa Weiger Hirsch b. Dresden, für 1 od. mehrere Familien eingerichtet, gegen Kasse billig zu verkaufen. Näh. wolle. Abz. unter **S. H. 491** an d. **„Invalidenbau“ Dresden** einsehen

Hausgrundstück

in Vorort Dresden, mit kleiner Gemüsegärtnerei, Gewächshäuser und Zentier, passend für Landhäuser, da Arbeit genug am Blake. Das Grundstück bringt 1200 M. Miete ohne Gärtnerei, u. ist für 25 000 M. bei geringerer Anzahlg. zu verkaufen. Näheres **J. Penni, Köpchenbroda, Neuestraße 20.**

Rittergut

an der lächl. Grenze, 40 Mrg. gr., Herrenhaus an gr. Park, 900 M. eta. Hochwildjagd, nur Jagd- u. Rubelst., soll für den Spottpreis v. 36 000 M. verkauft werden. Off. unt. **Q. P. 958** Exp. d. Bl.

Wegen Sterbefalls u. hob. Alters **W** verk. schön gel. u. einträgliche **Spargelplantage**, Obst u. Beeren, som. Beerenweinschifferei, mit Einf.-Villa in ganz nächster Nähe Dresden. Abzug einzig u. gut. Ist alt. Bouland. Anz. 10 000 M. Off. u. **N. 10** Ann.-Exp. **Mähler, Köpchenbroda**

Rittergut

der lächl. Oberl., nabe an Bahn u. Stadt, 630 Schfl., davon die Hälfte Wald, maff. Gebäude, Schloß u. Park, gute Jagd, tot. u. leb. Inventar kompl., ist bei 120 000 M. Anzahl. zu verkaufen. Näh. nur an Selbstkäufer durch **Insb. Mähler u. Böhme, Dresden, Jahnstr. 3. part.**

Gut,

226 Scheffel, maff. Gebäude, Herrenhaus, 2000 Einb., ist mit tot. u. leb. Invent. b. 15 000 M. Anzahl. zu verkaufen. Näheres an Selbstkäufer durch **Inspektoren Mähler u. Böhme, Dresden, Jahnstr. 3. part.**

Gut,

ein kleines Landhaus, neu gebaut, direkt am **Walde** gelegen und sofort belegbar, für nur 18 500 M. zu verkaufen durch **Johannes Bennd, Dresden, Straußstraße 10.**

Schuldenfreier ländlicher Besitz,

günstig weg. zur Ruheberuhung zu verkaufen. Verbleibend aus Restitutions-Landwirtschaft, Produktengeschäft mit Schnapsdetail. Seit ca. 1760 in einer Familie. Preis 37 000 M., Anz. 10 000 M. Rest. fest, in gr. lächl. Riedsdorf, ca. 13 Schfl. Feld u. Wiese, 4 Kühe, rentable Schweinezucht. Die 3 Betriebe werfen jährlich einen ganz erheblichen Reingewinn ab. Nur ernstl. Selbstkäufer ernt. Näheres **Ernst Tärke, Klotzsche-Rudwigswald b. Dresden.**

Verkaufe nur Verhältniffe halb, meinen Kottagebuden Landgasthof

m. gr. Ballaal, veracht. Fleischerei, Garten, Wiese, 10 Schfl. Feld, Scheune, Stallung, Fremden-, 9 Vereine, guter Tagesverkehr, gr. Riedsdorf, keine Kontur, Preis 68 000 M., Anz. 6000 M. Weiter. ernt. an ernstl. Bewerber **Paul Lehmann, Dresden, Friedrichstr. 2, 11.**

Verkaufe sofort mein Grundstück

mit maff. neuen Gebäuden — **Poffkalterei** — mit 15 Acker Feld, Futterweidgeschäft mit 8 Pferden (Kappen). Off. erb. u. **H. 5019** in die Exp. d. Bl.

Schönes rentables Gut Nähe Stadt

i. **Dresden, Sej.**, mit Garnison u. all. höh. Schulen, welche v. Gute aus Ideal. beucht werden können, mit **105 Acker**, tiefer Weiz. u. **Ricebod.**, Gärten, Wiese, u. Teich, eben in 1 Plan am Gutshof mit gut. Geb. moderner Stall, sehr geräum. Wohnhaus, Kottage, verkaufe ich mit kompl. Inv., 8 Hf., 40 Rind., 60 Schw., f. 148 000 M. b. 1/2 Anz. Hohe Berv. von Milch u. all. Prod., Nebenverdienst durch einträgl. Lohnfabrikwert. Abtrenn. v. Bauareal zu hob. Preisen. Näh. **Ans. nur an Selbstk. u. Nr. 274, Seibitz, S. S. Merzwin, Rochstr. 62.**

Ober-Rathen

für Rentier, Pensionäre u. Angler passend, dicht an der Bahn, nahe Laub- u. Nadelwald, gr. Obst- u. Gemüsegarten, schöne ruhige Lage, verkauft verteilungshalber **Lehrig, Kleinröthen, Preis Schweinh. Quart Halle.**

Grundstück

mit Holz- und Kohlenhandlung in Vorort Dresden ist frankheits- halber zu verkaufen bei einer Anzahlung von 7—8000 M. Weiter. Off. u. **C. Q. 660** Exp. d. Bl.

Beland Verhältn. b. zu verk. in **Schlesien, nabe c. Schnell- aushat.** gel. mit al. **Sa d** verk. **berried. Gut, ca. 730 Mrg.**, das. 480 Mrg. Acker, 110 Mrg. Wiesen, 140 Mrg. Wald. — **Villenart. Herrenh.** mit **14 heizb. J.** (teils Vorfeith.), reichl. Wirtschaftsgeld mit Wasserkraft, Stallung m. Selbsttränke ver., gt. leb. u. tot. Inv. **Br. 270 000 M., Anz. 100 000 M., Hyp. 145 000 M., Fol. 2245** **Wilh. Hennig & Co., Dessau.**

Moderne Zins-Villa Bernhardtstraße, Schweizer- Viertel, 1905 erbaut, mit großem schönen Garten, stets voll vermietet, Miet- ertrag 8000 M. Ist sehr preiswert bei mäßiger Anzahlung zu verkaufen. Lauch ausgeh. Näheres **Schöffergasse 9, Lotterietraffikation, Eingang Ros- maringasse.**

Blasewitz. Villen und Wohnungen meist nach **August Kaiser, Schillerplatz 14.** Fernspr. 4396

Blasewitz. Gutes, altes **Baugeschäft** mit Ringofen-Dampfkegel, allein i. Stadt, b. 40—50 000 M. Anz. mit tot. u. leb. Invent. für 180 000 M. zu verk. Auch ernt. Grundst. mit einer Hypoth. wird außer bar mit angen. Abz. unt. **P. R. 937** Exp. d. Bl. erb.

Herrliches Landhaus, für Rentier, Pensionäre u. Angler passend, dicht an der Bahn, nahe Laub- u. Nadelwald, gr. Obst- u. Gemüsegarten, schöne ruhige Lage, verkauft verteilungshalber **Lehrig, Kleinröthen, Preis Schweinh. Quart Halle.**

Blasewitz. Gutes, altes **Baugeschäft** mit Ringofen-Dampfkegel, allein i. Stadt, b. 40—50 000 M. Anz. mit tot. u. leb. Invent. für 180 000 M. zu verk. Auch ernt. Grundst. mit einer Hypoth. wird außer bar mit angen. Abz. unt. **P. R. 937** Exp. d. Bl. erb.

Blasewitz. Gutes, altes **Baugeschäft** mit Ringofen-Dampfkegel, allein i. Stadt, b. 40—50 000 M. Anz. mit tot. u. leb. Invent. für 180 000 M. zu verk. Auch ernt. Grundst. mit einer Hypoth. wird außer bar mit angen. Abz. unt. **P. R. 937** Exp. d. Bl. erb.

Blasewitz. Gutes, altes **Baugeschäft** mit Ringofen-Dampfkegel, allein i. Stadt, b. 40—50 000 M. Anz. mit tot. u. leb. Invent. für 180 000 M. zu verk. Auch ernt. Grundst. mit einer Hypoth. wird außer bar mit angen. Abz. unt. **P. R. 937** Exp. d. Bl. erb.

Blasewitz. Gutes, altes **Baugeschäft** mit Ringofen-Dampfkegel, allein i. Stadt, b. 40—50 000 M. Anz. mit tot. u. leb. Invent. für 180 000 M. zu verk. Auch ernt. Grundst. mit einer Hypoth. wird außer bar mit angen. Abz. unt. **P. R. 937** Exp. d. Bl. erb.

Blasewitz. Gutes, altes **Baugeschäft** mit Ringofen-Dampfkegel, allein i. Stadt, b. 40—50 000 M. Anz. mit tot. u. leb. Invent. für 180 000 M. zu verk. Auch ernt. Grundst. mit einer Hypoth. wird außer bar mit angen. Abz. unt. **P. R. 937** Exp. d. Bl. erb.

Blasewitz. Gutes, altes **Baugeschäft** mit Ringofen-Dampfkegel, allein i. Stadt, b. 40—50 000 M. Anz. mit tot. u. leb. Invent. für 180 000 M. zu verk. Auch ernt. Grundst. mit einer Hypoth. wird außer bar mit angen. Abz. unt. **P. R. 937** Exp. d. Bl. erb.

Blasewitz. Gutes, altes **Baugeschäft** mit Ringofen-Dampfkegel, allein i. Stadt, b. 40—50 000 M. Anz. mit tot. u. leb. Invent. für 180 000 M. zu verk. Auch ernt. Grundst. mit einer Hypoth. wird außer bar mit angen. Abz. unt. **P. R. 937** Exp. d. Bl. erb.

Gut

mit Ziegelei, 200 Scheffel, groß. 2 1/2 Mill. Prod., Hausgrundst. w. angenommen. Preis 190 000 M.

Gut, 170 Schfl. b. Freiberg, all. i. e. Bl., Br. 115 000 M. Einbeirat, achattel.

Gut, 150 Schfl. 1200 Einb. Br. 90 000 M. **Erbgericht** 2400 Einb. Br. m. Ziegelei 250 000 M.

Erbgericht, 150 Schfl. 1200 Einb. Br. 90 000 M. **Erbgericht** 2400 Einb. Br. m. Ziegelei 250 000 M.

Restaurant m. Grundst. in Dresden, Extramiete 1670 M. tagl. Einn. 75 M. Br. 72 000 M.

Schmiede m. Grundst., Nähe Großenhain, Verbl. 11 000 M., Größe 1430 Qm., b. 3000 M. Anz. bill. zu verkaufen. Näh. durch **G. Schmiedgen, Dresden, Wettinerstr. 21, 2. Z. 9189.**

Vornehmer Herrschaftssitz! **Rittergut** mit Landstandsrechten, in bevorzugter Lage Sachsens, zu verkaufen. Größe ca. 200 ha, ertragereicher, fester Boden, gute Wirtschaftsgelände, Vieh u. Inventar leisten schön, modern und überreichlich, hohe Milchverwertung, Brenneret mit hohem Rottungent. Romantische Lage, hochherrschäftliches Herrenhaus auf Wunsch mit Einrichtung, Park, vorz. Jagd, Zücherei, Volkshausstation im Ort, nabe Stadt mit Militär u. hohen Schulen, gute Verbindung mit Dresden, Leipzig. Anzahlung 150 000 M. Offert. unt. **W. 4978** in die Exp. d. Bl. erbeten.

In Bischofswerda i. S. ist ein schön. **Gauegrundstück** mit Laden, großem Hinterhaus und Garten, an der belebtesten Straße gelegen, unter günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen. Näheres ernt. der Besitzer daselbst **Otto Löhnert, Dresden, Ertze 12.**

Lochwitz. Verkauf **Grundbesitz, Villen, Baugrund** usw. wird kostenfrei nachgem. d. d. **Geschäftshalle des Gaue- u. Grundbesitzer-Ver-eins in Lochwitz.** Kaufmann **Rudolph, Lochwitz, Grund- halle 18.**

Lochwitz. Verkauf **Grundbesitz, Villen, Baugrund** usw. wird kostenfrei nachgem. d. d. **Geschäftshalle des Gaue- u. Grundbesitzer-Ver-eins in Lochwitz.** Kaufmann **Rudolph, Lochwitz, Grund- halle 18.**

Lochwitz. Verkauf **Grundbesitz, Villen, Baugrund** usw. wird kostenfrei nachgem. d. d. **Geschäftshalle des Gaue- u. Grundbesitzer-Ver-eins in Lochwitz.** Kaufmann **Rudolph, Lochwitz, Grund- halle 18.**

Lochwitz. Verkauf **Grundbesitz, Villen, Baugrund** usw. wird kostenfrei nachgem. d. d. **Geschäftshalle des Gaue- u. Grundbesitzer-Ver-eins in Lochwitz.** Kaufmann **Rudolph, Lochwitz, Grund- halle 18.**

Lochwitz. Verkauf **Grundbesitz, Villen, Baugrund** usw. wird kostenfrei nachgem. d. d. **Geschäftshalle des Gaue- u. Grundbesitzer-Ver-eins in Lochwitz.** Kaufmann **Rudolph, Lochwitz, Grund- halle 18.**

Weiss und Bast

Blusen	Kleiderröcke	Paletots	Jacken-Kleider	Garnierte Kleider
Weiss Batist m. Stickerei halsfreie Form 2,95	Weiss Leinen, Paltonfass., mit Sattel u. Spitzen- einsatz 7,50	Weiss Leinen, im Rücken halbgeweift 7,50	Weiss und Bast-Leinen mit halblanger Jacke 16,50	Weiss Batist m. Stick- Motiven 19,50
Weiss Batist m. Stickerei u. elegantem Einsatz 4,50	Weiss Leinen mit mod. Kurbelstickerei 11,00	Weiss und Bast-Leinen- Paletot 10,50	Weiss u. Bast-Shantung- Imitation m. Einsätzen 25,00	Weiss Batist, reich mit Einsätzen verziert . . . 19,00
Bast-Batist mit aparter Stickerei 8,50	Weiss und Bast-Leinen, mod. Tunique-Fasson 17,50	Weiss und Bast-Leinen mit und ohne farbig. Garnitur 15,00	Bast-Shantung-Imitat., reich bestickt 55,00	Bast-Kleider m. seidener Garnitur 49,00
Bast-Seide mit Schwärzer Stickerei, Hemdfasson 19,50	Weiss und Bast-Leinen, modernste Fasson 27,00	Bast-Leinen mit u. ohne farbiger Garnitur . . . 25,00	Bast-Seide mit Kurbel- Stickerei 85,00	Weiss bestickter Mull mit eleg. Einsätzen . . . 65,00
Eleg. Bast-Blusen, hals- freie Form, mit far- biger Stickerei 25,00	Bastseidene Kleiderstücke am Lager . . . bis 45,00	Elegante Paletots in Bast-Seide . . . bis 150,00	Bastseidene Kleider am Lager . . . bis 275,00	Tüll-Kleider in eleg. Ausführ. 35,00 bis 125,00

Bast-Seide , glatt und gemustert, Meter 1,75, 2,25 bis 4,75	Shantung , grosse Farbensortimente, 65-80 cm br., Meter 2,50 bis 8,00	Foulard , modernste Muster, Meter 1,95, 2,50 bis 4,00
Seiden-Batist in weiss und Lichtfarben Meter 90 A, 1,10 bis 1,60	Plumetis , gemusterte Batiste und à jour-Stoffe, Meter 50, 60 A bis 3,50	Rips-Pikee , Diagonal, Natté, für Kostüme und Röcke, Meter 48, 65 A bis 2,35
Kleider-Leinen und Popeline für Paletots, Kleider etc., Meter 1,25, 1,40 bis 4,00	Wollmusseline , neueste Foulard- u. türk. Muster, Meter 1,10, 1,15 bis 1,90	Foulardine , elegant, seidensart. Waschstoff, aparte Muster, Meter 1,25, 1,35, 1,40
Madapolame und Krepons, neueste Muster, Meter 60, 65 A bis 1,90	B'wollmusseline , aparte Muster, auch m. Kant., Meter 55, 65 A	Chemises und Zephir für Damen-Blusen u. Herren- Hemden . . . Meter 55 A bis 2,25

Leib-Wäsche Haus-Wäsche Bade-Wäsche	Halbfertige Kleider aus indisch Mull, Woll- batist, Pongé, Bast- seide, Tüll etc. 8,75 bis 69,00	Halbfertige Blusen aus Zephir, indisch Mull, Wollbatist Bastseide etc. 1,85, 2,25 bis 15,00	Strümpfe Handschuhe Gürtel
--	--	---	---

Robert Bernhardt

Proben bereitwilligst. am Postplatz. Buttericks Schnittmuster.

Seite 24 „Dresdener Nachrichten“ Seite 24
Sonntag, 22. Mai 1910 Nr. 189

**Grundstücks-
An- und Verkäufe.**
Beabsichtige mein bei **Wauken**
gelegenes
Wald-Rittergut
mit guten Erträgen zu verk.
Schloß bobherrschafflich
u. an alt. Park geleg. Näheres
erf. ermtl. Brief u. D. N. 182
Rudolf Mosse, Dresden.

Landwirtschaft
mit viel Obst u. Kirschkern, all.
an Gebäud. gel. linses Güter,
billig zu verkaufen. Erf. erb. u.
L. R. 300 postl. Colossebaude.

Eckgrundstück
in Dresden-St., worin seit 20 J.
ein flott **Kolonialwar.-Gesch.**
betz. wird, soll erbeulungsh. verk.
werden. Preis m. Gebäud. 82000.
Anz. 12000, Mietzins 6000. Nur
2 hite Hypothek. Umf. 25000.
Off. u. P. Z. 943 Exped. d. Bl.

Vertausche Hotel
Brite Lage Dresdens, neu. aus-
wärtiges H. Objekt, wenn bare
Anzahl erolat. Gef. Off. unter
P. J. H. 65 Gr. Motiergasse 5.

Gutsverkauf.
Best. m. Gut, 67 Schfl. Feld,
11 Schfl. Wiese, 11 Schfl. Laub-
u. 8 Schfl. Waidelack, mit vollst.
Invent., auszug- u. herbergsh.,
für 52000 M. Vermittl. verbet.
Näh. bei **J. Schneider, Stens-**
dorf bei Weisenstein.

Einf. Landhaus,
Vorort, unterb. Dresdens schön
anlegen, bei Verlust zu verkaufen.
Näh. bei Herrn **Kiemer** in
Dresden, Adlergasse 2.

Kleines Gasthaus
mit schönem Vorgarten in bester
Lage Dresden-St. ist krankheits-
halb billig zu verk. Anzahl nach
Uebereinl. Tausche auch Land-
gut od. H. Grundst. 23. Off.
erb. unter **P. H. J. 75** an d.
Nil-Exp. d. Bl. Gr. Motierg. 5.

Gutsverkauf.
Erteilungshalber soll das Gut
Nr. 4 in **Dobris** bei Weisen,
Gehört der elektr. Straßenbahn,
freihändig bei 60-70000 Mark
Anzahl verkauft werden. Das
umfasst ein Gesamtareal von circa
84 Acker vorzüglichster Felder u.
Wiesen in hoher Kultur und gut
arrondiert, lebendes u. totes In-
ventar überkomplett u. in bestem
Zustande, gute Verwertung sämt-
licher Produkte. Grundsteuer-
beiträge ca. 2200. Gebäudebrandf.
40000 Mark. Durch Ausbeute
eines Kachelofens u. Steinbruchs,
sowie vorhand. Bauareals ist das
Gut ein noch besonders wert-
volles. Besichtigung nur Selbst-
fahrern jederzeit gestattet. n

**Herrschaftssitz-
Schlossrittergut,**
an gr. Stadt der vrenz. Ober-
lausitz, in pracht. Lage, alterh.
noch sehr langer Besitzzeit verk.
Größe 335 ha brain, Weizenb.,
2 u. 3 Acker, Wiesen, Karpfen-
teiche und etwas Wald. Gute
Gebäude, beheizt. Invent., Anz.
ca. 300000 M. Näheres unter
K. M. 90 an **Daupe &
Co., Görlitz.**

Gutsverkauf.
Veränderungshalber verkaufe
mein Gut Nähe Dresden, 85 Acker
Feld und Wiese, vollst. leb.
u. tot. Inventar, Gebäude im
besten Zustande, Milchverkauf
nach Dresden. Preis 36000 M.
Off. unt. **L. 5056** Exped. d. Bl.

Verkäuf. Rittergüter.
1. bei **Chemnitz**, 400 Acker Höhe,
Südseite, 38 ha, vort. Abtrag-
und Leutewerbhäftnisse. Jagd,
Fischerei. Preis 105000 M.
2. bei **Pöben**, 150 ha Feld u.
Wiese, bester Kultur. **Gaus**
wird mit **angegenommen.**
3. bei **Rositz**, 185 ha vort. Acker,
Felder u. Wiesen, reichl. Vieh
und Inventar, Jagd.
4. bei **Wauken**, 450 Sch. 5000
St.-Fmh. Jagd u. Fischerei.
5. bei **Leipzig**, 400 Acker, Weiz-
n, Kleu u. Budererren schön. Jagd.
Deutsch. Verrent 10000 St.-E.
Nur **ermtl. Selbstf. erf. Näh.**
Grundstücksmakler Rudolph,
Dresden, Wettinerstr. 51.

Im der Nähe von Eilenberg
(S.-A.) ist ein seit 1892 be-
stehendes, günstig direkt an der
Landstrasse gelegenes
Braunkohlenwerk
verbunden mit
Naßpreßstein-Fabrik
äußerst vorteilhaft zu ver-
kaufen. Zugehörig neues hölzernes
Bauhäus mit Schantkassonien,
Maschinen- und Kesselhaus mit
den nötigen Maschinen, Trocken-
schuppen usw. Ferner gegen
7 Morg. Kohlenfelder als Eigen-
tum, ca. 40 Morgen sind außer-
dem vorhanden zum jederzeitigen
Ankauf. Gesamtpreis des Wertes
30000 M. bei möglicher Anzahlg.
Gef. Offerten unter **O. 5084**
in d. Expedition d. Blattes erb.

Sparkasse
verkauft ihre Grundstücke
in Dresden mit über 6% Verz.
Bürogrundst. mit 6% Verz.
Off. u. P. 326 an **Haasen-
stein & Vogler, Dresden.**

Villen-Baustelle,
Eckgelände Weisen, zu verk. Näh.
u. S. H. 592 „**Invalidenbau**“.

Ein sehr gut gehender
Gasthof.
11 Jahre in einer Hand, sofort
zu verkaufen. Goldgrube. 15000
Mark Anzahl. Agenten zwecklos.
Off. u. F. B. 715 Exped. d. Bl.

Löbtau.
Gutes **Zinshaus** billig zu
verkaufen od. auf Landbäckerei zu
vertauschen. Preis 100000 M.
Anz. 10000 M. Off. u. A. B. 88
Adler-Druckerei, Reichenhäger
Strasse 31, erbeten.

Haus
in Colossebaude an d. elektr. Bahn,
bei wenig Anzahl. zu verkaufen.
Redme Landwirtsch. mit an. Off.
u. G. V. postl. **Wilsdruff.**

**Muster-
Gasthof**
b. Görlitz, an **Chaussee**, neu, mass.
gebaut, 35 Wg. **Muster-Acker** u.
Wiesen, am **Größt** gel., 1 Pferd,
4 St. Rind., 3 Schweine, neues
ff. Invent., 3 Fremden-, 2 Gast-
zimmer u. Saal, guter Umf. u.
sotort b. 8000 M. Anz. 6000 M.
unter **Christanz** zu verkaufen für
nur 33000 Mark. f.
Schulze, Görlitz, Hospitalstr. 31.

Villa b. Tharandt,
f. 3 Familien, 5600 Qm Gart. u.
Park, 1. Hyp. 26000 M., f. 40000 M.
verkäuf., schuldenfreie Baustelle,
Hypothek wird an. angenommen.
Grundstücksmakl. Rudolph,
Dresden, Wettinerstr. 51.

**Kostenlos zu
weiche ich Selbstverkauften
Zinshäuser,
Villen,
Bauern-
Güter,**
sowie Kapitalien aufgelegene
Grundstücke zur Beleihung an 1.
und 2. Stelle nach.
Alex. Neubauer,
Dresden-St., Johngasse 21, 2.

Mein Rittergut
bei **Wauken** beabsichtige ich zu
verkaufen. Größe ca. 600 Acker
Acker durchgängig Weizenboden.
Näh. ermtl. ich unt. „**von K.**“
Rudolf Mosse, Dresden.

Gasthofsverkauf.
Bog. Erhaltung verkaufe sof.
meinen im romant. schön. Wäglig-
tale geleg. Gasthof, Bahnstation
Kötterwitz, m. Realrecht, Tanz-
saal, gr. Schatt. Garten, Kegel-
gr. Obliqart. u. Wald, b. 8000 M.
Anz. Nur Selbstkäufer wollen
sich wenden an den **Verfasser**
Einrich Guhle, Gasthof
zum Rup, Dohna. Na. verb.

**Einfamilien-Willa,
Dresden-Strehlen, Joseph-
strasse 4,** in vort. Park mit
alt. Baumbestand geleg. u. mod.
u. voll ausgestattet, preisw. zu
verk. **Otto Hoerster, Architekt u.**
**Baummeister, Dresden-St., Johng-
strasse 8. Telefon 2927.**

**Fabrik-Grundstück
in Flöha,**
10 Minuten vom Bahnhof, mit
Dampfkrant, Dampfheizung,
Dampftrichterraum u. elektr. Licht-
anlage, mit **Goldbearbeitungs-
maschinen** neuester Konstruktion,
Schmiede, Schlosserei u. Sattlerei,
worauf jetzt die Fabrikation von
Tungeteilen und Schulbänken
betrieben wird, das sich aber ver-
möge seiner Einrichtung auch zur
**Goldwarenfabrikation,
Möbelfabrikation und
Grüdwagenfabrikation** etc.
eignet, ist
unt. günstigsten Bedin-
gungen **ausserst preis-
wert zu verkaufen.**
Areal ca. 3500 qm, Gebäude-
brandst. 10000 M., 20000 M.,
schonverfügbare 28000 M.,
Nur Selbstkäufer wollen sich
wend. an **Worth Clausnicker,**
Ambredre bei Böbitz.

**Herrschaftliches,
geräumiges
Landhaus**
mit 20000 Qm Park und Obli-
anlagen, in **Meissen r.** hoch
geleg. Blick auf **Schloss
Albrechtsburg** und die
prachtige Umgebung, ist für
120000 M. zu verkaufen u. für
ermtl. Selbstkäufer **Näheres** zu
erfahren d. d. **Verantwortl.**
de Coster,
Dresden-St., Annenstr. 14, 1.

Dampfziegelei
mit Ringofen, einzige in Stadt
bei Dresden, mit besseren Ring-
anlagen, bei 20-30000 M. Anz.
für 70000 M. zu verkaufen. Off.
unt. **Q. R. 960** Exped. d. Bl.

Als Kapitalanlage
empfehlen (Zuterejant. kostenlos)
gutverzinsl. Dämier u. Binsvillen
in allen Lagen Dresdens.
Naumann & Co.,
Brunauer Strasse 8. pt. Tel. 440.

Gärtnerland
in Köhchenbroda, mitten in be-
bauter guter Lage, Meter mit
150 A verkauft. Köhchenbroda.
Hauptstrasse 35.

60 Zinshaus
mit Garten, Einf. Hof, in 266-
tau zu verkaufen. Offert. u.
P. T. 939 Exped. d. Bl. erb.

Rittergut
an Bahnhst. bei Dresden, mit
ca. 300 Acker, leb. Herrenhaus
an gr. Garten, schön. Wirtschaft-
geb., Dampfheizung, Breitbahn-
malch., allen nöt. landwirtsch.
Reich. u. gr. leb. u. tot. Invent.
gr. **Rückverbleibende**, mit 600
Mäckertrag, per Vier 18 St., ist
mit vollst. vort. Ernte zu
verkaufen. Off. u. T. J. 517
„Invalidenbau“ Dresden.

Für den Hochsommer:

- Seidenbatist-Bluse**, Vorderteil ganz aus Stickerei u. Valencienn-Entredeux, Hals- u. Aermelbündchen mit je 2 Valencienn-Entredeux u. Spitze; Aermel u. Rücken mit je 2 Valencienn-Entredeux 2,50.
- Seidenbatist-Bluse**, Vorderteil aus elegantem Stickereistoff mit Valencienn-Entredeux, mit runder Spitzen-Passe, Hals- u. Aermelbündchen, Aermel und Rücken reich mit Valencienn-Entredeux 3,90.
- Seidenbatist-Bluse** mit Tüll-Passe, Vorderteil aus breiten Stickerei-Einsätzen u. 10 Valencienn-Entredeux, Aermel mit breitem Stickerei-Einsatz und je 2 Valencienn-Entredeux, Hals- u. Aermelbündchen mit 2 Valencienn-Entredeux und Spitze 4,75.

Ca. 3000 Weisse Batist- und Stickereiblusen

beste deutsche, Pariser und Wiener
Fabrikate,
vom einfachen bis feinsten Genre.

- Gestreifte Mull-Bluse**, Vorderteil mit br. Stickerei-Einsatz und 6 Valencienn-Entredeux, Schulterstück aus Stickerei-Einsatz; eleg. Gretchen-Aermel, sowie Hals-, Aermelbündchen und Rücken überreich mit Valencienn-Entredeux 5,75.
- Seidenbatist-Bluse** mit eleganter Stickerei-Passe und Tüll-Einsatz, mit eleganten Stickerei- und Touchon-Einsätzen, mit vielen Fältchen und Valencienn besetzt 6,50.
- Seidenbatist-Bluse** — Kimonofasson — fast ganz aus Stickerei und Valencienn-Entredeux, mit eleganter Passe, Aermel- und Halsbündchen mit Valencienn-Spitze garniert 7,25.

Bast- und Shantung-Kleider
in überwältigender Auswahl von 165,00 bis 45,00.

Batist-, Stickerei- und Leinen-Kleider,
beste deutsche, französische und Wiener Fabrikate, von 95,00 bis 7,75.

- Bast-Kleid** — Jackett auf Seide — Jacke 85 cm lang, mit hübschem, modernem Faltenrock, sauber verarbeitet, in sämtlichen Grössen 45,00.
- Bast- u. Shantung-Paletots u. -Kimonos** in apartester Ausführung von 75,00 bis 25,00.
- Leinen-Kleider**, Bast und Tussor imit., in herrlichen Ausführungen, mit Entredeux, Kurbelei, Stickerei oder glatte Fassons von 48,00 bis 12,50.
- Leinen-Paletots**, Bast und Tussor imit., in herrlichen Ausführungen, mit Entredeux, Kurbelei, Stickerei oder glatte Fassons von 24,00 bis 6,75.
- Leinen-Röcke**, Bast und Tussor imit., in herrlichen Ausführungen, mit Entredeux, Kurbelei, Stickerei oder glatte Fassons von 24,00 bis 5,75.



Rohe Seide
beherrscht
die Mode.

- Weiss Stickerei-Kleid** ganz aus prima Stickerei-Stoff mit hocheleg. Batist-Passe mit Spachtel-Motiven, sehr reich mit breit Stickerei-Einsätzen und Valencienn-Entredeux garniert 19,50.
- Stickerei-Kleid**, ganz aus Lochstickerei-Stoff in weiss, lila, rosa, gelb und blau, sehr reich mit breiter Stickerei und Valencienn-Entredeux mit hübscher Passe und elegantem Aermel 29,50.
- Popeline-Paletots**, „die grosse Mode“ in allen Farben, in allen Längen vorrätig.
- Musseline-Kleider**, reine Welle, in reizenden Ausführungen und neuesten Dessins von 72,00 bis 29,50.
- Batist-, Leinen-, Zephir-Kleider** letzte Neuheiten in aparten Farbentönen von 60,00 bis 9,75.

Hochsommer Kleider- und Waschstoffe

- Vollwolle**, elegantes leichtes Gewebe in allen modernen Farben, Ia reine Wolle, 110 cm breit, Meter 3,50, 2,75, 2,45.
- Eollennes**, apartes, weichfließ. Gewebe in den neuesten Farben, 110 cm breit . . . Meter 4,50, 3,75.
- Seiden-Grenadines und Crepons**, hocheleg. Neuheiten für vornehme Strassen-Toiletten in aparten Ausmst., 110 cm breit . . . Meter 6,50, 6,25, 5,25.
- Blusen - Wollaffete und Alpakas**, 90 bis 110 cm breit, in den neuesten hellen und mittleren Streifen- und Karo-Dessins, Meter 2,35, 1,75, 1,00.
- Blusen - Popeline** in den neuesten Streifen-Dessins, hell und dunkel, teils mit Seiden-Effekten, Meter 1,35, 1,05, 85¢.
- Reinwollene Crepons**, elegante Blusen-Neuheit, in den apartesten Farben . . . Meter 1,80.
- Alpakas**, hell und dunkel, glatt und gemustert, nur erstklassige Fabrikate, 90 bis 110 cm breit, Meter 4,00, 2,60, 1,55, 1,50.
- Wollbatiste** in weiss und allen modernen Farben, 100 u. 110 cm breit, Meter 2,85, 2,25, 1,85 bis 1,25.
- Musseline im.**, hübsche neue Muster, mit und ohne Bordüre, Meter 78, 65, 55 bis 30¢.
- Wollmusseline**, bekannte beste Fabrikate, neueste Dessins, auch türk. Muster, die grosse Mode, Meter 1,55, 1,25, 95 bis 55¢.
- Seidenbatist**, weiss und farbig, beste Schweizer Fabrikate, Meter 1,60, 1,25, 95 bis 75¢.
- Weisse Batiste u. Mulle**, à jour, Streifen, Karos u. Tupfen, sowie gestickte Schweizer Fabr., Meter 2,75, 1,95, 1,50 bis 48¢.
- Rips - Pikee, Panamas, Faconnes** usw. in weiss, creme u. ecru, vorzügl. Qualitäten, Meter 1,80, 1,45, 1,10 bis 58¢.
- Zephirs**, uni, gestreift und kariert, nur elegante Dessins, bekannte beste Fabrikate, Meter 1,95, 1,65, 90 bis 48¢.
- Foulards u. Kleidersatins** in eleganten hübschen Dessins, neueste Grundfarben, Meter 1,55, 1,30, 95 bis 58¢.
- Crepon, die grosse Mode**, einfarbig und gestreift, nur echt englische und schottländische Fabrikate, Meter 1,05, 95, 65¢.
- Shantung**, grösste Saison-Neuheit, glatt und gestreift, Meter 1,65, 1,35, 1,05 bis 85¢.
- Leinen**, im. ca. 75 cm breit, in hübschen Farbentönen, Meter 55 und 45¢.
- Leinen und Halbleinen**, weiss u. farbig, vorzügl. Fabrik., Meter 2,50, 1,95, 1,30 bis 72¢.
- Tennis-Stoffe**, vorzügl. Qualit., verschiedene Streifen, Meter 80, 75, 70, 60¢.

ALSBERG

Seite 25 „Freiburger Nachrichten“ Seite 25
Sonntag, 22. Mai 1910 Nr. 139

Offene Stellen.
Tüchtige Metallformer
gesucht Verderstraße 41.
2 Kutscher
gesucht, gut empfohlen, f. schwer. Aufw. Contadit. 34/38.

Als 1. Kommiss
suche ich für m. Kolonialw.-Gesch. einen tüchtigen, zuverlässigen, soliden u. freundlichen Verkäufer zu baldig. Eintritt. Off. m. Gehaltsanpr. unter N. Q. 800 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Für mein Kolonialw.-Geschäft suche ich per 1. Juli jungen **Kommis**, welcher Oden seine Zeit beenden und gut empfohlen ist. Off. erb. unt. C. R. 58 a. d. "Invalidentauf" Dresden.

1 zuverläss. Kutscher
für schwer u. leicht. Aufw. für 1. od. 1.5. Juni in dauernde Stellung.

1 Arbeiter, der mit Pferden vertraut, in Landwirtschaft erfahren ist. **Max Hochmuth**, Expediteur, Kleinschadowitz.

1 Kontorist
für Dresdner Fabrik gesucht.
Nur bestempfohlene Bewerber können in Frage kommen. Off. unt. C. U. 61 "Invalidentauf" Dresden erbeten.

Jüngerer, sprachkundiger **Kontorist**
von Metallwarenfabrik d. 1. Juli gesucht. Ausführliche Offerten mit Gehaltsanträgen u. Gehaltsanprüchen unter D. K. 180 an Rudolf Wöste, Dresden.

Vertrauensposten
m. hoh. Geh. und intell. Mann, m. 1500-2000 M. lof. bat. u. Verding. f. h. u. C. 336 erb. an Oaasenstein & Vogler Dresden

Jüngerer **Buchhalter**, in der Beleuchtungsbranche erfahren, sucht in dauernde Stellung per 1. Juli

Stunggewerbliche **Metallindustrie Düffeldorf**

Buchhalter
für große **Möbelfabrik**
an erste Stelle gesucht. Bei genügender Leistung Lebensstellung. Verheiratete bevorzugt. Eintritt mögl. bald. Ausführliche Offerten mit Gehaltsanprüchen an **Otto Weinhold jr.**, Möbelabrik, Oibernhau 1. Sa.

Energetischer und intelligenter **Maler**
von ca. 30 Jahren als **Vorarbeiter**

für die Malerei einer Holzspielwaren- und Rindermöbel Fabrik gesucht. **Bedingung:** Erfahrung in der Verarbeitung schnell trocknender Holz-Emallierarbeiten. Ges. neue Mitteilungen nebst Lohnansprüchen unter D. 4088 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Als **Detektiv**
junger kluger Mann gesucht. Off. erbeten unt. Q. C. 916 in die Exped. d. Bl.

Gesucht
ein verheir. Oberkellner mit engl. Sprachkenntnissen u. guten Kochkenntnissen. Abschriften und Photographie einreichen an **Gastwirt-Innung**, n. Chemnitz, Moritzstraße 19, 1.
Bei einer leichten Hausfabrikation übernehmen will, wende sich an **D. W. Hildebrand** in **Café 33**. Keine Nachfr. sofort Verdienst bis 5 M. täglich.

Tüchtiger Koch
wird sofort gesucht. Offerten unter N. N. 100 postlagernd Cubin. Sa.

Herrschaftl. Kutscher, ledig u. militärisch, sofort gesucht. Derselbe muß stadtkundig sein u. beste Zeugnisse besitzen. Nur solche wollen sich in d. Stunden von 9-12 Uhr Postenstraße 54, 1. Etage, melden.

Suche guten, selbständigen **Kutscher resp. Knecht**, der mit Pferden umzugehen weiß, per sofort. Bezugsstellen möglichst den 25. nachmittags.

Victor Teschendorf, Baumischler, **Coffeehande bei Dresden.**
Für **Fabrikant** wird tücht., **energ. Kaufmann**

zum Austr. v. Juli od. später als **Leiter** gesucht. Gewandh. in Kettep. u. flott in Gabelsberger Stenogr. Beding. Herren aus der Land. Norden od. dem. Branche bevorzugt. Ausführl. Personalangaben, h. h. h. Tätigk. u. Gehaltsanpr. unter N. 230 an Oaasenstein & Vogler, Dresden, erbeten.

Herr **Carl Cigarr**, Best. a. Wirt. ev. Berg. ev. 250 M. mon. D. Jürgenst. & Co., Hamburg 22.

Hohen Nebenverdienst
können sich solide Leute leicht u. brauen erwerben. die viel mit Viehhältern u. Landwirten verkehren, durch Vertrieb der geschützten, konkurrenzlos. Viehnährmittel. **Wett. Lf. u. P. U. 910** in die Exped. d. Bl. erb.

Für den Verkauf von Mineral- & Brunnen werden **geeignete Platzvertreter**
für Dresden und Umgebung auf Provision gesucht. Offert. unt. Q. S. 961 in die Exped. d. Bl.

Herr oder Dame
für abends u. Sonntags vorm. gesucht zum Nacharbeiten und Abschließen von **amerikan. Journal**. Angeb. mit Aufw. erb. unter "Journal" laa. Postamt 24.

Erste Stufen der **sanitären Wasserleitungsbranche**
sucht tüchtigen, branchekundigen **Vertreter**
für Dresden u. Umgebung. Off. unter N. 4040 Exped. d. Bl.

Lebensstellung.
Zweckmäßiger, intelligenter Herr, der sich in Fleisch u. Eiergie emporarbeiten will u. Befähigung besitzt, sich eine selbständige Position zu erwerben, findet bei allererster Aktien-Gesellschaft mit konkurrenzlosen Branchen Anstellung mit **200-300 M. Monatslohn**. Provision und Zinsen extra. Offerten unter **D. V. 300** an Rudolf Wöste, Dresden.

Reisender
zum Besuch von Hotel- u. Restauration-Wirtschaften per sofort gegen Gehalt u. Provision gesucht. Nur solche Herren wollen sich schriftl. melden mit **L. Z. 500** an den "Invalidentauf" Dresden.

Arbeiterfamilie, Magd f. Feldarbeit, Ochsenmann oder Jungen
sucht **Rittergut Liebenau** bei Ramenz.

Ein einfacher, an strenge Tätigkeit gewöhnter tüchtiger **1. Verwalter**
im Alter von 20-25 Jahren, wird zum 1. Juli gesucht. Offerten mit Gehaltsanprüchen zu richten an **Rittergut Schloditz**, Post Postenstraße 1. Vogtl.

Verheirateter Oberschweizer
für ungefähr 40 Stück Milchvieh (Mehrfach) für 1. Juli in dauernde Stellung gesucht. Gehaltsanpr. u. Zeugnisabschriften erb. an **Gutsbesitzer Mehnert, Großbauchitz b. Pabeln**, n.

General-Vertrieb
eines neuen geschützten Artikels wird von Weltfirma für Dresden an nur kapitalsträchtige Persönlichkeit oder Firma vergeben. Branchenkenntnisse nicht erforderlich. **Aussergewöhnlicher Verdienst gesichert.** Offert. oder Besuche erb. **Hotel Continental, Zimmer 78.**

Durch die Direktion einer alten, großen und angelegenen betriebs eingeführten Gesellschaft werden zur Bearbeitung vorz. der großen Lebensversicherung **Aussenbeamte**
gesucht. Hohes Honorar, hohe Provisionen. Tatkraftige Unterstützung in Konkurrenzfällen, sowie bei Anwendung von Unterorganen. Energetischen und intelligenten Herren wird Gelegenheit geboten, sich ohne eigenes Risiko eine große Unterorganisation und damit große Einnahmen zu beschaffen. Angebote zu richten an **E. 257** an das **Allgemeine Anzeigen-Büro, Leipzig, Markt 6, 1.**

Erstklass. Grossbetrieb des Kunstdrucks
sucht zur Einführung seiner Firma für bessere **Massenpackungen**
(Zollschachteln für alle Branchen)
herausragend tüchtige **Verkaufs-Kraft**
für **Königreich Sachsen.**

Nur Herren mit Branchenkenntn., sowie Angabe ihres bisher. Wirkungskreises bel. sich zu melden an **G. 5052** in der Exped. d. Bl.

Reisender
für Baumaterialien von alleingeführter bedeutender Großhandlung f. d. Königr. Sachsen bei guter Bezahlung sofort od. 1. Juli gel. Nur Herren a. d. Branche m. ersten Referenzen w. ausf. Bewerb. m. Gehaltsanpr. u. Photograph. u. Angabe des Alters richten unter **L. 343** an **Haasenstein & Vogler, Dresden.**

Tüchtigen deutschen Schmiedemeister
für Eisenbahnbau sofort in dauernde Stellung gesucht. **Bauunternehmung Seim & Riedel, Zwickau, Sa.**

Zeugnis Abschriften Lebenslauf m. Schreibmaschine **beinl. erft.** 1 Seite 20 30 50 mal inll. Papier **0.80 L. - 1.50 M.**

Bücherrevier M. Goy, Dresden 55, Königsbrüderstr. 64.
Von bedeutendem Fabrikanten-nehmen in der Nähe Dresd. wird für dessen **russische Abteilung**

zum sofortigen Antritt eine **jüngere Kraft für Korrespondenz und Schreibmaschine** gesucht. (Name nicht ausgeschrieben.) Beding.: gründliche Kenntnis der **russischen Sprache.**

Ausführliche Offerten mit Gehaltsanpr. u. **D. Z. 470** an **Rudolf Wöste, Dresden.**

Schirmmeister, ledig, (Groß- u. Kleinknechte, Kleinknechte, Pferdeknächte, Arbeiter, Aufw. Mann, Familien, Milchfahrer, Ofterjungen, Kutscher, led. f. Kütt. herrsch. Wägel) sucht bei hohem Lohn, **Paul Liebsch**, Vermittler, Dresden, Rumpschütz 17, 2. Schwieger empf. Z. 9525, D. Z.

Lehrling
mit guter Schulbildung per bald für seine Drogerie und Parfümerie gesucht.

Gossee & Boehnek, Dresden, Waisenhausstraße 23.
Ein besseres, peinlich sauberes, arbeitswilliges **Mädchen**
wird per sofort od. 1. Juni von kinderlosen Eheleuten als Stütze gesucht. Offert. u. **P. W. 943** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Direktre resp. 1. Arbeiterin.
Suche für mein Buchhalter eine selbständige 1. Arbeiterin resp. Direktre die hoh. Gehalt. Off. tritt 1. resp. 15. August. Off. m. Gehaltsanpr., Zeugnisabschr. u. Bild an Kaufhaus **P. Morgenstern, Nicola b. Dresden.**

Gausmädch. in eins. Herrsch. u. Stubenmädchen sucht **Müller**, Vermittlerin, Jakobstraße 8.

Wirtschaftlerin
3. Führ. e. Jungferneinbau. wird baldmöglichst gesucht. Gehalt. Offerten mit Gehaltsanpr. unter **R. D. 970** a. d. Exped. d. Bl.

Eine ältere **Landwirtschaftlerin**
wird für lof. od. zum 1. Juni ge. sucht. Off. unt. **B. Z. 50** postl. Schönfeld b. Dresden.

Für 1. Juli suche ein gebild. **junges Mädchen als Stütze der Hausfrau.** Selbiges muß perfekt in der feineren Küche u. im Nähen u. in sonstigen häusl. Arbeiten bewandert sein. Gehalt 25 Mark. Häuslicher Familienanhang! Off. unter **M. 5057** in die Expedition d. Bl. erbeten.

Tüchtige jüngere Köchinnen
bei hohem Gehalt, eins. Haus-, Stubenmädchen, w. schon a. dient, für 1. Juni gesucht. **Müller**, Vermittlerin, Lützowstr. 20, pl.

Schwed. Turnlehrerin
3 mal wöchentl. nach Pöhlau gef. Off. u. **Q. G. 950** Exped. d. Bl.

Au pair!
Sofort Kochschülerinnen gesucht. **Dr. Möllers Sanatorium, Loschwitz b. Dr. Alpenstraße.**

Tüchtige Verkäuferin
für m. Papier-, Schreib- und Luxuswarenhandlung mit voller Branchenkenntnis, welche d. Kaffe mit zu übernehmen hat, baldigst gesucht. Off. m. Zeugn. u. Anb. an **G. H. Rehdorf & Sohn, Dresden-N.**

Für einige Tage Anfang Juni wird eine **gut empfohlene Haus Schneiderin**
gesucht. **Wett. Sonntag, 11-2 Uhr b. Wöste, Nürnbergstr. 26.2.**

Zur **Beaufsichtigung** resp. **Wirtsch.** erziehung in 3 Jungen (7 b. 13 Jahre) suche **anständ. bef. Mädchen**
für nachmittags. Erbeten **Waisenhausstraße 35, 1.**

Gesucht per 1. Juli
Verkäuferinnen nur in-Kräfte,
für unsere Abteilungen
Stoff-Handschuhe, Krawatten.
Nur branchekundige Damen wollen sich mit Zeugnissen vorstellen.
Buchold & Co.
10 Wilsdruffer Strasse 10.

Putzdirektre
f. feinen und Wittelegenen, sowie **1. Stubenräuberin**, durchaus gewandt und branchekundig, bei hohem Gehalt verlangt. Off. mit Bild und Zeugnissen.
Gotthelf Pauli, Glogau i. Schl.

Bei 2 Wirtschaftsmädchen bei Dresden u. Waderitz Hagen, **Schweizer**, älterer, ledig, 50-55 J., verb. **Schweinefütterer**

bei hohem Lohn, **12 Knechte**, Lehrburschen, Stallburschen, 12 Burschen, 14-16 J., f. alle Arbeit b. Stralund u. Wädel, Haus- u. Dienersb., 14-16 J., sucht **Hilf**, Vermittler, Dr. Rumpschütz 13.

Ein besseres **Hausmädchen**, welches sich auch zum Bedienen der Gäste eignet, wird per bald gesucht. **"Schönenhaus" in Neustadt i. Sa.**

Suche zum 1. Juli eine **Kaffee Köchin**, welche gut bürgerlich kocht. Off. mit Bild, Gehaltsanprüchen u. Zeugnisabschriften erbitet **Frau Otto Wiedermann, Café und Konditorei, Wehlen, Nordseebad Suhl.**

Viele hübsche nette Kellnerinnen
in eins. u. best. Rest. Hotel, Weinstuben sucht **Meissner**, Stellenvermittler, **Rosmarinstraße 2**, (Ecke Schloßstraße, Ecke).

Zur **Belorgung** der häuslichen Arbeiten (1 Person) suche ein älteres **Mädchen**

mit angenehmem, gutem Charakter. Ein Haus- und Geschäftsbef. (Schloßerei) auf d. Lande, mittelgroß, gesund u. in den 40er Jahr. stehend. Wenn gegenseitige Neigung u. etwas Vermögen (da keine Lust nötig) vorhanden, ist häusl. Beitrag nicht ausgerech. Damen, welche geschäftl. tätig sind oder Interesse fürs Geschäft haben, bevorzugt. Off. u. Beifüg. der Photograph. nebst Gehaltsanpr. bef. u. **S. 12463** die Exped. d. Bl.

Ordentliche, fleißige **Küchenmädchen**
zum Eintritt am 1. Juni gesucht. Lohn 35 Mark per Monat. Ein fleißiges, lauberes **Mädchen**, welches Lust hat, sich als **Kaufmannslehrling** anzuschließen, zum sofortigen Antritt gesucht. Beziehungen mit Zeugnissen im **Wirtschafts-Kontor des Ausstellungs-Palastes.**

Suche per 1. Juli 1910 unter **Hausfrau** eine nicht zu junge tüchtige **Wirtschaftlerin**, welche Kenntnis in der besseren Küche und Geflügelzucht hat. **W. R. G. 950** Exped. d. Bl.

Lehrfräulein für Damenschneiderei
bei Bereit. lof. gef. **Lüttich, Mügelin, Dresdner Straße 26.**

Gausmädch., eins. Stubenm. in Herrsch. a. Beibaist. f. St. Vermittlerin **Schramm, Moritzstr. 16.2.**

Herrsch. Stubenmädchen, auch zum **Wäschebed.** sucht **Gimmler**, Vermittlerin, Wilsdruffer Str. 12.

Stellen-Gesuche.
Oberschweizer, sowie ledige Schweizer, nur gutempfohl. Personal, hat stets zu vergeben Schweizerbureau **Emil Eschler** (vorm. Ventler), Stellenvermittler, **Görlich i. Schl.**, am Bahnhof, Telefon 800. n.

Hausverwaltungen
w. v. erl. Herr angenommen. Off. u. **O. J. 906** Exped. d. Bl.

Bermittle den Herren **Landwirten**
zuverlässige, kautionsfähige **Ober- u. Freischweizer**, sowie landwirtsch. Personal

Oberschweizer
erhalten tüchtiges Personal, Ausbilden jederzeit durch **Erlor, Buegan, Wetzlar, St. Plauenische Gasse 47**, Fernruf 11216.

Stenogr., Maschinenschreib.
Buchh. Korresp. usw. w. lofentl. nachgem. d. **Rakowsky** Unter- u. Anst. Altmarkt 15, Tel. 8062.

Stallschweizer, nur tüchtige Leute, für 1. Juni u. Juli, sowie ein junges **Mädchen**
als einfache Stütze hat abzugeben

Fritz Beutler, Sub **Jacob Plotron**, Stellenvermittlung, **Grossbauchitz 1 b** bei Döbeln. Tel. 268. n.

Beschäftigung
in Verich. oder Exped. Off. u. **A. Z. postlag. Riesa II.**

Vertrauensstellung.
Als **Hausverwalt., Portier, Kassenbote** oder sonstigen Vertrauensposten sucht ein in den mittleren Jahren stehender nicht und zuverlässiger Mann. Kautions kann auf Wunsch gestellt werden. Mit Garten- u. Parkarbeiten vertraut. **Wett. Off. unt. P. J. 929** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Junger Mann, 15 J., mit guter Schulbild., sucht Lehrstelle in Kolonialw. Gien u. Offerten unter **P. 5065** erb. Exped. d. Bl.

Stud. agr., 4 Jahre Praxis, beste Zeugn., sucht **Ausbildungsstelle**, wöhr. d. groß. Herr. Off. u. **M. C. Reibsig**, Hauptpostl. erb.

Tüchtiger Oberkellner
sucht für 1. Juli für sich u. Frau u. höchstens 1 Gehilfen dauernde Stellung. Offert. unt. **K. Z.** an die Annonc.-Exped. **Friedr. Glömann, Weihen**, erbeten.

Oberschweizer-Stelle-Gesuch.
Suche zum 1.7. od. 1.8. größ. Stellung zu größerem Viehbestand. Bin 33 Jahre alt u. im Besitze guter Zeugnisse. Letzte Stellung 5 Jahre. B. Offerten erbitet **Herm. Wobst, Oberchw., Pölsenberg b. Dresden.**

sucht Stellung
als **Bureauclenker, Kassenbote** od. dergl. per lof. od. später. Kautions kann gestellt werd. B. Off. erb. u. **R. K. Postamt 9.**

Verheirateter Oberkellner
mit guten Zeugnissen sucht per 1. Juli mit einem od. mehr. Gehilfen **Stellung**. Off. unt. **F. A.** an die Annonc.-Exped. **Friedr. Glömann, Weihen**.

Verwalter-Stelle
suche baldigst für meinen Sohn, 18 J., groß u. kräftig, zur weiteren Ausbildung. Er hat die landw. Schule besucht. Ueber f. prakt. Ausbildung steht da. Zeugnis per Seite, z. B. ist er als 2. Verwalter tätig. Direkte Leitung des Prinzipals wird dem Gehalte vorgezogen. Off. erb. u. **E. B. 101** postlag. **Weihis** bei Bielefeld.

Gutsbesitzer, 23 J., verheir. mit 1. Frau, tücht. im Fach, sucht andern. passende Stellung b. 1. Juli, ev. auch in Plantage. Offerten unter **G. F.** postlag. **Oermörsdorf** bei Dresden.

Empfehle tücht. **Ober-, Frei- u. Unterschweizer**
für sofort und später. **Dr. Strümmel, St. Vermittlerin, Ammonstr. 44.** Teleph. 18022.

Stellen-Gesuche.

Wirtschaftsbeamter,

29 Jahre alt, mit allen landwirtschaftlichen Arbeiten vertraut, sucht auf prima Besoldung und Referenzen, Stellung per bald ab 1. Juli. Off. unt. N. 100 postlag. Görlitz (Schlesien).

Oberkellner

mit Br. Bezug, sucht per bald Stellung (Hotel). Off. unt. D. 12780 Exp. d. Bl.

Kommissionslager

od. Kleinverkauf für Meisen u. Umgeb. sucht Geschäftsbüro, als Rechenwerk zu übernehmen. Off. unt. B. O. 20 postlagend Meisen, Amt 2, erbeten.

Inspektoren, Verwalter, Gärtner, Wirtschaftserinnen

empfehlen zu sofort oder später

Forst u. Landwirtschaftl. Beamten-Nachweis. Dresden. Bettner Str. 21, 2. Tel. 9189. Schmiedgen, Stellenvermittler.

Viele Ober-, Frei- u. Unter-Schweizer,

tücht. Leute, f. sof. 1. Juni u. Juli empfohlen. St. Vermittlerin M. Weiskopf Dresden, Gr. Plauenstr. 37. Telefon 8183.

Oberschweizer

den ich nur empfehlen kann, Stellung mit 2-4 Gehlfl., gute Bezahlung, u. d. S. Werte. Anfr. bitte an ihn direkt u. t. Oberid. Schönfelder, Vollen.

Oberschweizer

mit guten Empfehlungen suchen 1. Juni und Juli Stellung. **Unterid. Weiser** habe fert. Hilfe, Vermittler, Dresden, Hampfstraße 13. Tel. 8700.

Led. selbst. Kaufmann

27 J., sucht für nachm. 1-7 Uhr Beschäftigung bei reichl. Anfr. wünsch. Gef. Off. u. N. 505 "Anwaltdenkmal" Dresden.

Anwaltdenkmal Dresden.

Intelligent, strebsamer Mann sucht irgendwelche Beschäftigung. Offerten unter N. 491 "Anwaltdenkmal".

Rüchterein, juristischer berrschafflicher Richter,

sicherer Fahrer, guter Pferdewart, verb. 32 J., mit prima Zeugnis, sucht 1. Juni od. spät. Stellung. Beste Off. erb. an Richter, Walsburgstr. 20, part.

In Tätigkeit gewandter Mann,

40 Jahre, sucht Veränderungsb. per 1. Juli Stellung als **Vogt** oder **Schirmmeister** in Leipzig od. Weiskner Gegend. Frau kann in d. Wirtschaft helfen. Best. Off. erb. unt. O. S. 85 postlagend Wauzen.

Gravur-Gehilfe,

Wäht., der alle sachmänn. Arbeiten, wie Monogramme, Schrift, Wappen, Tiers- u. Hochgravuren, Stahlarbeiten etc. selbständig ausführt, wünscht seinen Posten zu verändern. Best. Anfr. u. Gehlfl. "Selbstkandia" an das Annoncen-Bureau G. Liska, Pilsen, Wankelgasse 1.

Handwirtssohn, 19 J., welcher

wirtschaftlich ausgebildet ist, sucht bei reichl. Anfr. Stellg. als **Verwalter.** Off. erb. u. N. 12835 in die Exped. d. Bl.

Dame,

in mittleren Jahren, verheiratet in doppelter Buchführung und Jahresabschluss, sucht getuigt auf beste Besoldung, dauernde Stellung. Offert. u. N. K. 496 "Anwaltdenkmal" Dresden.

Geb. Haushälterin,

gebr. Kleinkindpflegerin, kinderlieb, welche 7 Jahre lang in Haushalt selbständig geführt hat, mit 1. J. Zeugnis, sucht d. 1. 6. 1910 neuen Wirkungskreis. Beste Offert. unt. C. 5088 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Freundliche flotte Verkäuferin,

22 J., sucht Stell. in Schokol. od. best. Kolonialw.-Gesch. Off. erb. unt. A. 5085 Exp. d. Bl.

Nach Beendigung meiner Lehrzeit als Schularin auf gr. Rittergute suche ich für 1. Juni oder 1. Juli Stellung als **Wirtschaftlerin** auf gr. Gute unter direkter Leitung der Haushalt. Off. unt. W. 5028 in die Exped. d. Bl.

Wo?

wendet man sich hin betreffs einer hübschen, passenden **Kellnerin.** Vertrauensw. o. d. alte bekannte **Bureau zum Adler, Freudenberg & Hille, Brauerei, 3. Vermittler, Frauend. 3, T. 9038, 7458.**

Wirtin

Für meine 15j. kräftige Tochter suche ich Stelle als **Schularin** auf einem Gute. Off. u. N. K. 342 an **Saasenstein & Vogler** erbeten.

Dame

best. Stelle, mittl. J., 1. Stellung. Sie ist gelund, repräsentationsfähig, arbeitsfreudig, firm in all. Anfr. des Haushalts, perfekte Köchin u. überall selbstständig. Sie würde auch treue, aufopfernde Wirtin sein. Keine Gehaltsanprüche. Offert. unt. B. N. 1456 an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Lehrschwester.

geb. Fräulein f. unter a. n. f. Beding. sofort Antritt als **Lehrschwester.** W. Offert. u. C. M. 100 **Saasenstein & Vogler, Dresden**

Fräulein,

18 J., aus guter Fam., wünscht Stell. mit Kam.-Anspr. i. Kind. Off. u. Q. V. 941 Exp. d. Bl.

Hausmädchen

in einf. Haushalt u. bei einz. Herrschaft. Off. u. P. G. 927 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Fräulein

aus guter Familie, welches schon in Stellung war, Bekleid., Schneidern, Handarbeit, Klavier perfekt, sucht bis 15. Juni oder 1. Juli Stellung als **Kind.** Off. unt. O. 4963 Exp. d. Bl.

Geldverkehr.

6-8000 Mark auf 1. oder gute 2. Hyp. f. 1. Juli auszuleihen. Off. u. G. 12416 an die Exped. d. Bl.

9000 Mk. zu 5%

gute 2. Hyp. hinter 25000 M. Sparr. b. 38130 M. Vork. sofort od. später gewünscht. Gerichtl. Tare 54465 M. Off. unt. C. 1050 an die Exped. d. Bl. erb.

Erststellige Hypotheken-Darlehen

werden auf Wohnhäuser u. Güter zu 4 bis 4 1/2 % Zinsen, dauernd von Kaffe, zahlbar sofort u. später, allerorts im Königr. Sachsen unter äunfältigsten Bedingungen gewährt. Anfr. Gesuche u. N. O. 416 "Anwaltdenkmal" Dresden.

Konkursverhütung

sch. außergerichtl. Vergleich, ev. Geldbeschaffung dazu. Sämtl. Buchführungsarbeiten. Strenge Diskr., sowie auch nach auswärts. S. Modern, Buchverleger, Dresden, Marktstraße 37. Telefon 478.

300 Mark

von einem strebsam. Geschäftsm. wegen Vergrößerung gegen mehrfache Sicherh. und hohe Zinsen aus Privat- u. zu leihen gef. Off. H. M. 100 hauptpostlagend.

300 Mark

erfah. Kaufmann mit größerem Kapital sucht aktive Beteiligung. ev. Kauf eines realen **Fabrik- oder Groß-Geschäfts.** Offerten unter H. 999 erb. an **Brommhold & Kreydmar, Leipzig.**

Gegen ganz goldsichere erste Hypothek suche ich auf mein **schönes großes Grundstück**

60 000 Mark

bei guter Verzinsung zu leihen. Zeitwert 140 000 M., Grundbesitzsumme ca. 90 000 M. Betr. weiterer Ausst. bitte Kapitalisten, gef. Off. u. Q. T. 962 in die Exped. d. Bl. zu senden.

Beteiligung oder Kauf

mit 130 000 resp. 200 000 M. sucht erfah., schaffensfreud. Kaufmann. Es wird nur auf älteres, solides Unternehmen in Dresden oder Vorort reflektiert. Ausführl. Off. mit Rentabilitätsangabe u. Q. F. 949 an die Exped. d. Bl.

Für einen Flaschenbierverlag

werden folgende **Teilhaber** unter günstigen Konditionen gesucht. Angebote unt. C. T. 60 an d. "Anwaltdenkmal" Dresden erbeten.

30-50 Mille Beteiligung

hilft oder auch tätig, ev. in leitender Position, an wirklich autem, solidem **Unternehmen der Nahrungsmittelbranche** geboten. Die Erweiterung des bestehenden Kleinbetriebs zum Großbetrieb löst eine **Kapitalverzinsung von ca. 25-30 Prozent** erwarten. Nur wirklich ernste, schneidenschlossene Selbstreflektanten erlahren **N. u. Z. 333** durch **Haasenstein & Vogler, Dresden-A.**

Ca. 90 000 M.

sind geteilt auf **Rittergüter od. Landgut** auszuleihen durch **Inspr. Wähler u. Wöhme, Dresden, Jahnstraße 3, part.**

7700 Mark

werden sof. ab 1. Juli als erste u. alleinige Hypothek von Selbstgeber gesucht. An verb. Off. unt. G. S. 1416 postl. Reut. Bahnhof

4000 Mk.

zu verkaufen. Offert. erb. unt. Q. J. 952 an die Exped. d. Bl.

1200 Mark

erhältlich strebsam. Geschäftsmann (Witwer) als Darlehen auf 1 Jahr gegen mehrf. Sicherh., Kautionsrückzahlung, aus Privatbank. Off. erb. u. J. 12750 Exped. d. Bl.

80-85 000 Mark

an 1. Stelle auf **Grundstücken** in der Umgebung von Dresden gesucht. Brandstätte 120 000 M., Taxe 160 000 M. Offerten an **Rudolf Mosse, Dresden, unter D. D. 2569.**

9000 Mk.

gegen gute Sicherh. v. sol. Mann nur v. Selbstdarl. gef. Verm. gewollt. Off. erb. P. A. 921 Exp. d. Bl.

Auszuleihen: Saftengelder, Stillsfelder, Kirchengelder

75 000 Mk. 4%, 45-50 000 Mk., 30-36 000 Mk., 7000 u. 5000 Mk. 4% auf 1. Hyp. sofort, Zinsb. Landg. M. Hentschel, Sparsassen-Rontz. a. D., Birna, Bahnhofstraße 27, II. Tel. 2977.

1500 Mark

gegen gute Sicherh. v. sol. Mann nur v. Selbstdarl. gef. Verm. gewollt. Off. erb. P. A. 921 Exp. d. Bl.

Ia. Kapitalanlage!

Einige Anteile à 500 Mark landw.-industriell. Gesellschaft, die 12 und 13% Div. verteilt, zu fällig abzugeben. Off. u. F. 5054 Exped. dieses Blattes erbeten.

8000 Mk.

2 Hypoth. gef. Off. u. R. 327 **Saasenstein & Vogler, Dresden**

180 000 M. à 4%

steht auf 1. Hypothek und 25 000 M. ev. auch get., auf 2. Hypoth. inrech. Grundl., v. sof. od. sp. **Alex. Neubauer, Dresden-W., Jahnstraße 21, 2.**

Sofort oder später

in rubig. vornehm. Hause möbl. Zimmer f. 1 od. 2 Jüng. Damen m. Familienanschl., mit oder ohne Pension. Preis nach Uebereinst. Off. u. Q. L. 954 Exp. d. Bl.

Helle Fabrikräume

ca. 400 qm in erster und 700 qm in zweiter und dritter Etage **Dresden, Blasewitzer Strasse 23,** per sofort oder später zu vermieten. Näher. zu erl. bei **Paul Süss, Alt.-Gef. Mügeln, Bez. Dresden**

Schloss Schriegwitz.

Prä. **Neumarkt** in Schlesien, mit 23 großen besten Zimmern, Badeeinrichtung, Wasserleitung u. Aestlenbelichtung, geräumiger Bogengarten, Kutschhof und Kutschwohnung, großem Gemüsegarten und Park, 9 km von Bahnhstation **Dsch.-Lissa** und **Comh** entfernt, ist mit und ohne Jagd per 1. Juli zu vermieten. Anfragen erbitte an **Rittergutsbesitzer W. Jesdinski, Cammelwitz, Post Schmolz, Pr. Breslau.**

Herrlich gelegene 5-Zimmer-Wohnung,

Trachenberge, Weinbergstraße 70, in neuerbauter Villa auf dem Berge, direkt am Walde, mit Gas, Innenkloset, Etagen-Zentralheizung, Bad etc., Berggarten, Dinterland, sofort oder später zu vermieten für **Mark 900.**

Pörschach am Wörther See

in Kärnten, im **Establisement** vorm. **Wahlth** sind zu vermieten mit oder ohne Küche Familien- villen, Wohnungen jeder Größe, einzelne Zimmer per Saison, Monat, Woche und Tage. Alle 12 Villen sind in einem prächtig hoch großen prächtvoll, idyllisch, Park u. Wäldchen geleg., welches den Bewohnern reizvoll bleibt. Hochfeines Wiener Restaurant unter Leitung hervorragender Fachleute bei jählichen Breiten, Wasserfall, Corinthia (Dr. Adler) im **Establisement** gelegen. Auskunft **Anton Leitner, Lederer & Schweinburg, Wien, I. Bez., Rotenturmstrasse 25** und bei der **Verwalterin Frau Welzig** im **Establisement Pörschach am See.**

Zur Königspatade

sind herrliche **Zensierbläse** zu vermieten, Ansicht vorher gern gestattet. **Paul-Strasse Nr. 15, 3. bei Flammiacr.**

Laubenschlösschen,

Weinböhl, Bez. Dresden, herrlich am Walde gelegen, in der Nähe des Kurortes „Luisiana“, empf. schöne Sommerwohnungen. **Max Schade, Reizler.**

Sommerwohnungen,

direkt am Walde u. wunderbar schöner Umgebung sofort oder später zu vermieten. **Gasthof schwarzes Roth, Hirschbach b. Arnsdorf i. Sa.**

Wohnung Dresden-Blauen,

Hochpart., 4 Z., 1 K., Küche, Gas u. Laube, an ruhige Leute 1. Okt. zu verm. Näheres **Chemnitzer Strasse 74, part.**

Sommerwohnung,

direkt am Walde, neben Licht- und Luftbad gelegen, sehr möbl., pro Tag 3 Mk. mit Pension, event. auch ohne. Näheres bei **Frau Sasse, Finsterwalde, N.-L. Heinrichsruh, Berlin-Dresdner Eisenbahn.**

Sommerwohnung

direkt am Walde ist v. jetzt bis 13. Juli zu verm. **Cl. Tenzel, Spechtshausen b. Hinterzgersdorf.**

Miet-Gesuche.

Herr Herr sucht einj. möbl. ruh. **Zimmer** i. Sommer. Nähe Stadt. Off. m. Preis u. C. P. Weinligstraße 16, 1.

Brutpaar

sucht geräumige **Wohnung** bis ca. 300 M. per 1. Juli. Gas erd. Off. m. Preis u. V. 331 an **Saasenstein & Vogler, Dresden.**

Wohnungs-Gesuch.

Per 1. Juni Zimmer u. Benf. Nähe **Schumannstr. (Johannst.)** gesucht. Off. mit Preisang. unt. H. 100 C. Neumeyer, Noborn.

Einfamilien-Villa

in Dresden od. Vorort, mit elektr. Bahn erreichbar, mit idyllischem Garten, ev. baldmöglichst bezugsbar, zu mieten od. zu kaufen gesucht. Ausführl. Offert. mit Bild od. Zeichnung erb. unt. T. 5023 an die Exped. d. Bl.

Seite 27 "Dresdner Nachrichten" Seite 27 Sonntag, 22. Mai 1910 Nr. 139

Heirats-Gesuch.

Ein **Witwer, 50 Jahre**, mit noch 2 schulpflichtigen Kindern, Besitzer eines anständigen, guten Restaurants, sucht eine passende Frau mit etwas Vermögen. Beste Damen von Ende der 30er bis Mitte der 40er Jahre, ohne Kinder, welche Lust zum Geschäft und tabellosem Ausgehen und auf dieses entgehen. Geschäft reflektieren, werden gebet. Ihre werten Adr. u. U. 5024 in die Exped. d. Bl. einzuliefern.

1 Junger Lehrer

wünscht sich zur Lebensgefährtin junge Dame von hillem, lebenswüchsigem Charakter aus besserer Familie, die ihr höchstes Glück in einem trauten Heim sucht. Unbedingte Diskr. selbstverst. Anfr. nur mit Photographie unter **Z. 5030** Exped. d. Bl. erbeten.

Heirat

gebildet, alleinlebend, **Witwer, 55 J.** alt, Professionist mit Lebensgehalt, sucht, da er des Alleinlebens müde ist, die Bekanntschaft eines älteren Fräuleins oder jung. Witwe ohne Anhang mit gutem Charakter u. Vermögen zw. 10000 bis 20000 M. Off. u. N. 1544 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Heirat

Offerten unter **A. N. 831** erb. postlagend **Löbau, Sa.**

Heirat.

Witwe geb. Dame, 25 Jahre, lang. Erich, Witwe, 20 000 M. Verm., mit gut. Erziehl., wirtsch., w. d. i. L. Geleg. Annehm. an all. geb. Herrn in gut. geichert. Position wünsch.

Heirat.

Beamtin, dunkel, stattlich, angenehmes Äußere, in geicherter Position, welcher in kurzem große Erbschaft ausgehört erhält, wünscht Bekanntschaft vermögend. Dame wünsch. **Heirat.** Konfession gleich (evtl. mit Kind od. H. Fehler). Guter Charakter Bedingung. Best. Offerten bitte an **Weisbrod & Co., Berlin 58 A.,** zu richten. Discretion zugesichert u. erbeten.

Glückliche Ehe

einzuheben wünscht gutgebildetes vermög. Fräulein von angenehm. Erscheinung u. liebem Weien mit Fabrikant oder höher. Beamten. Näheres durch **Frau Hering, Freiburger Platz 9 2.**

Nicht heiraten

ohne Auskunst, billig, diskr. u. zuverlässig durch **Dir. Maucksch, Marktstraße 10, Teleph. 19259, Marg. 1897, Grt. ardt. alt. Infr. Dresd.**

Heirat.

Söderer Beamter, verm., wünscht sich glücklich zu verheiraten. Näh. erb. bereitwill. **Frau Elias, Georgplatz 14, 2.**

glückliche Ehe.

Witwe 55 000 M. bar Schuldenfr. Villa. Geb. d. i. g. Position i. Offert. unt. **Q. E. 948** in die Exped. d. Bl. abgeben.

Heirat!

Fr. 25 J., hässl. und tabelloser Ausg., 170 000 M. Vermögen, davon 85 000 M. Wittgilt, sucht Lebensgefährtin. Bewerber, wo nicht nur des Geldes wegen zu betrachten gedenken, wollen nicht-anonym. Offerten senden an „**Identi**“, **Berlin NW. 7, postlagend.**



Die drei berühmten
EXTRA-VERKAUFS-TAGE.

WARENHAUS
WILSDRUFFERSTR.

MESSOW u. WALDSCHMIDT.

Montag d. 23., Dienstag d. 24., Mittwoch d. 25. Mai

5000 Meter Tüll- u. Spachtel-Einsätze u. Spitzen.

Der Posten besteht aus Tüllspitzen mit Spachtelstickereien in weiß, ecru und creme, schwarzen Tüll- und Spachtel-Broderien in einer anerkannt wertvollen Ausführung, bis 12 cm breit, überaus reichhaltige Musterauswahl, das dem verwöhntesten Geschmack angepaßt.

Meter **12** Pf.

Meter **18** Pf.

Seite 28 „Dresdener Nachrichten“ Seite 28
Sonntag, 22. Mai 1910 Nr. 1139

Durchgreifende
Sonder-Angebote
in unserer Abteilung
Schreibwaren.

50 Bog. Briefpapier, liniert 17 A
50 Bog. Rehbavier 28 A
50 Bog. Feinbav., weiß u. lil. 35 A
50 Bogen Eisenbapier, Herrenformat 35 A
50 Bogen Feinbav., Herrenformat, weiß, lil., grau 45 A

Echte Wiener Leinenpapiere:

10 Bogen u. 10 Kuberts in weiß, lil. und blau 18 A
10 Kartenbriefe, weiß, lil., blau, Marve 18 A

50 St. Eisenbapier-Goldschnitt-farben 55 A
50 St. Ostrabogen, farciert u. lin. 22 A
50 St. Ostrabogen, farciert u. lin. 30 A
50 St. Quartbogen, farciert u. lin. 42 A
50 St. Quartbogen, farciert u. lin. 32 A
50 St. Geschäfts-Kuberts 11 A
50 St. Geschäfts-Kuberts 15 A
50 Bogen Rehbavier 21 A
50 Bogen Rehbavier 30 A
50 Bogen Rehbavier 15 A
50 Bg. Kansleibavier (Rehbavier) 70 A
50 Bogen Kansleibavier 45 A
50 Bogen Kansleibavier 30 A
Große Bog. engl. Vöschpapier, weiß, Stück 6 u. 8 A
Große Bog. engl. Vöschpapier, farbig, Stück 8 A
Vösch mit Ansicht von Dresden, Stück 9 A

Strazzen und Kontobücher:

Kontobuch, Harteinband, 192 Seiten, Stück 30 A
Kontobuch, 64 Seiten, Stück 4 A
Kontobuch, Quartform., Harteinband, Stück 35 A
Strazzen, 140 Seiten, Stück 25 A
Strazzen, 144 Seiten, Leinenrücken und -Ecken, Stück 40 A
Strazzen, 288 Seiten, Leinenrücken und -Ecken, Stück 70 A
Briefordner (Weiß), Lochabstand 7 und 8 cm, Stück 65 A
Abreibblock mit Leder zum Anhängen, sehr praktisch, 11 x 8 A, 16 x 10 13 A, 20 x 12 18 A
Notizblock mit Leinwandband und zwei Einreibblöcken, Stück 30 A
Wachstuch-Notizbücher, 96 Seiten, 10/15, Stück 7 A
Wachstuch-Notizbücher, 96 Seiten, mit Bleistift, Stück 8 A
Wachstuch-Notizbücher, 96 Seiten, Stück 12 A
Wachstuch-Notizbücher, 184 Seiten, Stück 40 A
Schreibhefte, farciert, liniert u. glatt, 5 A

Schreib- u. Zeichen-Utensilien:

Bleistifte, Dugend 20 A
Bleistifte, Dugend 40 A
Bleistifte (Kabel), Dugend 68 A
Radiergummi (Kabel), 1/2 x 2 1/2, St. 7 A
Radiergummi, Reform, Made in Germany, 3 1/2 x 3 1/2, Stück 35 A
Flüßiger Leim, große Flasche, mit Streckvorrichtung, Stück 38 A
Federn, gemischt, Groß 28 A
Servietten-Güllen, sehr praktisch für die Kette, Stück 22 A
100 Stück Papierervietten, weiß 65 A
100 Stück Papierervietten mit bunter Kante, Stück 75 A
Ansichtskarten von Dresden, 10 St. 15 A

Damen-Strümpfe
halb durchbrochen, aus feinem Nyl., in braun und schwarz, Paar 65 A

Poröse Kinder-Hygiea-Leibchen
aus Knäufel-Trikot, in allen Größen, Stück 1,25

Stickerei-Waschgürtel,
vorzüglicher Stick, Parantänit, Stück 1,25 u. 72 A

Ein **Herren-Haflonhüte,**
im früher. Werte bis 3,25, durchweg Stück 90 A
Manillahüte f. Knaben u. Mädchen, in Schriftband, Stück 2,45

Knaben-Sweater, Wako, aus- mit 1/2 Nessel, gezeichnet, Größe 40 45 50 55 60, Preisliste in guter Qualität: 1,25 1,35 1,50 1,65 1,75, 70 80 95 A, 1,20, 1,30

Netzjacken
Größe 5 6 7 mit Zug 55 60 70 A
Größe 4 5 6 7 m. Vorderabschluss 58 65 75 85 A

500 Meter Spachtel- u. Tüll-Blusenstoffe,
reich bestickt, mit und ohne Zänchen, in weiß, creme u. ecru, Meter 58 und 75 A

Waschstoff-Krawatten für Herren (Schleifen),
in dunkel und hellfarbig, in schönen Designs, Stück 18, 20 u. 25 A

Tausende Stück Kunstblätter
Reproduktionen erster Künstler, Reynolds, Rouman, Raphael, Rubens, Schwind, Tischbein, Dakerl, Gobbema, van Dyck, Verbrun, Größe 53x43, Stück 25 A, Größe 34x24, Stück 10 A

Schuhwaren.
Kinder-Leder-Schnürstiefel, nur breite Formen, braun u. schwarz, Gr.: 31-35, 27-30, 25-28, 23-24, Paar 3,95 3,35 2,95 2,65
Damen-Lasting-Schuhe mit Gummigummi, braun, Form, 1,15 in Absatz od. flach, B. 1,85
Damen-Leder-Hauschuhe, schwarz u. farbig, Paar 2,35
Damen- u. Herrenstiefel in braun u. schwarz, einzeln, Paare von weit höherem Wert, durchweg Paar 4,90
Turn- und Tennisschuhe m. Chromgummi, breite Form., Paar 2,50, 2, 10, 9. 98-1,35

Milchseife Stück 9 A
Vanolinseife Stück 18 A
Blumenseife (100 g) St. 12 A
Blumenseife (verschied.) Gerüche Stück 9 A
Mandelseife Kiesel 15 A
Glycerinseife Kiesel 22 A
Gall- u. Kafferseife St. 8 A
Pflanzenseife Stück 45 A
Rosenseife Stück 22 A
Serbeseife Stück 45 A
Murholinseife Stück 45 A
Karbol- und Zerk-schwefelseife (Bergmann, Steden, vierd.) Stück 45 A

Lusa, sehr auch Stück 12 A
Migränestift, echt, Stück 20 A
Klosettpapier, 6 große Rollen 65 A
Butterbrotpapier, 100-Blatt-N. 19 A
Zahnbürsten Stück 18 A
Paderpapier, gelb, rosa, weiß, Buch 20 A
Bay-Rum, große Fl. 35 A
Selendosen, Seifensol. Stück 28 A
Zahnbürsten-Hüllen Stück 38 A
Odol kleine Flasche 78 A
Damenbinden, Dbd. 40 A

15 000 Stück Mottenschutz
mit Naphtalin-Kampfer 5 Stück 15 A

Seifentafeln in grau u. modersaub. Schülfeinen, Stück 2,90
Seife-Recehairens im norm. Verkaufspr. b. 2.000 Stk., Stk. 75 A

Einige Tausend Meter Waschbesätze
in hell u. dunkel, 2 1/2-4 1/2 cm breit, Meter 10 A, 15 A, 20 A

Poröse Frack-Korsetts
mittelhoch, in vorzüglichen El. u. l. Fabrikat, Stück 1,90

Frack-Korsetts
aus Watistoffen, mittelhohe Korsetts, ein Paar Strumpfhalt., St. 2,90

Weisse Frack-Korsetts
aus bestem weißen Jacquardstoff, Stück 2,90

4000 Paar Kinder-Söckchen.

Produkte einer renommierten Fabrik, deshalb Gewähr für ausschließlich solide, haltbare Erzeugnisse. Einfarbig in braun u. schwarz, durchbrochen in einfarbig u. geringelt in Wako-Flor- und den feinsten Baumwoll-Qualitäten. Garantie für jedes Paar.

Größe 1-4 Paar **22** Pf.

Größe 5-8 Paar **28** Pf.

Was zieht man zu einem Ausflug an?
Die Frage, welche Toilette man zu einem Ausflug anziehen möchte, ist nicht so leicht zu entscheiden. Jedenfalls ist jetzt gerade die Hochsaison der Ausflüge, und die Damen ziehen natürlich jetzt mehr denn je vor ihrem Kleiderkasten und werfen die erregte Frage auf: „Was ziehe ich an?“ Gerade, wenn man die Absicht hat, einen Ausflug zu unternehmen, ist die Kleiderfrage von Bedeutung. Es kommt hierbei natürlich auf das Wo und auf das Wo an. Führt man mit einem Wagen oder einem Automobil einige Stunden spazieren und besucht man dann ein elegantes Restaurant, so wird man die Frage der Toilette weniger ernsthaft in Erwägung ziehen brauchen, als wenn man sich zu einer Tour von Hause fortbegibt. Man muß da mit allen Eventualitäten rechnen. Sich bestimmte Ausflugs-toiletten arbeiten zu lassen, das ist natürlich nicht allen vergönnt. Aber man vermag bei einiger Geschicklichkeit aus dem Bestande seiner vorhandenen Toiletten sich ein Kleid zusammenzusetzen, das den Anforderungen entspricht, die man an die Leistungsfähigkeit und Haltbarkeit der Garderobe stellt. Das Pfingstfest, das wir soeben gefeiert haben, bot Gelegenheit, Ausflugs-toiletten zu studieren, und es muß gesagt werden, daß man hauptsächlich die Damen in den unzweckmäßigsten und unangebrachten Kleidungen spazieren gehen sah. Natürlich ist das Vergnügen in einer Kleidung, die hindert, und die unnötig heiß, von vornherein beeinträchtigt.
Ein Ausflug ist nämlich etwas anderes, wie ein gesellschaftliches Unternehmen. Schwarze hohe Kleider, eng anliegende Prinzessinnen, enge Röcke, die das Ausstreifen verhindern, sowie Schleppe, die man die ganze Zeit über in der Hand zu tragen genötigt ist, sind nicht entsprechende Kleidungsstücke für einen längeren Spaziergang. In erster Linie spielt bei den Kleidungsstücken, die man zu einem Ausflug anlegt, das Schuhwerk eine Rolle. Hochhackige Spangenschuhe, enge Lackschuhe, die im Ballsaal ganz hübsch wirken, sind zu einem Spaziergang unzweckmäßig und gelten in Sportstiefeln durchaus als unschicklich. Man zieht Schnürstiefel an, die den Fuß bequem aufnehmen, und die das Gehen nicht als eine Qual empfinden lassen. Die Strümpfe dürfen möglichst nicht geklopft sein, da jeder Stoß eine schmerzhafteste Stelle an dem Fuß hinterläßt. Es ist auch ein Irrtum, wenn man glaubt, zu dünne Strümpfe anlegen zu dürfen, die reizen sehr leicht, und es ist wohl eines der un-

angenehmsten Gefühle, mit einem Loch im Strumpf, namentlich, wenn dieses sich an den Beinen befindet, marschieren zu müssen. Weiße Kleider sind für den Ausflug selbst bei ganz warmen Tagen nicht geeignet. Man trägt am besten eine weiße Bluse und einen hellen Rock, der aber vom Regen, falls Regenwetter eintritt, nicht zu sehr mitgenommen wird. Eine Jacke oder ein dünner Mantel sind für den Ausflug unentbehrlich. Man bekommt jetzt in allen Modewaren-geschäften weiße oder bunte Reinenmäntel, die sehr leicht sind, sich gut tragen lassen, und doch genügend Schutz gegen die Kühle des Abends bieten. Am besten scheidet sich ein wasserdichter Mantel sein, der im Regenfalle das Marschieren nicht gar zu unangenehm werden läßt.
Man sehe zu einer Fußwanderung nicht einen Federhut oder einen Kleidenhut auf, in einem solchen Falle darf man getrost die Eitelkeit ein wenig hintanstellen, und sich mit einem einfachen, leichten Hut begnügen. Die sogenannten englischen Hüte eignen sich schon aus dem Grunde am besten, weil sie am leichtesten auf dem Kopfe sitzen, und in der jetzigen großen modernen Form auch Schutz gegen die Sonne bieten. Handschuhe wird man natürlich schon aus dem Grunde tragen, um sich die Hände sauber zu erhalten. Es sind aber Reinen- oder Zwirnhandschuhe auch weit angenehmer, als Lederhandschuhe. Kann man sich an die Reinenhandschuhe nicht gewöhnen, dann wähle man schwedische Handschuhe, vermeide aber die Handschuhe aus Glacéleder. Diese werden, sobald die Hand Wärme entwickelt, stiefelhart, ganz abgesehen davon, daß sie für die Ausdünstung der Hand sehr ungesund sind. Eingeschnürt und eingeknöpft wird man einen Ausflug nicht unternehmen können. Und wenn die Herren sich weigern, in Gesellschaft von Damen längere Wanderungen zu unternehmen, weil die Damen so rasch ermüden, und nervös und ungeduldig werden, so liegt das in der Tat nicht daran, daß die Körperkonstitution der Damen weniger verträglich, als die der Vertreter des männlichen Geschlechtes, sondern es hat hauptsächlich seinen Grund in der unzweckmäßigen Kleidung. Das Korsett allein kann jede Freude an einem frischen und lustigen Wandern verderben. Es schnürt die Taille zusammen, es treibt das Blut, das nicht ordentlich zirkulieren kann, in das Gesicht, der enge Rockbind schneidet ein, die Füße, die in schmalen Schuhen stecken, haben natürlich nicht genug Platz, damit der Körper wandern kann.

Die von der Mühle.
Roman von E. Grabowski.
(12. Fortsetzung.)

An den Begerändern drängten sich, spitz wuchernd, allerlei Blumen. Anton brach hier und dort eine Steinnefle, Rittersporn und Glockenblume. Er band ein zartes Sträußchen zusammen, das Sessas Herz zu höherem Schlage trieb. Sie er aber die Hand nach rotem Rohn austrecken wollte, war es ihm, als brenne der — und all die gesammelten Blumen fielen achlos aus der zurückgezogenen Hand.
Mit der ganzen Wucht ihres Leibes stürzten die Erinnerungen auf ihn ein. „Sündhaft ist Dein Verben um das unbesungene Mädchen, mit der heißen Liebe zu der andern —“
Sessla, die schon sehr bekräftigt schien, als er die Blumen so plötzlich wegworf, sah ein paar mal schon an ihm hinauf. Was er nur hat? dachte sie bekümmert und ging jedes von ihr gesprochene Wort mit peinlicher Genauigkeit durch. „Ich habe ihn doch nicht beleidigt?“
Sie atmete auf, als am Fuße des Hügel der Lehrer sichtbar wurde, der hier auf sie gewartet hatte.
„Du schade ich für den heißen Kerl, der vielleicht nur seine Mehlpreise im Kopfe hat,“ dachte er bei sich und verwünschte seine Armut, die ihn verbinde, die Hand nach dem Mädchen auszustrecken, das er aufrichtig liebte.
Es kam keine richtige Stimmung mehr auf. Auch zu Hause nicht; trotz des heiteren Empfanges von Franzel und seiner lebhaften Braut, die mitgetommen war, die neuen Verwandten zu begrüßen.
Selbst der Wein löste nicht alle Zungen. Der Lehrer versiegte sich sogar zu einer Tischrede zum Lobe der blonden Frauen.
Anton neigte dazu wie abwehrend den Kopf, und als der Lehrer mit ihm aufstieg, stellte er das Glas unberührt auf den Tisch.
Hier Augen hatten ihn beobachtet, die der Bäuerin und — Sessla. Sie stand auf und ging in den Hof hinaus — sie konnte nur mit Mühe die Tränen zurückhalten, die sich in ihre Augen drängten.
Am Gitter, das den Hof von der Straße trennte, blieb sie stehen und sah lange in den blauen Abendhimmel hinauf.
Kein Wort, kein Seufzer trat auf ihre Lippen, all ihr Denken drehte sich um eine Frage: „Hab' ich ihm denn gar nicht gefallen?“
Sie wagte es gar nicht, sich selbst die Antwort zu geben.
Als Anton endlich heimfuhr, nach kurzem kühlen Abschied von Sessla, sah ihm auch die Bäuerin bekümmert nach. „Wenn aus dem Mehl Brot gebaden wird, dann...“ Sie dachte nichts weiter, sondern schlich sich in Sesslas Kammer. Sie liebte das Mädchen, als wäre es ihr eigenes Kind. Sie fand in dem weichen, liebevollen Weien Sesslas Ersatz für die schroffe Art ihres Mannes. So hatten sich die beiden Frauen innerlich ergänzt, und es hatte sich ein schönes Verhältnis zwischen der Stiefmutter und Stieftochter gebildet. Die Bäuerin sah Sessla ungern aus der Familie scheiden und war darum doppelt um ihr Glück besorgt.
„Wie seid's denn aus'komme mit 'nander?“ fragte sie an, die Tochter auszuholen. „Denk' nur, der Durst hat seinen Vater so schnell verloren! Die Zeit' erzählen gar, er hätte vorher noch Strett mit ihm gehabt. Da kommt ja so allerlei über die Menschen. Man muß nicht in allem was suchen.“
Tags darauf ging alles heimliche, was sich an Anton's Person knüpfte, unter in dem allgemeinen Lobe, das jeder dem jungen Manne zollte.
Der Vater sagte immer: „Es wird sich machen, der bringt's noch dazu, einen Macuner übers Ohr zu hauen.“ Das höchste Lob, das er von seinem Standpunkte aus dem jungen Manne zollen konnte.
Er war sehr gut gelaunt. Abgesehen davon, daß ihm die Person des künftigen Schwiegersohns sehr sympathisch war, machte er mit dieser Verlobung



Dorndorf



Eine Zierde für jeden Fuss

sind Dorndorf's neue Sommer-Schuhwaren in den modernsten Farben-tönen von hervorragender Formenschönheit.

Hauptpreislagen:

12,50 18,—
15,50 24,— 21,—

Dresden, Prager Str. 6.

Illustrierter Katalog gratis.



Sensationelle Neuheit!
Corset Imperial.

Imperial bewirkt bei unvergleichlicher Bequemlichkeit und ohne jeglichen Druck auf den Magen eine hochmoderne graziose Haltung und eine verblüffend schlanke Figur, selbst für die stärkste Dame u. ist in allen Größen vorrätig am Lager.

Imperial hat separate Hüftenschürzung und ist dasjenige Corset, welches die Ansprüche selbst der verwöhntesten Damen in jeder Weite erfüllt.

Imperial ist patentamtlich geschützt, man achte auf den Stempel.

In allen Preislagen zu haben von 7,50 bis 80,00.

Hedwig Böhme

Spezial-Corset-Magazin ersten Ranges
Prager Strasse 36, vis-à-vis Europäischer Hof.
Elegante Probier-Salons stehen zur Verfügung.

Alte Zahngelisse
Gold, Silber, Platin, Brillanten
n. gelöst Kreuzstraße 7, 8, v.

Ein Reich, Güter u. ein Ausbleich-
sich sofort billig zu verkaufen
Deinrichstr. 16, 1, v. 8-7 Uhr.

Pianino, kreuzf., Rugh.,
wie neu erhalt.,
bill. zu verkauf.
O. Ulrich, Bismarckstr. 1, 1.

Die vorzeitige Männerschwäche
sowie alle neurasthenischen Leiden
werden durch das Kräftigungsmittel **MURACITHIN**
beseitigt. — Professorenurteilen gratis und franko.
Kontor chemischer Präparate, Berlin. G 2/63. **Dresden:** Marien-Apotheke, Altmarkt 10.

Möbel für Krankenpflege
Fahrräder für Zimmer u. Straße, Rollstühle, Kranken-
Selbstfahrer, Invalidenräder, verstellb. Krankenstühle,
Klosettstühle, Toiletische, verstellb. Kopfkissen usw.
Große Auswahl.
Verkauf direkt in **Rich. Maune,**
der Fabrik von Dresden-Löbtau. Telefon 1496,
Tharandter Strasse 29,
Straßenbahn rote Linie Nr. 22.
Postplatz-Blauen-Deuben.
Haltestelle Hohenzollernstraße.

Bienen-Wachs, Bienen-Roas
kauft jedes Quantum Carl
Wilhelm Krauke, Schillerstr. 97.

Wappsteine, Rollen, Dogen, Schachteln u. vortellb. u. reini. **Vackmaterial, Holzmitt.**
Carl Lampmann Söhne
(gegr. 1830), Köln-Ohrenfeld.

Ideale Büste
wie ich solche durch Ärgel. empf.
Mittel erlangte, teile Damen geg.
Rudolfo bisq. mit. Frau
v. Dolff in Berlin 6 NWg.

seiner Tochter ein gutes Weib. Jedem anderen unbefangenen Freier hätte er wohl eine größere Mitgift geben müssen! Er war aber ganz und gar nicht ein Freund vom Auszahlen harter Gelder.

Dem Franzel gab er fürs erste den Reierhof, und so konnte er in den gewohnten Verhältnissen weiter leben. „Ein König in seinem Reich.“

„Das ist verzinkt, die Schuld auf der Inselmühle,“ sagte er, die Augen zusammenknirschend, während er frischen Zunder auf die Pfeife legte.

Wie der Fabian, so lobte auch das Gesinde den jungen Herrn „übern armenen Klee“.

„Trinkgeld hat er gegeben wie ein verfrachter Leutnant,“ erzählte der Pferdeschmied, der seine Dienzeit in Preßburg bei den Husaren zugebracht hatte. Die Mägde lobten seinen Anstand, sein feines Benehmen.

„Wie ein Wraj hat er ausgehant —“

Als er selbst am nächsten Sonntag auf der Bildfläche erschien, beruhigte sich Zesla vollends. „Er wird so eine Art haben,“ sagte sie sich, „eigentümlich wechselnden Stimmungen so erklärend.“ „Er fäme doch nicht, wenn ich ihm zuwider wäre.“

Es entspann sich mit der Zeit wirklich ein ganz angenehmes Verhältnis, dem einige Herzlichkeit nicht fehlte. So etwa, wie wenn sich zwei gleich anständige Menschen eine Begrüßung begleiten und freundlich miteinander sind.

Anton hatte keine Ahnung von Zeslas wachsender Reizung. Sie würde ihn erschreckt haben. Gerade ihre kühle, zurückhaltende Art machte ihm eine Ehe mit ihr möglich. „Sie ist vernünftig — wird eine kluge Hausfrau werden — eine treue Hilfe in der Wirtschaft,“ dachte er, ihren stillen, emsigen Fleiß bewundernd.

Der goldene Grund, von dem sich ihre schlauere Gehalt abhob, blieb auch nicht ohne Einfluß auf sein Benehmen zu ihr. Es zwang ihn zu ritterlicher Artigkeit. „Wenn's nur gut ausgeht!“ dachte allein die Wänterln, die helle, offene Augen beach.

Den letzten Sonntag vor der Hochzeit wurde, wie überall im Orte, auch bei Fabians die Beichte gehalten.

Der Tag verlief sehr heiter. Eine selten gute Ernte begünstigte das beste Wetter. Junger Most und alter Wein ertränkten jede grämliche Laune. Das ganze Gebäude hallte wider in janzender Fröhlichkeit. Es wurde gesungen, belacht, getrunken, gekostet mit einer Unwüchsigkeit, wie sie eben den Lebensfreisen eigen ist, die in ihrer Verührung mit Mutter Natur, immer wieder zu ihr zurückgeführt werden.

Fabians hatten viele Gäste. Junges Volk, in übermütiger Laune. Der Lehrer machte Zesla ganz auffällig den Hof und wurde nur durch ihre völlige Abmühsamkeit davon abgehalten, ihr eine Erklärung zu machen.

Anton fühlte sich nicht heimlich in der sprudelnden Luft.

In dem dämmernden Herbstabend schritt er langsam zwischen den abgerackerten Beben auf und ab. Sein Kopf brannte, schwindelnd zog die Welt nach sich durch seine Seele — reich sein — frei sein!

Er blieb stehen und atmete tief die frische, freie Luft.

Da trat ein Mäherlein sein Ohr, ein heimliches Kösen. Es mochte wohl aus dem Nachbargarten kommen, den hier eine Winterbede begrenzte. Eine weibliche Stimme sprach:

„Weil Du's nu mal derzählt hast, Voisl, schau' — i bin halt gar so froh, daß D' kein heimliches Getue nich' hast! Keiner Tisch, Voisl — schau', die Mutter sagt's auch, 's is das Weib' zwischen de Ebelet' — hat keiner nichts dem andern vorzureden, und wann's getratscht wird und getuschelt, nachet weiß man allweil Bescheid.“

Anton, der es nicht wagte, sich zu entfernen, aus Scheu, sein ungewolltes Versehen zu verraten, hörte nicht, was der Voisl zu erwidern hatte. Er stand erregt und erschrocken. Die fremde Junge da hinter dem Busch hatte an eine Frage gerührt, die auch nicht im entferntesten an ihn herangetreten war.

Die Zesla — hatte sie ein Recht an seine Vergangenheit?

Der schlichte Mädchenmund hatte es deutlich genug bejaht. Keiner Tisch in der Eh' — dann gibt's kein Vorwerfen hervorgeratener Schuld; kein Dörchen auf fremdes Wort — das ist schon gleich äugendem Gift das eheliche Band zertrübt. Vertrauen — wech' seher Ritt in der Ehe!

Kann das Weib aber vertrauen, wenn dem Manne die Schuld verschleiert folgt? Werden die Leute nicht kommen und tratschen, tuscheln — vergrößern, entstellen?

Würde er ein Mädchen freien, dessen Leben nicht klar und offen vor ihm lag?

„Beh' hin, ruf' die Zesla aus dem Gewühl der lustigen Gäste. Nimm sie in Deine Arme, erzähl' ihr...“

Kein — das konnte er nicht. Niemals!

So suchte er im Mannesstolz die Stimme zu erwidern, die ein fremder Mund in ihm erweckt, und alles blieb ungesagt.

Eins aber konnte er nicht unterdrücken — das Flüstern und Raunen im Volke. Seit Jutkas Verschwinden ging es im Dorfe herum mit der überall gleichen Sensationslust, die hier in den unwissenden Köpfen slawischer Bauern in größter Form austrat.

„Wo war die Jutka so plötzlich hingekommen? Warum war all ihre Habe da, wenn sie, wie viele sagten, einfach weggelaufen ist? — Mit dem Rädel ist was geschähen. — Ins Wasser hat er sie getrieben? — Sicher! — Die Eh' hat er ihr verprochen — das Kränzchen aus dem Haar gelöst — nun heizat' er die reiche Tochter vom Fabian. — Ja — ja — die arme Jutka...“

Und wenn ein Haufen roher Burtschen und Weiber sich um das geklumpte Bettelweib versammelten, hob sie wohl die hageren, ausgemergelten Arme, schüttelte die geballte Faust und schrie, unter dem rohen Gelächter der Anwesenden: „Eintränken will ich es ihm, dem Hader dem!“

„Die Hochzeit — bei, da kann wohl was losgehen!“ schrie Marticek in der Küche: „Ich mein', der Herr soll mit dem Richter reden!“

Der Richter redete selbst mit Anton.

„Wir können sie ausweisen!“ Damit meinte er Jutkas Mutter. „Sie hat keinen Grund und kein Heimatsrecht im Ort.“

Anton, dem die Heereien der Alten kein Geheimnis waren, zog die Augen zusammen. Er dachte nach. „Wenn er ihr Geld bot?“ Dann würde er sie nie mehr los. Ausweisen —? Oh, wenn sie ihm denn anhaben? Bis in den Mühlenhof wird die sich nicht wagen — dafür würde er schon sorgen. So sagte er denn zu der freundlichen Meinung des Richters: „Laßt sie — Hunde, die bellen, beißen nicht.“ Aber ein unbehagliches Empfinden blieb doch zurück. Ein dumpfer Druck. Das Weib ist zu allem mädlichen fähig. Ist eine Säufertin, die dem Herrgott die Zeit stiehlt. Solche Leute gleichen tollen Hunden...“

Unruhig sah er dem Hochzeitstage entgegen. Nicht die Zesla fürchtete er — den Schwiegervater, wenn der etwas erführe? Wenn man ihm sagte, „der Burtsch hat ein anderes Mädel um die Ehe betrogen, hat sie ins Wasser gejagt — schau', was für ein feiner Freier das ist...“

Wenn nur erst alles vorüber wäre! Dann wollte er den Leuten schon den Mund stopfen!

Wenn nur erst alles vorüber wär!

Es galt auch der Feierlichkeit selbst. Trotz seines Hinweises auf seine Trauer hatte Fabian von einer stillen Hochzeit nichts wissen wollen.

„Hochzeitlichkeiten heben die Trauer auf — ich hab' nur die eine Tochter, und dann — es soll eine Doppeltrauung sein. Ich kann dem Franzel und seiner Braut nicht das Fest verderben! Was möchten auch die Leute sagen? Der Fabian hat gezeigt und getrauert mit seinen Kindern, als habe er keinen Kreuzer im Sack.“

Da ließ sich nichts machen. Anton mußte sich fügen. Mit einem Gesicht, so kalt und undurchdringlich wie Winternebel, stand er neben seiner Braut am Traualtar. An dem festlichen Schmuck der Kirche, der mit dauerlichem Pomp ein schaulustiges Volksgewimmel ergötzte, sah er mit toten Sinnen vorbei: ihm war es gleichgültig, ob seine Füße auf weichen Teppichen oder kalten Mädeln standen, er hörte das Flüstern nicht, das durch die Menge ging, als er mit seiner Braut neben dem anderen Brautpaar vor dem Altar stand. Das Flüstern und Tuscheln, das Zesla den Schönheitsspreis aus sprach.

Verstört und ganz hob sich aus dem Rahmen weißer Schleierwolken ihr Gesicht, und das bange Zagen ihrer Seele, die Ehrfurcht dieser Stunde schmückten sie mit eigenem Reiz.

„Schöner ist sie als alle rundum,“ dachte der Lehrer, der seitwärts am Altar unter den geladenen Gästen stand. „Schöner als alle...“ Er sah das Feuer glücklicher Erwartung in den jungen Augen, und sein Herz krampte sich zusammen. „Wie sie ihn liebt...“

(Fortsetzung Dienstag.)

Möbel Ständige Ausstellung Osw. Löffler Nachf.

von 30 Salons, 20 Herrenzimmern, 40 Speise- und Schlafzimmern in allen Holzarten.
 Neueste vornehme, bürgerliche Wohnungs-Einrichtungen von 250 bis 8000 Mark.
 Eigenes Zeichen-Atelier.
 Franko-Lieferung. Konkurrenzlos billige Preise. 2 Jahre Garantie.

Inh.: Carl Tamme,
 Blasewitzer Str. 46/48.
 Telephon 3641.



12 Kabinett-Photographien von **3 Mark** an liefert **Richard Jähmig, Marienstr. 12,** im Hause von **Weigel & Zeeh.**

Postkarten mit eigener Photographie, **4 Stück 1 Mr., 6 Stück 1.35 Mr., 12 Stück 1.80 Mr.**

Briefmarken-Bilder und Doppelmargenröße.



30 Küchen 10 vollständige **Musterküchen** aufgestellt, **solid und woblfeil.**

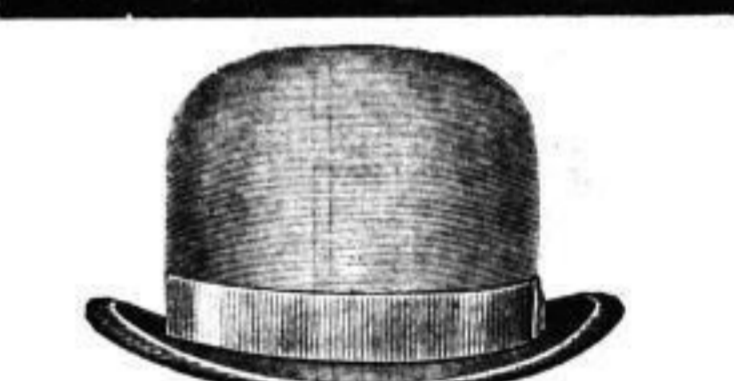
Gebr. Göhler, Grunauer Strasse 16.

23 Mark kostet bei mir ein **2tür. Kleiderschrank m. K.**

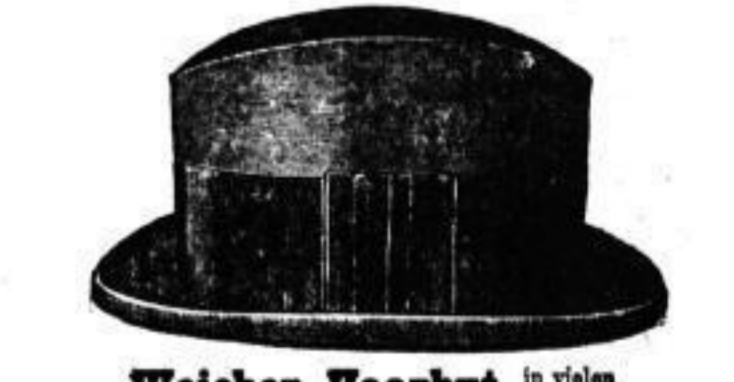
Ecke Pillnitzer u. Cranach-Str. O. Petersen.

Schuh-Ecke Am See 50 (Ede kleine Blauenische Gasse)

Josef Zeitz, Schuhmachermeister. Stadtbekannt sind m. Schuhwaren durch gedieg. Arbeit, gutes Material, vorzüg. Passen, neueste Formen und Moden. **Damen-Stiefel 10, Herren-Stiefel 11 Mr.** in Chevreau u. Vorkalf. Kinder-Stiefel und Schuhe.



Neue Serie Herren-Hüte. **Leichter steifer Haarhut** elegante schöne Fasson **5 Mark.**



Weicher Haarhut in vielen Farben **5 1/2 Mark.**

Weicher Wollhut sehr elegant und billig **3 Mark.**

Brennholz, gute Scheite und Rollen, 20 Jtm. lang gesägt, 1-2 Jtm. stark gebalten, also wie üblich, in reichlich 50 Jtm. große Ringe gepreßt, 16 Stüme ca. 1 Mr., a Mr. 12 Mr.; Abfallholz, welches sich nicht zu Ringen eignet, wie oben gesägt und gebalten, a Mr. 10 Mr. hartes Holz zu Kamin- oder Bodenheizen, Feuerung a Mr. 12 Mr. empfiehlt **Emil Wachsmuth, Morisburg** (Jernstr. 18, Amt Morisburg). Die Beiche verbleiben sich bis in Keller oder 1. Etage für Treppen und sämtliche Vororte.

Schleswig-Holsteinische Meierei-Butter — allerfeinste, täglich frisch — mehrfach preisgekrönt, verwendet in Postpaketen a 9 Wd. netto f. **Mr. 12,60** portofrei Nachn. **Claus A. Landsmann, Gülingstedt 3** (Schleswig), Lieferant höchster Herrschaften.

Selten günst. Gelegenheitsf. für Brautleute. 1 kompl. Wohnungseinrichtung, 1 Salon, Mahag., 1 Wohn- und Speisez., edel Eiche, 1 Schlafz., 1 Fremdenz., 1 Voranlagendecke, 1 Jagdgewehr, 1 Standuhr los, ganz bill. zu verk., wenig geb., wie neu, Heinrichstr. 16, 1. L.

„Zum Pfau“ **Spezialität: Billige Hüte** 1 1/2 Mk., 2 1/2 Mk.
 Frauenstrasse 2.

Sonntag und Montag
der einzige u. wirkliche
Tivoli Kavalier-Ball.
Kage-Orchester.

Mitten im Zentrum von Dresden
10 Fischhofplatz 10

Central-Halle.
Jeden Sonntag u. Montag
spielt d. Künstlerkapelle
Aug. Kohlase
konkurrenzlose Ballmusik.
Exquisiter Verkehr. Die pikantesten Schlager.
Auch für Nichttänzer amüsant.
Um gütigen Zuspruch bittet Hochachtungsvoll
Alfred Baum.

Saal vollständig renoviert und parfütiert.
Gasthof Blasewitz.
Jeden Sonntag
feine Militär-Ballmusik,
ausgef. v. Wittl. d. Kapelle d. 2. u. 3. Gr. Reg. Nr. 101
Neueste Tänze und Märsche.
Hochachtungsvoll Louis Orland.

Schweizerstr. 1
Schweizerhüschchen
Sonntag und Montag **Grosser Ball.**
Anfang 4 Uhr. Von 4-7 Uhr Tanzverein.
Tel. 9839 Hochachtungsvoll Moritz u. Selma Berger.

Hammers Hotel
Sonntag und Montag
Grossstadt-Ball.
Feinster Damenflor. Neueste Tänze.
Grosses Amusement.

„Zum Russen“
(Oberlößnitz-Platz).
Schönster und beliebtester Ausflugsort.
Heute Sonntag
ein solennes Tänzchen.
Hochachtungsvoll Oscar Eudner.
Sehenswert. Neuer Saal. Feiner Verkehr.

Ball-Etablissement
Grüne Wiese,
Grana,
am Ausgang des Königl. Grossen Gartens.
Heute Sonntag **schneidige Ballmusik.**
Hochachtungsvoll O. Lämmel.

Kurhaus Hartha b. Tharandt.
Heute Sonntag
Familienkonzert mit Ball.
Anfang 4 1/2 Uhr. H. Lehmann.

Albert-Schlösschen, Radebeul.
Heute Sonntag ein Tänzchen mit Kontor.
Hochachtungsvoll F. Meisel.

„Weisser Adler“, Kurhaus Loschwitz.
Heute Sonntag 3-4 Uhr
Konzert
der gesamten Train-Kapelle
im Wintergarten.
4-12 Uhr phänomenaler Fest-Ball!

Kurhaus Klotzsche
Königswald.
Heute Sonntag
Feiner öffentlicher Ball.
Gutbesetztes Orchester.
Hochachtungsvoll Willy Rotek.

Von 4 bis 5 1/2 Uhr: Freier Tanz.



Gasthof Briesnitz
Straßenbahnlinie 21
Tolkewitz-Cossebaude
Heute Sonntag den 22. Mai
Feiner Ball.
Verkehr erstklassig. Anerkannt gute Küche, ff. Biere. Spiegelsaal.
Ausspannung. - Kegelbahn.

Von 4 bis 5 1/2 Uhr: Freier Tanz.

Weintraube,
Niederlößnitz.
Jeden Sonntag
ff. Ballmusik.

Heute alle auf
den Hüfen!

Goldne Höhe.
Wunderlicher Ausblick a.
Sachsen'schen Komet!

Paradiesgarten

Anerkannt schönstes Vergnügungs-Etablissement
in nächster Nähe.
Herrlicher Gartenantritt! Wunderbare Fernsicht!
Heute **Grosses Gartenkonzert
und feiner Ball.**
Konkurrenzlose Musik!
Die flottesten Tänzer! Dresdens schönster Damenflor!
Hochachtungsvoll Max Ad. Heide.

Eutschützer Mühle.
Heute Sonntag **feine Ballmusik,**
wogzu ergebenst einladet O. Heger.

Neue Bewirtung! **Kronprinz Hosterwitz.**
ff. Ballmusik.
Vorzügliche Speisen und Getränke.
Elektrische Bahnverbindung bis nachts 11,52 Uhr.

Gasthof Seidnitz.
Endstation der Straßenbahn 12.
Heute von 4 Uhr ab **feine Ballmusik.**

Gasthof Wölfnitz.
Heute Sonntag **Grosses Garten-Frei-Konzert.**
Im Saale von 4 Uhr an **Ballmusik.**
Jeden Mittwoch **Gr. Militär-Konzert.**

Gasthof Nickern.
Heute Sonntag **feine Ballmusik.**
Herrlicher Aufenthalt im schattigen Garten.
Selbstgebad. Kuchen, feine Speisen u. Getränke. Ruhmreich Bedien.
Es laden ergebenst ein Rich. Knobloch u. Frau.

Ball-Etablissement Beltemühle,
Remnik b. Dresden, am Eingange d. Zichoner Grundes.
Heute Sonntag
Grosses Militär-Konzert und feiner Ball,
ausgef. v. d. Kapelle des Art.-Reg. Nr. 12, Musikmeister Göhler.
Hochachtungsvoll Hugo Meissner.

Gasthof Coschütz.
Heute Sonntag
Schweinsprämien-Vogelschiessen m. Ball.
Hochachtungsvoll H. Kippenhahn.

Schloss-Schänke Uebigan.
Im herrlichen Park:
Heute! **Gr. Familien-Freikonzert.**
Um gütigen Besuch bittet G. Backasch.

Wilder Mann.
Heute, sowie jeden Sonntag
Feiner Ball mit Contre.
Im Garten Frei-Konzert.
Neu! Rodelbahn, Neu!

Blumensäle.
Jeden Sonntag und Montag
Schneidige, herrl. Militär-Ballmusik.
Von Dienstag bis Sonnabend Vorstellung des
Riosen-Kino-Theater.
Beginn 5 Uhr. Plätze: I. 30, II. 20, III. 10 Pf. Ende 11 Uhr.

Saloppe.
Heute: **Feiner Ball.**
Anfang 4 Uhr. Ende 12 Uhr.
Hochachtungsvoll C. Wolf.

Goldene Höhe.
Brachboller Ausflug. Sehr Fahrt mit der Windberg-Emmerling
Bahn (Station Sächsisch-Goldene Höhe).
Heute Sonntag **Konzert und Ball.**
Schöne Sommerwohnungen. Hochachtungsvoll Emil Fischel.

Gasthof Goppeln.
Heute **groses Frühlingsfest.**
Karnivalbelustigung. Schiefballen.
Grosse Ballmusik.
Abends Illumination. Beste Speisen und Getränke.
Steuern dabei ein Albert Hauswald.

Braunes Etablissement Dölzichen.
Heute Sonntag den 22. Mai von 3-9 Uhr
Gr. Garten-Frei-Konzert u. d. Tharandter Stadtkapelle.
Von 4 Uhr an **Feine Ballmusik.**
Jeden Mittwoch **Großer Damenaffee.** ff. Käsefäulchen.
Hochachtungsvoll H. Muschter und Frau.

Dittersbach b. Herrnskretschchen,
Hotel und Pension Michels Gasthof,
ältester Gasthof des Ortes, 20 Zimmer, Speisecoln und Garten-
restaurant. Pension 5 Mk. incl. Wohnung. Touristenlogis 1 Mk.
Prospecte gratis. **Bef. Fiedler.**

Wer Reichenberg i. Böhmen besucht,
dem ist
„Hotel Eiche“, Wiener Strasse,
bestens empfohlen.
50 Fremdenzimmer mit ca. 100 Betten.
Grosser Restaurationssaal.
Telephon 233 **August Pittroff, Hotelier.**

Bilz Lößnitzgrund (Meierei)
Grosse
Rollschuhbahn!
Erwachs. 30, Kinder 20 Pf.

Kur-Hotel Julushall
Bad Harzburg
I. Rang. Direkter Seebad.
120 Zimmer, elektr. Licht, etc.
Wasser Ca. 1. Täglich Kneipp-
konzert. Des. F. Fagtmeyer.

Ladis, Alpen-Luftkurort und Schwefelbad,
Station Landeck, hochromantisch, mild,
komfortabel, herrliche Waldspaziergänge. Pension
v. 3,00 Mk. an. - Brod. frei durch die Kur-
verwaltung in Ladis, Post **Prag, Tirol.**

Langeoog
Vorzügl. Strand, kurze Seefahrt, geringe Kurkosten.
Hospiz des ev. Klosters Loccum, ausgen. Verpfle-
gung, mäss. Preise, kein
Wein u. Bierzwang, keine
Trinkgelder. Prospekt d.
d. Badekommissionar.

für innere, Nervenleiden,
Bewegungsstörungen, Frauenleiden
Hervorragend durch Lage, Komfort u. Heilmittel
(auch die Kurmittel des Bades), 3 Aerzte.
Diätetiken
(Mast- und Entfettungskuren).
Für Kinder bes. Abteil. (innere u. orthopädische
Illustrierte Prospekt auf Wunsch.

Dr. Schmidts Sanatorium **Schreiberhau 34.**
Besitzer und leitender Arzt **Dr. A. Wilke.**
Lebmann-Winternitz-Kuren für Kranke aller Art und
Erholungsbedürftige.
Spezialabteilung für Herz- u. Stoffwechselkranke.
Prospekt frei.

NORWEGEN
Bennett's Touristen-Bureau
Christiania. Filialen in Bergen, Trondhjem
und Stavanger
Ältestes Reisebureau in Norwegen. Kostenanschläge u. Aus-
künfte unentgeltlich. Die Brochüre „Hinse für Reisende nach Nor-
wegen“ mit 150 versch. Touren mit Preisangaben, wird gratis und
postfrei versandt. Bennett's Reisebuch für Norwegen 60 Pf. post-
frei gegen Voreinsendung des Betrages in Fremdenmarken.

„Deutsche Reichskrone“, Dresden-N. Heute sowie jeden Montag feiner Ball.

Seite 31 „Freiburger Nachrichten“ Seite 31
Sonntag, 22. Mai 1910 Nr. 139

Grosser Sommer Verkauf

von

Blusen und Kleidern

Mäntel, Damenhüte, Sonnenschirme, Jupons, usw.

Von Paris zurück

Durch die in letzter Woche bewirkten besonders günstigen Einkäufe in Paris sind wir in der Lage diesen Verkauf so interessant als möglich zu gestalten.

Wir offerieren die allerletzten Neuheiten zu so vorteilhaften Preisen

daß wir unserer geschätzten Kundschaft dringend empfehlen, den Bedarf an Sommer Toiletten jetzt zu beschaffen.

Blusen

Stickerei-Blusen	ganz aus Stickereistoff mit Spachtelpasse	4,50
Stickerei-Blusen	klein getupfter Mull mit Stickereipasse	6,75
Stickerei-Blusen	fein gestreifter od. gepunkt. Mull. 12- u.	8,50
Persische Blusen	aus Tüchern m. reinseid. Voile-Überzug	16,75
Persische Blusen	aus reinseid. Gaze imprimé auf Seidenfutter	24,-
Persische Blusen	aus reinseid. bedruckt. la. Shantung m. Bordüre	39,-

Jupons

aus waschechem Zephyr.	schwarz-weiss Pepitakaros mit uni Blenden	3,50
aus seidnem Liberty.	Volant mit neuen Plisséfalten, besonders preiswert.	11,-
aus la. reinseid. Taffet	— Garantiequalität — Volant mit Stüfchen und Rüschen	18,-

Neue Seidenstoffe

Lyoner Foulards	... # 3,75, 2,45 und 1,25
Echte Shantungs	... # 5,50, 2,75 und 1,-

Pariser Lingerie

Pariser	handgestickte Sattel-Blusen	5,50
Pariser	handgestickte Pierrot-Blusen	9,75
Pariser	handgestickte und handgearbeitete Blusen	16,75
Pariser	handgestickte und handgearbeitete Blusen	24,-
Pariser	handgestickte und handgearbeitete Kleider	55,-
Pariser	handgestickte und handgearbeitete Kleider	75,-

Neue Mäntel

Leinen-Paletots	mit neuen Garnituren	19,75
Sommercapes	aus feinem Tuch	19,75
Reise- u. Abendmäntel,	sehr chick	32,-
Voilemäntel	in allen Farben, soutachiert	69,-
Staubmäntel	... 58,-, 38,- u.	29,-
Gummimäntel	in grosser Auswahl	38,-
Die grosse Neuheit:	Schwarze Libertymäntel.	

Kleider

Stickerei-Kleider	aus gestickt. Mull mit Spachtelapplikat	25,-
Stickerei-Kleider	mit breiter Madeira-Bordüre, neue Form	29,-
Stickerei-Kleider	weiss, hellblau, rosa, lilas, reizend. Neuheit.	38,-
Stickerei-Kleider	neue russ. Paletot-Form, Madeirastoff	65,-
Leinen-Kleider	Paletot u. Faltenrock, weiss oder und farbig, 78,- u.	68,-
Foulard-Kleider	reinseid. solide Qualitäten . 125,-, 95,- u.	75,-

Sonnenschirme

reinseidene Qualität mit hohen Directoire-Stöcken	9,75
aus hellem und mittelfarbigem Garantie-Taffet mit passend gefärbten Stöcken	14,-
aus la-Seidenstoffen mit sehr aparten Rundhaken und Knöpfen	22,-

Neue Waschestoffe

Wollmousselines und Tupfenmulls	# 0,95 und 0,85
Pers. bedruckte Voiles u. Foulardines	# 1,85 und 1,25

Hirsch & Co

Pragerstr. 6-8